

| naturschutzbund nö |

Mariannengasse 32/2/16, 1090 Wien

Tel./Fax: (01) 402 93 94

E-Mail: [noe@naturschutzbund.at](mailto:noe@naturschutzbund.at)

[www.noe-naturschutzbund.at](http://www.noe-naturschutzbund.at)



# Amphibienschutz auf Niederösterreichs Straßen



**Beschreibungen der gesicherten  
Wanderstrecken (Stand 2016\_02)**

Wien, im Februar 2016

## Amphibienschutz an NÖs Straßen

ID	STM	Gemeinde	Straße	zuständig	PA	Schutzstatus WS m E	Bearb.
1002	Tulln	Mauerbach	L2012	STM	nein	Zaun Kübel	RK
1006	Mistelbach	Lanzendorf	B46	STM	nein	Zaun Kübel	JH
1007	Wr. Neustadt	Erlach	L142	STM	nein	Zaun Kübel	RK
1008	Scheibbs	Wieselburg-Land	L98	STM	nein	Zaun Kübel	AS
1009	Korneuburg	Korneuburg	L3108	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	JH
1011	Allentsteig	Rastendorf	B38	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
2000	Wolkersdorf	Kreuttal	L3099	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	JH
2001	Wolkersdorf	Kreuzstetten	L6	STM	nein	Zaun Tunnel	JH
2002	Stockerau	Stockerau	L29	STM	nein	Zaun Tunnel	JH
2004	Zistersdorf	Hohenau an der March	B48	STM	ja	Zaun Tunnel	JH
3002	Zwettl	Zwettl-Niederösterreich	L8245	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
3005	Blindenmarkt	Blindenmarkt	00	Gemeinde?	nein	Zaun Kübel	AS
3009	Neunkirchen	Schrattenbach		Gemeinde	nein	Zaun Kübel	RK
3012	Persenbeug	Leiben	B216	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
3018	Gaming	Gaming	L92	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
3028	Lilienfeld	Türnitz	B20	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
3033	Wiener Neustadt	Hohe Wand	L4076	STM	nein	Zaun Kübel	RK
3035	Pottenbrunn	Michelbach	L132	STM	nein	nur Zaun	RK
3038	Neulengbach	Neulengbach	B19	STM	ja	Zaun Tunnel	RK
3043	Melk	Schollach	L5342	STM	nein	Zaun Kübel	AS
4003	Melk	Zelking - Matzleinsdorf	L5331	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
4008	Mödling	Heiligenkreuz	L130	STM	nein	Zaun Kübel	RK
4009	Mödling	Gaaden	B11	STM	nein	Zaun Kübel	RK
4010	Neulengbach	Kirchstetten	-	Gem.	nein	Zaun Kübel	RK
4011	Neulengbach	Purkersdorf	00	Gemeinde	nein	nur Zaun	RK
4012	Gänserndorf	Angern an der March	B49	STM	nein	Zaun Kübel	JH
4015	Mank	St. Leonhard am Forst	L106	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
4016	Melk	Loosdorf	L5348	STM	nein	Zaun Kübel	AS
4017	Neunkirchen	Ternitz	L4118	STM	nein	nur Zaun	RK
4019	Gaming	Gaming	B25	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
4020	Persenbeug	Hofamt Priel	L7274	STM	nein	Zaun Kübel	AS
4023	Amstetten Nord	Aschbach-Markt	L6208	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
6001	Weitra	Waldenstein	L8202	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6002	Weitra	Moorbad Harbach	L8282	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6006	Weitra	St. Martin	L8293	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6007	Weitra	Unserfrau - Altweitra	L71	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6011	Allentsteig	Zwettl-Niederösterreich		Gemeinde	ja	Zaun Tunnel	AS
6015	Weitra	Waldenstein	L69	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6018	Waidhofen/Th	Waidhofen an der Thaya	L8128	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
6020	Melk	Melk	L5334	STM	nein	Zaun Kübel	AS
6027	Allentsteig	Zwettl-Niederösterreich	L68	STM	ja	Zaun Tunnel	AS
6038	Mank	Hürm	L5291	STM	nein	Zaun Kübel	AS
7005	Kirchbg / P.	Kirchberg an der Pielach	L107	STM	nein	Zaun Kübel	RK
7006	Schrems	Kirchberg am Walde	L8150	STM	nein	Zaun Tunnel	AS
7007	Neunkirchen	Willendorf	L4113	STM	nein	Zaun Kübel	RK
7008	Neunkirchen	Willendorf	B26	STM	nein	Zaun Kübel	RK
7011	Zwettl	Zwettl-Niederösterreich	L8266	STM	ja	Zaun Tunnel	AS
8003	Mödling	Wienerwald	L128	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8004	Atzenbrugg	Sitzenberg - Reidling	L2199	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
8008	Mödling	Wienerwald	L130	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8009	Atzenbrugg	Sitzenberg - Reidling	L2200	STM	ja	Zaun Tunnel	RK
8013	Ravelsbach	Sitzendorf an der Schmida	L49	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	JH

## Amphibienschutz an NÖs Straßen

ID	STM	Gemeinde	Straße	zuständig	PA	Schutzstatus WS m E	Bearb.
8015	Atzenbrugg	Sitzenberg - Reidling	L2205	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
8016	Tulln	St. Andra - Wördern	L118	STM	nein	nur Zaun	RK
8018	Ravelsbach	Ziersdorf	L43	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	JH
8021	Atzenbrugg	Atzenbrugg	L2224	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8022	Mödling	Wienerwald	L2101	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8023	Mödling	Wienerwald	L127	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8025	Kirchbg / P.	Kirchberg an der Pielach	L5229	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8026	Herzogenburg	Heiligenkreuz	L5024	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8027	Herzogenburg	Kapelln	L110	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8030	Wr. Neustadt	Wiener Neustadt	B54	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8033	Aspang	Krumbach	B55	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
8034	Aspang	Thomasberg	B55	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8035	Neunkirchen	Pitten	L141	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8037	Neunkirchen	Bromberg	L144	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8038	Gloggnitz	Enzenreith	L4157	STM	nein	nur Zaun	RK
8039	Gloggnitz	Priggwitz	L4163	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8040	Gloggnitz	Ternitz	L137	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8041	Gloggnitz	Reichenau an der Rax	L136	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8042	Gloggnitz	Otterthal	L134	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8043	Zistersdorf	Hauskirchen	B48	STM	nein	Zaun Kübel	JH
8046	Zistersdorf	Nexing	L3040	STM	nein	Zaun Kübel	JH
8048	Mistelbach	Ernstbrunn	B40	STM	nein	Zaun Kübel	JH
8051	Mank	Texingtal	L5240	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8052	Dobersberg	Kautzen	L8137	STM	ja	Zaun Tunnel	AS
8053	Allentsteig	Allentsteig	L75	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8054	Persenbeug	Leiben	L7246	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8055	Langenlois	Langenlois	L7028	STM	nein	Zaun Tunnel	AS
8057	Gföhl	Gföhl	L7026	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8058	Waidhofen/Y.	Allhartsberg	L92	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8062	Haag	Strengberg	B1	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8065	Gaming	Göstling an der Ybbs	B25	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8066	Amstetten Nord	Wallsee - Sindelburg	L6058	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8067	Amstetten Nord	Ardagger	B119	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8068	St. Pölten West	Dunkelsteinerwald	L162	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8069	St. Pölten West	Wilhelmsburg	L5190	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
8070	St. Pölten West	Wilhelmsburg	L5188	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8071	Pottenbrunn	Böheimkirchen	L2285	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8072	Pottenbrunn	Böheimkirchen	L5076	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
8074	Ravelsbach	Ziersdorf	L43	STM	nein	Zaun Kübel	JH
8075	Mank	Kirnberg an der Mank	L5255	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8076	Mank	St. Leonhard am Forst	L106	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8077	Mank	St. Margarethen an der Sierning	B29	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	AS
8078	Neunkirchen	Willendorf	L4075	STM	nein	Zaun Kübel	RK
8081	Weitra	Unserfrau - Altweitra	L71	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8082	Weitra	Unserfrau - Altweitra	L8279	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8083	Weitra	Bad Großpertholz	L8299	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8084	Weitra	Großschönau	L72	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8086	Weitra	Weitra	L8287	STM	nein	Zaun Kübel	AS
8087	Waidhofen/Th	Groß-Siegharts	L8117	STM	ja	Zaun Tunnel	AS
8088	Raabs/Th.	Irnritz - Messern	L8037	STM	nein	Zaun Kübel	AS
9001	Mödling	Wienerwald	L127	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9002	Mödling	Wienerwald	-	Gem.	nein	Zaun Kübel	RK
9004	Mödling	Wienerwald	L128	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9006	Wr. Neustadt	Lanzenkirchen	-	Gemeinde	nein	Zaun Kübel	RK

## Amphibienschutz an NÖs Straßen

ID	STM	Gemeinde	Straße	zuständig	PA	Schutzstatus WS m E	Bearb.
9007	St. Pölten West	Prinzersdorf	B1:0D0	STM	ja	Zaun Tunnel	RK
9008	Baden	Ebreichsdorf	-	privat	ja	Zaun Tunnel	RK
9009	Pottenbrunn	Pyhra	L5107	STM	nein	nur Zaun	RK
9010	Lilienfeld	Kleinzell	L5196	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9011	Lilienfeld	Kleinzell	L133	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9015	St. Pölten West	Loosdorf	B1	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9017	St. Pölten West	St. Pölten	L5107	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9018	Atzenbrugg	Würmla	L2223	STM	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
9019	Mödling	Breitenfurt bei Wien	L2102	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9021	Neulengbach	Tullnerbach	-	Gemeinde	nein	Zaun Kübel	RK
9022	Wiener Neustadt	Katzelsdorf	-	Gemeinde	nein	Zaun Kübel	RK
9024	Groß-Enzersdorf und Bruck a.d. Leitha	Orth a.d. Donau	-	Gemeinde	nein	Zaun Kübel Tunnel	RK
9025	Pottenstein	Hernstein	L4020	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9026	Pottenstein	Hernstein	-	Gemeinde	nein	Zaun Kübel	RK
9027	Pottenstein	Hernstein	L4020	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9028	Gloggnitz	Altendorf	L4155	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9029	Wiener Neustadt	Lichtenwörth	B53	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9030	Wiener Neustadt	Lichtenwörth	B53	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9037	Atzenbrugg	Sieghartskirchen	L2236	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9036	Kirchberg/Pielach	Kirchberg an der Pielach	B39	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9035	Kirchberg/Pielach	Kirchberg an der Pielach	B39	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9034	Kirchberg/Pielach	Kirchberg an der Pielach	B39	STM	nein	Zaun Kübel	RK
9033	Pottenbrunn	Pyhra	L5101	STM	nein	Zaun Kübel	RK

## **L98 Wieselburg-Land**

### **Strecke Nr. 1008**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

**Gemeinde:** Wieselburg-Land

**Straßenmeisterei:** Scheibbs

**BetreuerInnen:** Frau Angelika Brandhofer,  
Frau Evelyne Hinterleitner und weitere

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 655 m (Anw.: 633 m, Abw.: 22 m) langen Zäune bestehen aus Kunststoffgewebe. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch eine Personengruppe von durchschnittlich 6 Personen unter der Federführung von Frau Brandhofer und Frau Hinterleitner. Als Laichgewässer dient ein Baggerteich (Grundwasseranschnitt), der immer mehr von Wohngebäuden umschlossen wird. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: keine. Laut den Aufzeichnungen der Betreuer wandern Erdkröten, Frösche, Molche und Gelbbauchunken.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden, die gewissenhafte Errichtung (Zaun/Boden keine Lücken) und langjährige Betreuung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Bei zusätzlicher Verbauung des Laichgewässers und der Zunahme an Verkehrsflächen ist ein Zusatzbiotop im Bereich der Anwanderung zu errichten.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 655 Metern Gewebezäune verwenden (Kosten ca. 3930€).
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

### **Änderungen:**

- 2014 Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr.  
Angelika Brandhofer
- 2014 Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr.  
Evelyne Hinterleitner
- 2014 Schutzeinrichtung aufgelassen.

## **L8245 Zwettl**

Strecke Nr. 3002

Schutz: permanente und temporäre Zaun-Kübel Tunneleinrichtung

Gemeinde: Zwettl

Straßenmeisterei: Zwettl

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Zwettl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung hauptsächlich durch eine permanente Leiteinrichtung sowie an der Anwanderung im Bereich zweier Wegeinmündungen durch temporäre Zäune gesichert. Die 797 m (Anw.: ca. 323 m und Abw.: ca. 449 m) lange Leiteinrichtung besteht aus Betonelementen (Länge 772 m, Höhe ca. 40 cm) und Bretterzaunelementen (ca. 25 m, Höhe 35 cm). 11 Tunnelquerungen (Durchmesser 50 cm) stehen den Amphibien zur Unterquerung der Fahrbahn zur Verfügung. Als Laichgewässer dienen zwei naturnahe Fischteiche in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 30.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, Moorfrosch, Teichmolch.

Als positiv ist der Schutz der Anwanderung durch eine permanente Tunnel/Leitanlage zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Die Stöße zwischen den Betonelementen sowie zwischen den Betonelementen und den Tunnelportalen sind abzudichten. Amphibien klettern derzeit an diesen Stellen durch/über die Leiteinrichtung, gelangen auf die Fahrbahn wo sie überfahren werden.
- Die Bretterzaunelemente (speziell jene zwischen den Wegeinmündungen) auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können. Am besten einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 25 Meter Bretterzäunen (Kosten ca. 150€) verwenden.
- Bei entfernbaaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit gelangen Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Die Rohrenden aller Tunnel der Abwanderseite maximal einkürzen (ein Teil wurde schon bearbeitet). Derzeit gelangen die Tiere an manchen Querungen nicht in die Tunneleingänge.
- Sicherung der Abwanderung von Jungtieren im Sommer an der Wegeinmündung durch Gitterroste (ggf. kurzfristig auch durch entfernbaare Pfosten/Zaunelemente – Abdichtung nach unten). Derzeit gelangen alle Jahre unzählige Jungkröten bei der Abwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung der Leiteinrichtung um ca. 60 m an der Einwanderung Richtung Zwettl. Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Endkübel an der Einwanderseite durch Umkehrelemente ersetzen (Keine Betreuung nötig). Beim Besuch wurden tote Teichmolche in einem Kübel vorgefunden was auf ein zu langes Entleerintervall schließen lässt.
- Leiteinrichtung: speziell jene der Abwanderung von Pflanzen und Gebüsch befreien.
- Werden weiterhin Endkübel verwendet auf ein Doppelkübelssystem umsteigen - leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **B216 Leiben**

Strecke Nr. 3012

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Leiben

Straßenmeisterei: Persenbeug

BetreuerInnen: Straßenmeisterei  
Persenbeug

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 293 m (Anw.: 137 m, Abw.: 156 m) langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Persenbeug. Als Laichgewässer dienen ein Landschaftsteich und ein kleiner Tümpel im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Grasfrosch, Springfrosch.

Als positiv sind der Schutz der An- und Abwanderung sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 293 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 1758€).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 120 m (Kosten ca. 720€) an der Anwanderung Richtung Hofmühle und um 20 m (Kosten ca. 120€) an der Abwanderung Richtung Weitenegg. Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sperre der Asphaltstraße von der Abzweigung der B216 (unterhalb des Schlosses) bis zum Parkplatz für den Verkehr während der Wanderaktivität. Die Zufahrt zum Parkplatz ist durch eine zweite Zufahrt gesichert. Schutz der gesperrten Asphaltausfahrt mittels entsprechenden Zaunmaterials.
- Zaun an der Abwanderseite bis an den Tunneleingang (Tunnel mit 60 cm) heranführen. Derzeit verläuft der Zaun hinter dem Tunneleingang. Die Amphibien werden daher am Tunneleingang vorbei geleitet.
- Tunneleingänge (Anwanderung) durch Einkürzen der Tunnelenden an den Zaun heranführen. Optional auch den Zaun "verlaufender" an den Tunneleingang führen. Derzeit werden die Amphibien stark gegen die Anwanderrichtung zu den Eingängen geleitet und dadurch zum überklettern der Leiteinrichtung animiert. Zusätzlich würde sich die Tunnellänge verkürzen was sich positiv auf die Akzeptanz durch die Amphibien auswirkt.

- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Generell scheint die Errichtung einer fixen Tunnel-Leitanlage aus technischer Sicht an diesem Standort möglich.
- Zaun an der Abwanderseite erst abbauen wenn keine Amphibien mehr wandern.

### **Änderungen:**

2012 Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.

Johann Thaler

## **L92 Gaming**

Strecke Nr. 3018

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Gaming

Straßenmeisterei: Gaming

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Gaming

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode mit zusätzlichen drei Tunneln (Entwässerungsrohren) gesichert. Ein Schutz der Abwanderung erfolgt nicht. Der ca. 280 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Gaming. Als Laichgewässer dienen mehrere Fischteiche einer (aufgelassenen) Fischzuchtanlage. Bei der Begehung am 29.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die Verwendung des Doppelkübel-systems zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 280 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 1680€).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (280 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1680€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Bei Schutzmaßnahmen mittels Zaun Kübel-system muss der Zaun nach der Wandersaison entfernt werden. Derzeit stellt der Zaun ein Wanderhindernis nicht nur für Amphibien sondern auch für viele andere Tiergruppen wie Reptilien und Kleinsäuger dar. Sie werden das ganze Jahr am Überqueren der Fahrbahn gehindert und durch den erzwungenen Aufenthalt auf der Verkehrsfläche oft und gehäuft überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können
- Bei der Verwendung von Bretterzäunen sind die Befestigungssteher auf der abgewandten Seite der Anwanderung zu positionieren. Sie erschweren sonst die Wanderung entlang des Zaunes der Tiere. Weiters animieren sie die Tiere zum Überklettern des Zaunes und dienen als zusätzliche, unerwünschte Kletterhilfe.
- Tunnel in beide Richtungen passierbar machen. Falls dies nicht möglich ist, die Tunnel während der Rückwanderung mit Gittern versperren.
- Zuleitung zu Tunnel mittels „Leitbrett“ verbessern. Derzeit werden die Amphibien nicht zu den Tunneleingängen geleitet.

- Verlängerung der Schutzeinrichtung nach beiden Seiten mit Amphibienzäunen (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) um ca. 100m (Kosten 1200€). Derzeit gelangen an den Endbereichen immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Verwendung von Kübeln deren Löcher nicht größer als 8 mm sind (derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L5342 Schollach**

Strecke Nr. 3043

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Schollach

Straßenmeisterei: Melk

BetreuerInnen: Herr Erhard Kraus und Frau Katrin Kraus

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 45 m lange Zaun besteht aus Kunststoffplatten mit Eisenstehern und hat eine Höhe von ca. 25 cm. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Kraus und Frau Katrin Kraus seit 20 Jahren. Sie stellen auch den Zaun auf. Bei der Begehung am 31.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte (laut Herrn Kraus wandern auch Grasfrösche und Kammolche).

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung des Zaunes sowie der Fangkübel und die langjährige, engagierte Betreuung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 45 Metern Kunststoffplattenzaun verwenden (Kosten ca. 270€).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 80 m an der Anwanderung Richtung Reithen (Kosten 480€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (125 Meter, Kosten ca. 750€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

### **Änderungen:**

2014 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

2014 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L5331 Melk**

**Strecke Nr. 4003**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

**Gemeinde:** Zelking - Matzleinsdorf

**Straßenmeisterei:** Melk

**BetreuerInnen:** Herr Franz Kronsteiner und Frau Christine Benesch

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 800 m (Anw.) und 75 m (Abw.) langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen (Anw. 650 m, Abw. 25 m) und einem Zaunsystem von Maibach (Anw. 150 m, Abw. 50 m). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Kronsteiner und Frau Benesch seit 30 Jahren. Das Laichgewässer ist ein naturnaher Landschaftsteich mit ausgedehnter Verlandungszonen und Makrophytenbewuchs. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Braunfroschlaich (laut Herrn Kronsteiner sind auch Kammmolche, Teichmolche und Braunfrösche unterwegs).

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, das teilweise moderne Zaunfabrikat, die gewissenhafte Betreuung sowie die gut aufgestellten Zäune/Fangkübel und die Ausdehnung der Einrichtung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 675 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 4050€).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können. Zaun weist zudem aufgrund der verwendeten Schneezaune eine nicht unerhebliche Anzahl von Lücken auf.
- Entwässerungsschächte auf der Anwanderseite mit Gittern verschließen oder ggf. auszäunen. Derzeit gelangen viele Amphibien in die Schächte und können nicht mehr entkommen.
- Auch die zweite Wegeinmündung durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente sichern. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Höhere Zaunelemente (min. 40 cm besser 50 cm) bei der Sicherung der Wegeinmündungen verwenden.
- Verwendung von Kübeln deren Löcher nicht größer als 8 mm sind (derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken)
- Stöcke (Ausstiegshilfen) in den Kübeln teilweise zu kurz und zu dick. Kleinsäuger und Insekten können bei zu kurzen Stöcken nicht entkommen. Bei zu dicken Stöcken können Amphibien entkommen.

**Änderungen:**

2012	Zusätzliche private Betreuer gefunden.	Anni Fohringer
2012	Zusätzliche private Betreuer gefunden.	Michael Liendl
2013	Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.	
2015	Betreuer privat ausgeschieden	Anni Fohringer
2015	Betreuer privat ausgeschieden	Michael Liendl
2015	Zusätzliche private Betreuer gefunden.	Karin Wieseneder

## **L5348 Loosdorf**

**Strecke Nr. 4016**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

**Gemeinde:** Loosdorf

**Straßenmeisterei:** Melk

**BetreuerInnen:** Herr Josef Hubmaier

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (ca. 221 m) besteht Schneezaunelementen (Höhe ca. 27 cm). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Hubmaier. Als Laichgewässer vermutlich unterschiedliche Teiche westlich von Neubach. Bei der Begehung am 24.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist die ambitionierte Betreuung und der gut aufgestellt Zaun (Abdichtung Boden Zaun) zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 221 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 1326€)
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden (speziell in Richtung Pielach) gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Die Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (221 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1326€). Eine Einschätzung ob bei der Abwanderung viele Amphibien überfahren werden und ein Schutz der Abwanderung notwendig und ist, ist mit einem Besuch im Frühjahr nicht verifizierbar.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen (an der Einrichtung häufig zu beobachten).
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten (viele tote Tiere die schon vor längerer Zeit überfahren wurden). Unauffälliger, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.

- Sofern möglich einen Fangkübel im Kurvenbereich des Zaunes (Bereich der steilen Böschung) anbringen. Hier sind die Abstände zwischen den Kübeln zu groß.
- Tiere „nur“ über die Straße tragen und nicht zum vermeintlichen Laichgewässer bringen. Bei den vielen Teichen ist nicht gewährleistet, dass die Amphibien zu ihrem tatsächlichen Geburtsgewässer gebracht werden.
- In allen Kübeln Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Sofern möglich freiwillige Helfer organisieren die das händische Absammeln der Tiere in den Ortschaften Neubach und Pielach übernehmen.

**Änderungen:**

Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Leo Bieber

Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Marlies Teufl

## **B245 und L6117 Gaming**

Strecke Nr. 4019

Schutz: permanente und temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Gaming

Straßenmeisterei: Gaming

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Gaming

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode mit zusätzlichen Tunneln (Entwässerungsrohren, Bachdurchlässe) gesichert. Ein Schutz der Abwanderung erfolgt nicht. Der ca. 725 m lange Zaun besteht aus Brettern (ca. 566 m) und Kunststoffgewebe (ca. 160 m). An etlichen Stellen ist der Zaun unterbrochen. Große Teile des Zaunes stehen das ganze Jahr über. Die anwandernden Amphibien queren zusätzlich zu Straßen auch eine Eisenbahnlinie (viele überfahrene Erdkröten). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Gaming. Als Laichgewässer dienen 1-2 wassergefüllte Toteislöcher im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 29.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Grasfrosch.

Als positiv sind die gewissenhafte, zeitaufwendige Betreuung, die Bemühungen zur Verbesserung der Einrichtung, die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die Verwendung des Doppelkübel-systems zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Generell ist eine komplette Neukonzeption der Schutzeinrichtungen mit den Zielen: Schutz der An- und Abwanderung mittels Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) und Fangkübeln. Zaunposition westlich der Eisenbahntrasse und im Bereich des derzeitigen Bretterzaunes entlang der B25. Sicherung der Wegeinmündungen (Gitterroste/entfernbare Zaunelemente)

### **Verbesserungsvorschläge für die derzeitige Einrichtung:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 566 Metern Bretterzäunen und den 160 Metern Kunststoffgewebe (Kosten ca. 1296€) verwenden.
- Abwanderung (im Nahbereich des Laichgewässers) der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (180 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1080€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 175 m an der Anwanderung Richtung Grafenmühl (Kosten Amphibienzaun ca. 1050€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Schadhafte Bretterzaunbereiche erneuern oder besser zum Boden hin abdichten. Derzeit können Tiere den Zaun unterwandern.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Verwendung von Kübeln deren Löcher nicht Größer als 8 mm sind (derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Bei Schutzmaßnahmen mittels Zaun Kübelsystem muss der Zaun nach der Wandersaison entfernt werden. Derzeit stellt der Zaun ein Wanderhindernis nicht nur für Amphibien sondern auch für viele andere Ziergruppen wie Reptilien und Kleinsäugeter dar. Sie werden das ganze Jahr am überqueren der Fahrbahn gehindert und durch den erzwungenen Aufenthalt auf der Verkehrsfläche oft und gehäuft überfahren.
- Bei der Verwendung von Bretterzäunen sind die Befestigungssteher auf der abgewandten Seite der Anwanderung zu positionieren. Sie erschweren sonst die Wanderung entlang des Zaunes der Tiere. Weiters animieren diese die Tiere zum überklettern des Zaunes und sie dienen als zusätzliche, unerwünschte Kletterhilfe.
- Tunnel in beide Richtungen passierbar machen. Falls dies nicht möglich ist die Tunnel während der Rückwanderung mit Gittern versperren.

### **Änderungen:**

## **L7274 Hofamt Priel**

Strecke Nr. 4020

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Hofamt Priel und Persenbeug -  
Gottsdorf

Straßenmeisterei: Persenbeug

BetreuerInnen: Straßenmeisterei  
Persenbeug

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 200m langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Persenbeug. Als Laichgewässer dient ein für die Fischzucht genutzter, naturferner Teich. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung sowie die gewissenhafte Errichtung der Zäune (Gute Abdichtung Zaun Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns (oder händisches Absammeln falls der Zaun in diesem Bereich technisch nicht umsetzbar ist) mit Amphibienzäunen um ca. 100 m im Bereich des nördlichen Teichufers (Kosten Amphibienzaun ca. 600€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 200 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 1200€).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können (Zaunsystem/-material nach derzeitigem Stand der Technik (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) verwenden).
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Zaun an der Abwanderseite erst abbauen wenn keine Amphibien mehr wandern.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

- 2013 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.
- 2013 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Iris Wagner
- 2013 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Johannes Zeilinger

## **L6208 Aschbach Markt**

Strecke Nr. 4023

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Aschbach Markt

Straßenmeisterei: Amstetten Nord

BetreuerInnen: Herr Hans Gugler und Frau Elisabeth Üblacker

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 600 m (Anw.) und 250 m (Abw.) langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen (550 m) und einem Zaunsystem von Maibach (300 m Anw.). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Gugler und Frau Üblacker seit 22 Jahren. Die Zäune sind nicht durchgängig. Das Laichgewässer ist ein abgetrennter Altarm mit Steilufern, ohne Verlandungszonen und Makrophytenbewuchs, mit Fischbesatz und liegt in einem Dammwildgehege. Bei der Begehung am 23.03.2010 festgestellte Amphibienarten: überfahrene Froschlurche (laut Herrn Gugler – Erdkrötenvorkommen).

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, das teilweise moderne Zaunfabrikat, die gewissenhafte Betreuung, die Ausdehnung der Einrichtung und die Verwendung eines Doppelkübelnsystems zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 550 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 3300€). der Zaun weist zudem aufgrund der verwendeten Schneezäune eine nicht unerhebliche Anzahl von Lücken auf.
- Stellen (Unterbrechungen) ohne Zaun schließen.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Lauffläche des Maibachsystems auf der gesamten Länge mit Riesel bedecken. Amphibien können sonst den Zaun unterklettern
- Stöcke in den Kübeln teilweise zu kurz und zu dick. Kleinsäuger und Insekten können bei zu kurzen Stöcken nicht entkommen. Bei zu dicken Stöcken können Amphibien entkommen.

- Entwässerungsrohre (2 Stück) auf der Abwanderseite mit Gittern verschließen. Amphibien klettern bei der Abwanderung in die Rohre und können auf der anderen Seite nicht ins Freie.
- Hinweisschild „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Derzeit stehen die Tafeln nach dem Beginn des Zaunes. Autofahrer können ihre Geschwindigkeit zu spät anpassen.

**Änderungen:**

2011 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

2013 Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert. Elisabeth Üblacker

## **L8128 Waidhofen a.d. Thaya**

Strecke Nr. 6018

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Waidhofen a.d. Thaya

Straßenmeisterei: Waidhofen a.d. Thaya

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Waidhofen a.d. Thaya

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 215 m lange Zaun besteht aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Waidhofen an der Thaya. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: keine.

Als positiv ist die Verwendung des Doppelkübel systems und die optimalen Abstände zwischen den Fangkübeln zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 215 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 1290€).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (ca. 200 Meter, Kosten ca. 1200€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Ausstiegshilfen in den Fangkübeln installieren. Z.B. dünne Stöcke in den Kübeln anbringen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das entkommen aus den Fangkübeln (Amphibien können diese dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen).

**Änderungen:**

2013	Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.	Hanns Bauer
2013	Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.	
2015	Betreuer privat ausgeschieden	Hanns Bauer
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Eveline Christian
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Christian Dorner
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Susanne Lindner
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Andrea Rögelsberger
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Anita Bauer
2015	Erstmals private Betreuer gefunden.	Christoph Schwaighofer

## **L5334 Melk**

Strecke Nr. 6020

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Zelking - Matzleinsdorf

Straßenmeisterei: Melk

BetreuerInnen: Familie Frick

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 100 m lange Zaun besteht aus einem Zaunsystem von Maibach. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Familie Frick (sowie Kinder und Enkelkinder) seit 15 Jahren. Sie stellen auch den Zaun auf. Bei der Begehung am 24.03.2010 festgestellte Amphibienarten: keine (laut Frau Frick handelt es sich vorwiegend um eine Erdkrötenwanderstrecke).

Als positiv ist das moderne Zaunsystem, die gewissenhafte Errichtung des Zaunes sowie der Fangkübel und die langjährige, engagierte Betreuung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Den Straßendurchlass während der Wandersaison mit einem feinmaschigeren Gitter versehen damit keine Amphibien in den Durchlass gelangen.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Ggf. bei Bedarf den Zaun an der Böschungsoberkante errichten. Amphibien können den Zaun dadurch nicht überspringen.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

### **Änderungen:**

## **L8150 Kirchberg am Walde**

Strecke Nr. 7006

Schutz: temporäre Zaun-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Kirchberg am Walde

Straßenmeisterei: Schrems

BetreuerInnen: Herr Franz Schrenk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung mit einem 40 cm hohen Bretterzaun gesichert. Der Zaun der Anwanderseite ist ca. 300 m, jener an der Abwanderseite ca. 160 m lang. Für die Amphibien ist eine Unterquerung der Straße durch 3 Durchlässe theoretisch möglich. Fangkübel werden nicht installiert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt Herrn Schrenk der die Amphibien entlang des Zaunes händisch einsammelt. Als Laichgewässer dient ein Fischteich in unmittelbarer Gewässernähe. Bei der Begehung am 26.03.2010 festgestellte Amphibienarten: keine (laut den Aufzeichnungen des Betreuers wandern pro Jahr ca. 450 Erdkröten).

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (Zaun/Boden keine Lücken), dessen Höhe und die langjährige, engagierte Betreuung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Anbindung Zaun/Tunneleingang der Kunststoffunnel. Um die Funktion der Querungen herstellen zu können sind die Tunnelrohre maximal einzukürzen. Zusätzlich ist der Zaun in einem sehr sanften Verlauf an die Eingänge heranzuführen.
- Die Abstände zwischen den Tunneln durch zusätzliche Tunnel langfristig auf 30-50 m verringern. Dadurch könnte die Einrichtung ohne täglicher Betreuung funktionieren. Ggf. mittelfristig durch Fangkübel (Doppelkübel mit 8 mm großen Löchern und dünnen Ästen als Ausstiegshilfe) überbrücken.
- Sicherung des Zaunendes durch Richtung Weißenalbern durch ein Umkehrelement (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und können überfahren werden.
- In Abwanderrichtung bildet der Zaun im Bereich des Sportplatzes ein „Totes Eck“. Von beiden Seiten sollte der Zaun so an den Tunneleingang geführt werden, dass dieser im Eck des Zaunes liegt und am weitesten vom Laichgewässer entfernt liegt.

- Ggf. bei Bedarf Fangkübel (Doppelkübel mit 8 mm großen Löchern und dünnen Ästen als Ausstiegshilfe) in einem Abstand von 20-25 m installieren. Sie verringern den Betreuungsaufwand enorm und können bei genauer Aufzeichnung der Fangdaten interessante Aussagen über die Wanderrichtung ermöglichen.

**Änderungen:**

2013 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. In Abwanderrichtung wurde eine Leitanlage errichtet.

2015 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. In permanente Anlage umgebaut

## **L8266 Zwettl**

Strecke Nr. 7011

Schutz: permanente Tunnel-Leitanlage

Gemeinde: Zwettl

Straßenmeisterei: Zwettl

BetreuerInnen:

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung durch eine permanente Leiteinrichtung gesichert. Die ca. 45 m lange Leiteinrichtung besteht aus Betonelementen (Höhe ca. 40 cm). Die Unterquerung der Straße erfolgt durch einen Rundrohrdurchlass mit einem Durchmesser von 50 cm. Als Laichgewässer dient ein Fischteich in Straßennähe. Bei der Begehung am 23.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist der Schutz der Anwanderung durch eine permanente Tunnel/Leitanlage zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Ggf. auch die Abwanderung der Amphibien durch Leitelemente oder einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (45 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 270€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren. Eine Einschätzung ob bei der Abwanderung viele Amphibien überfahren werden und ein Schutz der Abwanderung notwendig und ist, ist mit einem Besuch im Frühjahr nicht verifizierbar.
- Nach der Unterquerung der Straße müssen die Amphibien einen stark Wasser führenden Bach durchqueren. Die Gefahr dabei Bach abwärts geschwemmt zu werden ist sicher gegeben. Wandern die Tiere danach erneut zum Laichgewässer können sie auf die Fahrbahn gelangen. Ggf. kann eine Überquerung des Baches durch die Amphibien über eine Art schmale Brücke aus Pfosten erfolgen.

### **Änderungen:**

## **L7246 Texingtal**

Strecke Nr. 8051

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Texingtal

Straßenmeisterei: Mank

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (ca. 150 m) besteht aus zwei Lagen Brettern (Höhe ca. 30 cm). Die einzige Wegeinmündung ist durch ein entfernbares Zaunelement gesichert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Mank. Als Laichgewässer dienen Fischteiche einer Fischteichanlage in einer Entfernung von ca. 150m von der Straße. Bei der Begehung am 31.03.2010 festgestellte Amphibienarten: keine.

Als positiv ist die sehr gute Gesamtinstallation der Anlage, das verwendete Doppelkübelssystem, der gut aufgestellt Zaun (Abdichtung Boden Zaun) und die bündig (zum Boden und zum Zaun) eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 150 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 900€).
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (150 Meter, Kosten ca. 900€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Horizontale Spalten in den Zaunelementen durch „bauchige“ Bretter vermeiden.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken. Derzeit schwimmen manche Kübel aufgrund fehlender Löcher auf (ggf. kann diese schwierige Situation durch die Fixierung des unteren Kübels im Loch und den Verzicht von Entwässerungslöchern gelöst werden).

**Änderungen:**

2010 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

2010 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. Fangkübel gekauft.

## **L8137 Kautzen**

Strecke Nr. 8052

Schutz: permanente Tunnel-Leitanlage

Gemeinde: Kautzen

Straßenmeisterei: Dobersberg

BetreuerInnen:

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist mit einer permanenten Tunnel-Leitanlage gesichert. Die fixen, ca. 140 m (Anw.) und 130 m (Abw.) langen Zäune bestehen aus Holzpfosten. Zur Fahrbahnquerung stehen 2 Tunnel (ca. 10m Länge) mit einem Durchmesser von 50cm zur Verfügung. Als Laichgewässer dient der naturnahe Fischteich (Engelbrechtser Teich) Bei der Begehung am 28. 03.2010 konnten nur einige überfahrene Amphibien, vermutlich Erdkröten, nachgewiesen werden.

Als positiv ist der Schutz durch eine permanente Tunnel Leitanlage (eine der wenige in NÖ) und der gute Zustand dieser zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Leitelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Die Zaunhöhe auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Tunnelleingänge durch Einkürzen der Tunnelenden an den Zaun heranführen. Derzeit werden die Amphibien stark gegen die Anwanderrichtung zu den Eingängen geleitet und dadurch zum überklettern der Leiteinrichtung animiert. Zusätzlich würde sich die Tunnellänge verkürzen was sich positiv auf die Akzeptanz durch die Amphibien auswirkt.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung der Leiteinrichtung um ca. 20 m an der Anwanderung Richtung Kautzen bis zur Leitplanke. Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

### **Änderungen:**

## **L4246 Leiben**

Strecke Nr. 8054

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Leiben

Straßenmeisterei: Persenbeug

BetreuerInnen: Straßenmeisterei

Persenbeug

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 380 m (Anw.: 210 m, Abw.: 170 m) langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Persenbeug. Als Laichgewässer dient ein Landschaftsteich. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden sowie der gut aufgestellte Zaun (Zaun/Boden fast keine Lücken) zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 380 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 2280€).
- Sperre der Asphaltstraße vor dem Landschaftsteich ab dem Parkplatz für den Verkehr während der Wanderaktivität. Die Zufahrt zum Parkplatz ist durch eine zweite Zufahrt gesichert. Schutz der gesperrten Asphaltausfahrt mittels entsprechenden Zaunmaterials.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern. Bei Besuch der Anlage wurden viele tote Erdkröten entlang der gesamten Strecke gefunden was auf eine zu späte Errichtung hindeutet.
- Zaun an der Abwanderseite erst abbauen wenn keine Amphibien mehr wandern.

**Änderungen:**

2012 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

2012 Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert. Johann Thaler

2012 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L7026 Gföhl**

Strecke Nr. 8057

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Gföhl

Straßenmeisterei: Gföhl

BetreuerInnen: Frau Karin Brunner und Frau Charlotte Brunner

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 310 m lange Zaun besteht aus Brettern. Ein überbrückter Bach zur Querung der Straße ist in die Leiteinrichtung eingebunden. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Brunner Karin und Frau Brunner Charlotte. Als Laichgewässer dienen unterschiedliche Teiche einer Fischzucht. Bei der Begehung am 30.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte (zusätzlich Froschvorkommen – vermutlich Grasfrosch, laut Frau Brunner).

Als positiv sind die gewissenhafte Betreuung und die bündig eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 130 m an der Anwanderung Richtung Krems (Kosten 780€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können (speziell Grasfrosch).
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn wo sie überfahren werden.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (310 Meter, Kosten ca. 1860€). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.

**Änderungen:**

## **L92 Allhartsberg**

**Strecke Nr. 8058**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübel-Tunnelleinrichtung

**Gemeinde:** Allhartsberg

**Straßenmeisterei:** Waidhofen a.d. Ybbs

**BetreuerInnen:** Herr Johann Lischka

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 420 m langen Zäune (Anw.: ca. 380 m, Abw.: ca. 33 m) besteht aus zwei Lagen Brettern (Höhe ca. 33 cm). Die Straße wird vom Abfluss des Teiches durch ein Rundrohr unterquert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Lischka. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Teich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 23.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Froschlurche (laut Herrn Lischka wandern vorwiegend Erdkröten, in geringen Dichten auch Frösche und Molche).

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, die die sehr gute Gesamtinstallation der Anlage, das verwendete Doppelkübelssystem, die bündig (zum Boden) eingegrabenen Fangkübel und die engagierte Betreuung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 420 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 2520€).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um je ca. 10 m an der Abwanderung in beiden Richtungen (Kosten 120€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Zaunenden an der Abwanderseite durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Häufig vorhandene Lücken zwischen dem Zaun und dem Boden bei der Errichtung vermeiden (abdichten). Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Stöcke (Ausstiegshilfen) in den Kübeln teilweise zu dick. Bei zu dicken Stöcken können neben Kleinsäugetern und Insekten auch Amphibien entkommen.
- Zaun an der Abwanderseite erst abbauen wenn keine Amphibien mehr wandern.

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **B1 Strengberg**

Strecke Nr. 8062

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Strengberg

Straßenmeisterei: Haag

BetreuerInnen: Frau Christine Schneider und Familie

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 400 m lange Zaun besteht aus Schneezaunelementen. Der Zaun ist an einer Stelle durch eine Hauszufahrt unterbrochen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Schneider. Als Laichgewässer dienen unterschiedliche Teiche einer älteren aufgelassenen Fischzucht. Bei der Begehung am 25.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Betreuung und die bündig eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 400 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 2400€). Zaun weist zudem aufgrund der verwendeten Schneezäune eine nicht unerhebliche Anzahl von Lücken auf.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 100 m an der Anwanderung Richtung Thürnbach (Kosten 600€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (400 Meter, Kosten ca. 2400€). Eine Einschätzung ob bei der Abwanderung viele Amphibien überfahren werden und ein Schutz der Abwanderung notwendig und ist, ist mit einem Besuch im Frühjahr nicht verifizierbar.

**Änderungen:**

## **B25 Göstling a.d. Ybbs**

Strecke Nr. 8065

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Göstling a.d. Ybbs

Straßenmeisterei: Gaming

BetreuerInnen: Herr Peter Huber

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode mit zusätzlichen Tunneln (Entwässerungsrohren, Bachdurchlässe) gesichert. Der ca. 113 m lange Zaun an der Anwanderseite besteht aus einem Bretter- (ca. 78 m) und einem Kunststoffgewebezaun (ca. 35 m). Der 25 m lange Zaun auf der Abwanderseite besteht aus Brettern. Die Bretterzäune stehen das ganze Jahr über. Die einzige Wegeinmündung ist durch entfernbare Bretter gesichert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Huber (Mitarbeiter d. Straßenmeisterei Gaming). Als Laichgewässer dient ein kleiner Landschaftsteich im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 29.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Grasfrosch, Erdkröte.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, die gewissenhafte Betreuung, die gute Installation der Zäune (Dichtheit) und der Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die Verwendung des Doppelkübel-systems zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen an der Anwanderung um ca. 100 m Richtung Lassing und um ca. 50 m Richtung Mendlingbauer und an der Abwanderung um je ca. 20 m (Kosten 1140€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 103 Metern Bretterzäune und den 35 Metern Gewebezäunen verwenden (Kosten ca. 828€).
- Bei Schutzmaßnahmen mittels Zaun Kübel-system muss der Zaun nach der Wandersaison entfernt werden. Derzeit stellt der „permanente“ Zaun ein Wanderhindernis nicht nur für Amphibien sondern auch für viele andere Ziergruppen wie Reptilien und Kleinsäuger dar. Sie werden das ganze Jahr am überqueren der Fahrbahn gehindert und durch den erzwungenen Aufenthalt auf der Verkehrsfläche oft und gehäuft überfahren. Bretterzaun durch Amphibienzaun (Agrotel, Grube, Maibach) ersetzen (löst auch das Problem der geringen Zaunhöhe)

- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

2013 Privater Betreuer betreut die Strecke nicht mehr.

Peter Huber

## **L6058 Wallsee-Sindelburg**

**Strecke Nr. 8066**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

**Gemeinde:** Wallsee-Sindelburg

**Straßenmeisterei:** Amstetten Nord

**BetreuerInnen:** Frau Christine Eichberger

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 560 m (Anw.) und 400 m (Abw.) langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Eichberger seit ca. 10 Jahren. Als Laichgewässer dienen vermutlich die Fischteiche bei Sommerau (Erdkröte) und Kleingewässer im Aubereich (Grasfrosch). Die Zäune an der Anwanderseite sind durch 2 Einfahrten unterbrochen. Möglicherweise findet auch eine Amphibienwanderung in die entgegen gesetzte Richtung statt. Bei der Begehung am 23. und 25. 03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte und Grasfrosch.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, die gewissenhafte Betreuung und die Ausdehnung der Einrichtung zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 960 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 5760€). Zaun weist zudem aufgrund der verwendeten Schneezäune eine nicht unerhebliche Anzahl von Lücken.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren. Als Übergangslösung kann der Zaun auch weiter in die Wege „gezogen“ werden.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.

- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Stöcke in den Kübeln teilweise zu dick. Bei zu dicken Stöcken können Amphibien entkommen.

**Änderungen:**

## **B119 Ardagger**

Strecke Nr. 8067

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Ardagger

Straßenmeisterei: Amstetten Nord

BetreuerInnen: Gemeinde Ardagger durch  
Herrn Harald Zarl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die ca. 600 m und 700m langen Zäune bestehen aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Gemeinde Ardagger. An der Schutzeinrichtung wandern zwei Populationen unterschiedlicher Arten und in die Entgegengesetzte Richtung. So wandern im Frühjahr Erdkröten von Süden zum Altarm der Donau (Laichgewässer) und Grasfrösche von Norden zu einem Gartenteich (Laichgewässer). Bei der Begehung am 23.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte und Grasfrosch.

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung, die gewissenhafte Errichtung der Zäune (gute Abdichtung Zaun Boden), die Verwendung eines Doppelkübel systems sowie die gesicherte Betreuung durch die Gemeinde zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Zaun auf min. 40 cm (50) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 1300 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 7800€). Der Zaun weist zudem aufgrund der verwendeten Schneezaune eine Vielzahl von Lücken auf.
- Sichern der Asphaltwegeinmündung durch absperren (durchziehen des Zaunes/Pfosten [Höhe!]). Derzeit gelangen viele Grasfrösche durch den unterbrochenen Zaun auf die Fahrbahn. Zufahrt ist trotzdem gewährleistet.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Errichtung eines Zaunes im Bereich der Liegenschaft von Herrn Friedl (Kollnitzberg 157, 40 cm hohe Pfosten im Bereich des Zaunes).
- Grasfrösche müssen bei der Anwanderung auf die südliche Straßenseite (Gartenteich) getragen werden.

- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Untertunnelung am westlichen Zaunbereich endet blind (Schacht) und stellt eine Falle für Amphibien dar. Der Eingang auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist mit einem Gitter während der Wanderzeit zu sichern damit keine Amphibien in den Tunnel gelangen.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L5255 Kirnberg a.d. Mank**

Strecke Nr. 8075

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Kirnberg a.d. Mank

Straßenmeisterei: Mank

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (Anwanderung ca. 80 m, Abwanderung ca. 43 m) besteht aus Brettern. Zusätzlich unterquert ein Bachlauf durch ein Rundrohr (Durchmesser 50 cm) die Fahrbahn. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Mank. Als Laichgewässer dient vermutlich ein kleiner Fischteich in Straßennähe. Bei der Begehung am 31.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist der beidseitige Schutz, das verwendete Doppelkübelssystem und die bündig (zum Boden und zum Zaun) eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 123 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 738€).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen im Bereich der Einfahrt zur Fischteichanlage um ca. 20 m Kosten ca. 120€).
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert. An beiden Zäunen zusätzlich je 2 Fangkübel installieren.
- Wenn der Straßendurchlass als Unterquerung für Amphibien dienen soll ist der Leitzaun an die Eingänge heranzuführen.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch entfernbare Pfosten/Zaunelemente in entsprechender Höhe (40-50 cm).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken. Derzeit schwimmen manche Kübel aufgrund fehlender Löcher auf (ggf. kann diese schwierige Situation durch die Fixierung des unteren Kübels im Loch und den Verzicht von Entwässerungslöchern gelöst werden).
- Aufschwimmende Fangkübel an den Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmige Zaunverlängerung um 180° zurückgeführt) ersetzen.

**Änderungen:**

## **L106 St. Leonhard am Forst**

Strecke Nr. 8076

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunnelleinrichtung

Gemeinde: St. Leonhard am Forst

Straßenmeisterei: Mank

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (ANW ca. 85 m und ABW 77 m) besteht aus zwei Lagen Brettern (Höhe ca. 30 cm). Die zwei Wegeinmündungen sind durch ein entfernbares Zaunelement gesichert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Mank. Als Laichgewässer dienen Fischteiche einer Fischteichanlage in einer Entfernung von ca. 50 m von der Straße. Bei der Begehung am 31.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv ist die beidseitige Sicherung der Wanderung, der sehr gute Gesamtinstallation der Anlage, das verwendete Doppelkübelssystem, der gut aufgestellt Zaun (Abdichtung Boden Zaun) und die bündig (zum Boden und zum Zaun) eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 162 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 972€).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 40 m an der Anwanderung Richtung Lachau (Kosten 240€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Zaunverlauf von den Wegeinmündungssicherungen und zum Tunnelleingang möglichst geradlinig führen. Amphibien beginnen sobald sie in die „Gegenrichtung“ geleitet werden den Zaun zu überklettern.
- Bretter der Elemente die Wegeinmündungen sichern unten mit Flies (doppellagig ca. 50 cm) versehen. Dieses dichtet die Lücken Brett Asphalt wirksam ab.
- Horizontale Spalten in den Zaunelementen durch „bauchige“ Bretter vermeiden.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken. Derzeit schwimmen manche Kübel aufgrund fehlender Löcher auf (ggf. kann diese schwierige Situation durch die Fixierung des unteren Kübels im Loch und den Verzicht von Entwässerungslöchern gelöst werden)

**Änderungen:**

2010 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

## ***B29 Margarethen a. d. Siernung***

Strecke Nr. 8077

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Margarethen a. d. Siernung

Straßenmeisterei: Mank

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 400 m lange Zaun besteht aus Brettern. Der Zaun ist an 3 Stellen durch eine asphaltierte Zufahrt unterbrochen. Zwei davon sind durch entfernbare Bretterabsperungen gesichert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Mank. Als Laichgewässer dienen Kleingewässer (ehemalige Bachmäander) in direkter Straßennähe. Bei der Begehung am 31.03.2010 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte und ca. 100 Laichballen von Braunfröschen.

Als positiv ist der beidseitige Schutz, die teilweise Sicherung der Wegefahnen und die bündig (zum Boden und zum Zaun) eingegrabenen Fangkübel zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Springfrosch) nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 400 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 2400€).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 200 m an der Einwanderung in beiden Richtungen und um 100 m an der Abwanderung in beiden Richtungen (Kosten Amphibienzaun ca. 3600€). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren (speziell Richtung Haag).
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Höhere Zaunelemente bei der Sicherung der Wegeinmündungen verwenden (min. 40 cm besser 50 cm).
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

**Änderungen:**

2010 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

## **L8117 Groß-Siegharts**

Strecke Nr. 8087

Schutz: permanente Tunnel-Leitanlage

Gemeinde: Groß-Siegharts

Straßenmeisterei: Waidhofen a. d. Thaya

BetreuerInnen:

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch eine permanente Leiteinrichtung gesichert. Die ca. 726 m lange Leiteinrichtung besteht aus zwei übereinander angebrachten feuerverzinkten Leitplanken. 17 Tunnelquerungen (Durchmesser zwischen 40 und 50 cm) stehen den Amphibien zur Unterquerung der Fahrbahn zur Verfügung. Als Laichgewässer dient Fischteich (Amerexelteich) in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 05.11.2009 festgestellte Amphibienarten: keine.

Als positiv ist der Schutz der Anwanderung durch eine permanente Tunnel/Leitanlage zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Auch die Abwanderung der Amphibien durch eine entsprechend funktionale Leiteinrichtung sichern. Kurzfristig ggf. durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) sichern (Kosten 4356€).
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den 17 ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und können überfahren werden.
- Die Leiteinrichtung von Pflanzen- und Gebüschbewuchs befreien.
- Die derzeitige Leiteinrichtung (alte Leitschienen) der Anwanderung durch eine entsprechend funktionale entsprechende ersetzen.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement).
- Anbindung der Tunneleingänge an die Leiteinrichtung verbessern. Derzeit können Amphibien an diesen Stellen die Leiteinrichtung überklettern.
- Leiteinrichtung nach unten abdichten. Derzeit können Amphibien an vielen Stellen hinter die Leiteinrichtung gelangen.

### **Änderungen:**

## **L2012 Mauerbach**

**Strecke Nr. 1002**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

**Gemeinde:** Mauerbach

**Straßenmeisterei:** Tulln

**BetreuerInnen:** Gerda Stojaspal und Ursula Prader

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Rückwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 519 bzw. 572 m lange Zaun besteht aus Holzbrettern. Drei Entwässerungsröhre (Durchmesser 20, 30 und 60 cm) sind vorhanden (Schacht). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Gerda Stojaspal und Ursula Prader. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Tulln. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dienen ein großer, für die Fischzucht genutzter Teich sowie drei naturnahe Teiche. Es wandern in erster Linie Erdkröten, Braunfrösche (Gras -u. Springfrösche) sowie in geringerer Anzahl Kamm- und Teichmolche.

Der Zaun wird seit 25 Jahren aufgestellt und die wandernden Arten (Individuenzahlen) sind dokumentiert. Die Betreuung ist langfristig nicht gesichert.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 1091 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 6546 €).
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Bei entfernbaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit gelangen Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Vorhandene Durchlässe (Schächte) sollten durch geeignete Amphibiendurchlässe ersetzt werden.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- keine Längsspalten in Zaun
- langfristige Betreuung sichern

**Die Errichtung einer permanenten Anlage v.a. im Bereich der naturnahen Teiche wäre sinnvoll**

**Änderungen:**

- 2014 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. Wegeinmündung gesichert.  
2015 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Nicole Würcher

## **L4076 Netting**

**Strecke Nr. 3033**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

**Gemeinde:** Hohe Wand

**Straßenmeisterei:** Neunkirchen

**BetreuerInnen:** Verein „Biosphäre Neue Welt“; Obmann: Mag. Walter Baumgartner

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Betreuung und Errichtung des 222m langen Zaunes wird von Mitgliedern des Vereins „Biosphäre Neue Welt (Obmann: Mag. Walter Baumgartner)“ durchgeführt. Als Laichgewässer dienen vier Fischteiche („Nettinger Teiche“). Es wandern v.a. Erdkröten u. einige Braunfrösche.

Als positiv ist das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der meisten Fangkübel, die ausreichende Zaunhöhe sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

### **Änderungen:**

## **L130 Heiligenkreuz**

Strecke: Nr. 4008

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Heiligenkreuz

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Dr. Nina Neufeld

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 191m lange Zaun besteht hauptsächlich aus Folie (mit Netz verstärkt) und Kunststoffnetzgewebe (kleiner Teil). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Fr. Dr. Nina Neufeld (plus eine Urlaubsvertretung). Die Errichtung und der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Mödling. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Teich. Es wandern in erster Linie Braunfrösche und Erdkröten. Im Teich (sehr wenig Fische: Elritzen) befinden sich laut Dr. Neufeld viele Molche. Die meisten Amphibien wandern ihrer Meinung nach mittlerweile über den angrenzenden Wald zu und nicht über die Straße.

Als positiv ist die meistens rechtzeitige Errichtung des Zaunes, ziemlich ordentlich eingegrabene Kübel, die ausreichende Zaunhöhe und das Aufstellen von Hinweistafeln zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 191 Metern Folien- und Kunststoffnetzgewebestäunen verwenden (Kosten ca. 1146 €).
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (150 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 900 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

**Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **B11 Gaaden**

Strecke: Nr. 4009

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Gaaden (bei Mödling)

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein  
Wienerwald (Fam. Riedl, Karl Lang, Josef  
Berger).

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 251m (Anwanderung) und 247m (Abwanderung) lange Zaun besteht größtenteils aus Folie (kleiner Teil Kunststoffnetzgewebe). Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Mödling, die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“ (Fam. Riedl, Karl Lang, Josef Berger). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dient ein Landschaftsteich. Es wandern nur wenige Erdkröten u. Braunfrösche.

Als positiv ist die ausreichende Zaunhöhe zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den Folien- und Kunststoffnetzgewebezäunen verwenden, vorher sollte allerdings eine Bedarfsprüfung erfolgen.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

- Zaunmaterial soll bodenseitig nicht zur Straße hin umgeschlagen werden (keine Lauffläche, Lücken)
- Zaunmaterial darf nicht nur lose aufliegen

**Änderungen:**

## **Reithofstraße Totzenbach**

Strecke: Nr. 4010

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchstetten

Straßenmeisterei: Neulengbach

BetreuerInnen: Helmut und Claudia Singer,  
Mag. Katharina Kölbl

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 206m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Schwegler. Die Betreuung der Einrichtung und die Errichtung der Anlage erfolgen durch Helmut und Claudia Singer und durch Katharina Kölbl. Die Straßenmeisterei (Neulengbach) stellt nur Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dient ein großer Schlossteich, in dem sich allerdings Fische befinden (Besitzer will den Teich allerdings fischfrei bekommen). Es wandern in erster Linie Erdkröten sowie in geringer Zahl Braunfrösche.

Im Ortsgebiet von Totzenbach finden sich noch einige ungesicherte Wanderstrecken (Sicherung schwierig; Grundeigentümer, etc.). Im Bereich einer zur Straße führenden Mauer besteht ein kleiner Zaunabschnitt, ein 80m langer Zaun befindet sich im Bereich eines Bachdurchlasses an der Schlosstraße (hier wurde mit Holzbrettern eine Wanderhilfe im Bereich des Durchlasses errichtet).

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden trotz relativ unebenem Geländere relief), das Aufstellen von Hinweisschildern durch die Straßenmeisterei, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Der Zaun wird von der Gemeinde bezahlt.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (206 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1236 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Straßenmeisterei sollte Zäune zur Verfügung stellen und aufstellen
- gemeinsam mit Anrainern und der Gemeinde sollten Lösungsmöglichkeiten gefunden werden, bislang ungesicherte Strecken zu sichern.
- Anwanderungszaun sollte rechtzeitig abgebaut werden.

### **Änderungen:**

Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzsäune ersetzt.

## **L4113 Willendorf-Würflach**

Strecke: Nr. 7007

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Willendorf

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Verein „Natur im Dorf“ (Ernst Höller)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 500m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Betreuung der Einrichtung und die Errichtung der Anlage erfolgt durch Ernst Höller bzw. den Verein „Natur im Dorf“. Die Straßenmeisterei (Neunkirchen) stellt nur Krötenschilder auf. Zäune wurden größtenteils vom Verein bezahlt, ein Teil wurde leihweise von der „Österreichischen Umweltschutzhilfe“ zur Verfügung gestellt. Als Laichgewässer dienen ein für die Fischzucht genutzter, naturferner Teich (ca. 10.000m<sup>2</sup>) und ein kleiner, naturnaher Teich (150m<sup>2</sup>). Laut Auskunft des Betreuers wandern in erster Linie Erdkröten sowie einige Gras- und Springfrösche.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden trotz relativ unebenem Geländere relief), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Zaun stellenweise straffer spannen (hängt stellenweise stark durch)
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (500 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 3000 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Straßenmeisterei sollte Zäune zur Verfügung stellen, wenn gefordert und nötigenfalls auch einlagern (derzeit in Stadel eingelagert).

### **Änderungen:**

## **B26 Gerasdorf-Willendorf**

Strecke **Nr. 7008**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Willendorf

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Verein „Natur im Dorf“ (Ernst Höller)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 605m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Betreuung der Einrichtung und die Errichtung der Anlage erfolgt durch Ernst Höller bzw. den Verein „Natur im Dorf“. Die Straßenmeisterei (Neunkirchen) stellt nur Krötenschilder auf. Zäune wurden größtenteils vom Verein bezahlt, ein Teil wurde leihweise von der „Österreichischen Umweltschutzhilfe“ zur Verfügung gestellt. Als Laichgewässer dienen ein für die Fischzucht genutzter, naturferner Teich (ca. 10.000m<sup>2</sup>) und ein kleiner Teich (150m<sup>2</sup>). Laut Auskunft des Betreuers wandern in erster Linie Erdkröten sowie einige Gras- und Springfrösche.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden trotz relativ unebenem Geländere relief), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Zaun stellenweise straffer spannen (hängt stellenweise stark durch)
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (605Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 3630 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Straßenmeisterei sollte Zäune zur Verfügung stellen, wenn gefordert und nötigenfalls auch einlagern (derzeit in Stadel eingelagert).
- Überfahren des Zaunes durch Bauern soll vermieden werden

### **Änderungen:**

## **L128 Sittendorf (Gemeinde Wienerwald)**

Strecke Nr. 8003

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein Wienerwald (Karl Lang, Patricia Andrae, Reinhard Fleischmann, Martina Kuntic).

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwandrerrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 360m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe und Folie. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Mödling, die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“ (Karl Lang, Patricia Andrae, Reinhard Fleischmann, Martina Kuntic). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dienen 4 Fischteiche. Es wandern in erster Linie Erdkröten und Braunfrösche (2009: 1084 Erdkröten, 78 Braunfrösche). Laut Auskunft von Herrn Lang wandern auch Teich- und Kammmolche.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert sehr gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 720 Metern Folien- und Kunststoffnetzgewebezäunen verwenden (Kosten ca. 4320 €).
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Rückwanderungszaun sollte seitens der Straßenmeisterei gleichzeitig mit Anwanderungszaun aufgestellt werden (Tiere wandern „kreuz und quer“)

**Die Errichtung einer permanenten Anlage wäre sinnvoll.**

**Änderungen:**

## **L2199 Sitzenberg Reidling**

Strecke Nr. 8004

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Sitzenberg Reidling

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Herbert Degen und Fam.

Haslacher

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 520m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe, Folie und Vlies. Ein Entwässerungrohr (Durchmesser 40 cm) mit Eifallrohr ist vorhanden. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Hrn. Herbert Degen und Fam. Haslacher. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch oben genannte Personen, die Straßenmeisterei Atzenbrugg und die Gemeinde. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dienen ein großer, für die Fischzucht genutzter Teich und eine Überschwemmungsfläche. Es wandern in erster Linie Erdkröten sowie einige Springfrösche.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und mit der Gemeinde ist erwähnenswert.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 520 Metern Folien- Vlies- und Kunststoffnetzgewebezäunen verwenden (Kosten ca. 3120 €).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (520 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 3120 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Bei entfernbaaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit gelangen Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn und werden überfahren.

### **Änderungen:**

- 2011 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. Wegeinmündung gesichert.
- 2014 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

## **L130 Buchelbach**

Strecke Nr. 8008

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein  
Wienerwald (Josef Berger, Ferdinand Ulm)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 170m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung und die Betreuung der Anlage erfolgen durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“ (Josef Berger, Ferdinand Ulm). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dienen ein Fischteich und ein 2008 neu angelegtes Ersatzbiotop. Es wandern in erster Linie Erdkröten und Braunfrösche sowie einige Molche. Amphibienbestand seit der Umwandlung in einen Fischteich 2002 stark rückläufig.

Als positiv ist die ausreichende Anzahl an Kübeln sowie die ausreichende Zaunhöhe zu vermerken

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden.
- bei Bedarf sollte Zaumaterial von Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt werden
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

### **Änderungen:**

## **L2200 (Karl-Fischer-Straße) Sitzenberg Reidling**

Strecke Nr. 8009

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Sitzenberg Reidling

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Herbert Degen und Fam.

Haslacher

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. An der Abwanderseite befindet sich eine Stein(Beton)mauer u. Häuser (Tiere wandern hier entlang zu gesicherten Bereichen an der L2205). Der ca. 500m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Agrotel. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Hrn. Herbert Degen und Fam. Haslacher. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch oben genannte Personen, die Straßenmeisterei Atzenbrugg und die Gemeinde. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dienen ein großer, für die Fischzucht genutzter Teich und eine Überschwemmungsfläche. Es wandern in erster Linie Erdkröten sowie einige Springfrösche.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und mit der Gemeinde ist erwähnenswert.

Die Errichtung einer permanenten Anlage ist anzudenken, da Abwanderungsseite bereits durch Mauerbereiche (gehören Bund) abgesichert ist u. die Straßenmeisterei das Bauliche übernehmen würde.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Bei entfernbaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit gelangen Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn und werden überfahren.

**Die Errichtung einer permanenten Anlage wäre sinnvoll.**

### **Änderungen:**

2011 Permanente Amphibienschutzanlage errichtet.

## **L2205 Sitzenberg Reidling**

Strecke Nr. 8015

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Sitzenberg Reidling

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Herbert Degen und Fam.

Haslacher

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 450m (Anwanderung) und 260m (Abwanderung) lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Agrotel. In einem Entwässerungs(beton)rohr wurde nachträglich ein Fallrohr eingebaut (wurde vorher nicht angenommen). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Hrn. Herbert Degen und Fam. Haslacher. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch oben genannte Personen, die Straßenmeisterei Atzenbrugg und die Gemeinde. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dienen ein großer, für die Fischzucht genutzter Teich und eine Überschwemmungsfläche. Es wandern in erster Linie Erdkröten sowie einige Springfrösche. Zur Zeit der Jungtierwanderung wird die Straße im Juni für 10 Tage nachts gesperrt (zwischen 19:00 u. 6:00).

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und mit der Gemeinde ist erwähnenswert.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

**Die Errichtung einer permanenten Anlage wäre sinnvoll.**

### **Änderungen:**

**L118 Altenberg (Gemeinde St. Andrä-Wördern) -**

Strecke Nr. 8016

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: St. Andrä-Wördern

Straßenmeisterei: Tulln

BetreuerInnen: Unbekannt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch

**Beschreibung:**

An der Amphibienwanderstrecke befindet sich in Anwanderrichtung nur ein ca. 253m langer Bretterzaun ohne Kübel! Die Betreuung der Einrichtung erfolgt laut Auskunft der Straßenmeisterei Tulln durch Anrainer. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Tulln. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf.

Die Anlage erfüllt im derzeitigen Zustand (keine Kübel) keine Funktion. Sollten nur sehr wenige Tiere wandern (bei der Begehung wurden nur wenige überfahrene Tiere gesichtet), ist an eine Auflassung der Anlage zu denken, ansonsten müssen unbedingt Kübel eingegraben werden und eine regelmäßige Betreuung gewährleistet sein.

**Notwendige Verbesserungen:**

- Kübel eingraben
- regelmäßige Betreuung gewährleisten
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

**Änderungen:**

2011 Schutzeinrichtung aufgelassen.

## **L2224 Diendorf – Würmla**

Strecke Nr. 8021

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Atzenbrugg

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Franz Sekyra

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 242m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe (nur 4 m Holzzaun). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt alleine durch den über 80-jährigen Pensionisten Franz Sekyra. Die Errichtung und der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Atzenbrugg. Als Laichgewässer dient ein für die Fischzucht genutzter, naturferner Teich. Laut Auskunft des Betreuers und seines Sohnes wandern in erster Linie Erdkröten (65%) sowie Braunfrösche, insgesamt 621 Stück (2010). Eine weitere Betreuung der Anlage ist nicht gesichert. Sohn Franz Sekyra bietet organisatorische Hilfe an.

Als positiv ist die meistens rechtzeitige Errichtung des Zaunes (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden) sowie der nach Anruf von Hrn. Sekyra erfolgende Abbau desselben und das Aufstellen von Hinweisschildern seitens der Straßenmeisterei zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (242 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1452 € ). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Bei entfernbaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit gelangen Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der weiteren Betreuung (Straßenmeisterei hat Betreuung über die Woche zugesagt).

**Änderungen:**

2015 Betreuer privat ausgeschieden

Franz Sekyra

## **L2101 Sittendorf**

Strecke Nr. 8022

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein

Wienerwald (Karl Lang, Josef Berger).

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 70m lange Zaun besteht aus Folie. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Mödling, die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“. Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dient ein 150 m entfernter Fischteich. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert sehr gut.

Positiv sind die ausreichende Kübelanzahl, Umkehrelemente an der Wegeinmündung, die vorhandene Lauffläche sowie die ausreichende Zaunhöhe zu vermerken.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 70 Metern Folien- und Kunststoffnetzgewebezäunen verwenden (Kosten ca. 420 €).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (70 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 420 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- flexiblere Aufstellungstermine seitens der Straßenmeisterei (frühere Aufstellung)

**Änderungen:**

## **L127 Sulzer Höhe/Sulz i. Wienerwald**

Strecke Nr. 8023

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein

Wienerwald (Karl Lang, Josef Berger, Anita Imo, Anita Mliner).

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwandrerrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 300m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe, ein kleinerer Teil aus Folie. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“ und die Straßenmeisterei Mödling, die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch den Verein (Karl Lang, Josef Berger, Anita Imo und Anita Mliner). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dient ein Teich (Grundbesitzer Fam. Stichert) unterhalb der Bundesstraße. Es wandern in erster Linie Erdkröten und einige Braunfrösche.

Als positiv ist die (im Rahmen der Möglichkeiten - teilweise desolates Zaunmaterial) gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert sehr gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 300 Metern Folien- und Kunststoffnetzgewebestäunen verwenden (Kosten ca. 1800 €). Eventuell die gleiche Zaunlänge für einen Rückwanderungszaun einrechnen (derzeit wird der Anwanderungszaun für die Absicherung der Rückwanderung umgesteckt).
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- bei Bedarf sollte Zaummaterial von Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt werden
- flexiblere Aufstellungstermine seitens der Straßenmeisterei (frühere Aufstellung)

**Änderungen:**

## **B54 Wiener Neustadt**

Strecke Nr. 8030

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wiener Neustadt

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Stadtgartenamt (MA 13)

Wiener Neustadt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 1000m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung und die Betreuung der Anlage erfolgt durch das Stadtgartenamt (MA 13) Wiener Neustadt. Mitarbeiter der MA 13 stellen auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dient ein großer, 3km entfernter Landschaftsteich, zu dem die eingesammelten Kröten von Mitarbeitern des Stadtgartenamts gefahren werden. Es wandern in erster Linie Erdkröten (im Jahr 2010: 457 Erdkröten)

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (1000 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 6000 € ). Allerdings wäre der Betreuungsaufwand sehr groß (lange Rückwanderungsdauer, Teich 3km entfernt).
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.

- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Zaun rechtzeitig vor Beginn der Wanderung aufstellen

**Die Errichtung einer permanenten Anlage wäre sinnvoll.**

**Änderungen:**

## **L5190 Grubtal - Wilhelmsburg**

Strecke Nr. 8069

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wilhelmsburg

Straßenmeisterei: St. Pölten West

BetreuerInnen: Berg- und Naturwacht

Wilhelmsburg (Heinz Wohlmeyer, Helmut Weininger)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 224m lange Zaun ist ein Schneezaun (Holzverstreben). Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei St.Pölten West. Auch der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei. Die Betreuung der Anlage (Kübelierung) wird von Heinz Wohlmeyer und Helmut Weininger (beide Berg- und Naturwacht Wilhelmsburg) und einer Helferin für Notfälle durchgeführt. Die Straßenmeisterei kontrolliert regelmäßig und leert dabei auch Kübel aus. Als Laichgewässer dient ein Fischteich. Ein durchflossener, am Rand durchwanderbarer Tunnel ist vorhanden (ca. 200-700 Erdkröten /Jahr laut Betreuer).

Als positiv ist die meistens rechtzeitige Errichtung des Zaunes (sehr gute Abdichtung Zaun-Boden) seitens der Straßenmeisterei zu nennen. Auch schließen die meisten Kübel bündig an den Zaun an. Ein Hinweisschild ist vorhanden. Die Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei funktioniert sehr gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 224 Metern *Schneezaunen* verwenden (Kosten ca. 1344 €).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (224 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1344 € ). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzaune ersetzt.

## **L5188 St. Georgen - Wilhelmsburg**

Strecke Nr. 8070

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wilhelmsburg

Straßenmeisterei: St. Pölten West

BetreuerInnen: Straßenmeisterei St. Pölten  
West

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 95m lange Zaun ist ein Schneezaun (Holzverstreben). Die Errichtung und die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei St.Pölten West. Auch der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Teich.

Als positiv ist die meistens rechtzeitige Errichtung des Zaunes (sehr gute Abdichtung Zaun-Boden) seitens der Straßenmeisterei zu nennen. Auch schließen die meisten Kübel bündig an den Zaun an.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 95 Metern *Schneezaunen* verwenden (Kosten ca. 570 €).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (95 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 570 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzaune ersetzt.

## **L127 Sulz – Stangau**

Strecke Nr. 9001

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein

Wienerwald (Karl Lang, Anita Imo, Anita Mliner)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 144m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch den Verein (Karl Lang, Anita Imo und Anita Mliner). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dienen zwei Teiche unterhalb der Bundesstraße. Es wandern in erster Linie Erdkröten.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert sehr gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- flexiblere Aufstellungstermine seitens der Straßenmeisterei
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- bei Bedarf sollte Zaumaterial von Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt werden

### **Änderungen:**

## **Raitlstraße Dornbach**

Strecke Nr. 9002

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein

Wienerwald (Harry Medl, Karl Lang, Josef Berger)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 106m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung der sich im Ortsgebiet befindlichen Anlage erfolgt durch sehr engagierte Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“, die Straßenmeisterei Mödling stellt die Zäune zur Verfügung. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch den Verein (Harry Medl, Karl Lang, Josef Berger). Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang. Als Laichgewässer dienen zwei Teiche am Grundstück von Herbert Burda. Es wandern in erster Linie Erdkröten und Frösche sowie einige Molche (von Betreuer nicht genau unterschieden).

Als positiv ist die ziemlich gewissenhafte Errichtung des Zaunes (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- bei Bedarf sollte Zaumaterial von Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt werden

### **Änderungen:**

## **L128 Sulz i. Wienerwald**

**Strecke Nr. 9004**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Amphibienschutzverein

Wienerwald (Karl Lang, Josef Berger)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 40m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch Mitglieder des „Amphibienschutzvereins Wienerwald“ und die Straßenmeisterei Mödling. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch den Verein. Hauptansprechpersonen des Vereins sind Hr. Berger und Hr. Lang.

Als positiv ist der geringe Kübelabstand zu nennen.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Wartung und Kontrolle des Materials nach Saisonende seitens der Straßenmeisterei
- Schäden am Zaun während der Wanderzeit sollten von Straßenmeisterei ausgebessert werden.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- bei Bedarf sollte Zaumaterial von Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt werden
- flexiblere Aufstellungstermine seitens der Straßenmeisterei (frühere Aufstellung)

### **Änderungen:**

## **B46 Lanzendorf**

Strecke Nr. 1006

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Mistelbach

Straßenmeisterei: Mistelbach

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke ist in Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode (Schneezaun) gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet in die intensiv genutzten Fischteiche an der Landesstraße. Die Kübel werden während der Woche zwei Mal täglich von Mitarbeitern der STM Mistelbach geleert, am Wochenende ein Mal täglich.

Der ca. 625 m lange Zaun ist gut abgedichtet und weist nur sehr wenige, für Amphibien überwindbare Stellen auf.

Bei der Begehung am 24. 3. 2010 konnten 2 Erdkröten in den Kübeln festgestellt werden.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 625 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 3.750,- €).
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (300 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1.800,00 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.

- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Verwendung von größeren Kübeln
- Ast in Kübel, damit Kleinsäuger und Insekten aus dem Kübel klettern können

**Änderungen:**

2014 Schutzeinrichtung aufgelassen.

## **L3108 Seebarn**

Strecke Nr. 1009

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Seebarn

Straßenmeisterei: Korneuburg

BetreuerInnen: ?

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke ist in Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus nahe gelegenen Waldgebieten zu den intensiv genutzten Fischteichen am Waldrand.

Die Betreuung der Anlage wird von Freiwilligen übernommen. Organisiert wird die Aktion von Personen aus Seebarn, die Zäune werden von der STM Korneuburg aufgestellt. An der Anlage befindet sich eine Informationstafel über einheimische Amphibien, ein Handschuhspender sowie eine Liste, in welche die über die Straße getragenen Tiere eingetragen werden können. Leider war es trotz Hinterlegung meiner Visitenkarte und Bitte um Rückruf nicht möglich, mit den Organisatoren Kontakt aufzunehmen. Auch bei der zuständigen STM war nicht bekannt, wer hier diese Aktion leitet.

Der ca. 200m lange Zaun besteht aus Metallschienen (Leitschienen). Positiv ist zu erwähnen, dass es Doppelkübel gibt, die Kübel Löcher aufweisen und wenig überwindbare Stellen vorhanden sind. Es sind auch keine Lücken zwischen Boden und Zaun vorhanden.

Bei der Begehung am 26. 3. 2010 konnten 33 lebende und 47 tote Erdkröten sowie ein Teichmolch festgestellt werden. Die toten Tiere fanden sich vor allem am Zaunende Richtung Seebarn.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (200 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1.200,00 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel teilweise zu klein, Erdkröten und Teichmolche kriechen unter die Kübel
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.

- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 200 Metern Metallschienen verwenden (Kosten ca. 1.200,- €).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um weitere. 200 m an der Anwanderung Richtung Seebarn (Kosten Amphibienzaun ca. 1.200,00 €). Bei der Begehung konnten hier 47 tote Erdkröten im Waldgebiet auf der Straße Richtung Seebarn gefunden werden.

**Änderungen:**

2013	Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.	Johann Müller
2013	Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.	Johann Pfalz

### **L3099 Hornsburg**

Strecke Nr. 2000

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Hornsburg

Straßenmeisterei: Wolkersdorf

BetreuerInnen: Frau Hannelore Nemeč und Mitarbeiter (Hr. Hösch, Fam. Sauerstingl, Hr. Kurzweil, Fr. Sperl)

Bearbeiter: Johannes Hill



#### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke ist in Ab- und Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Zusätzlich gibt es 4 Rundrohre aus Stahlblech. Die Rohre wurden nach Vorschlag von Fr. Mag. Lilian Klepsch vor einigen Jahren eingebaut, werden allerdings lt. Auskunft von Fr. Nemeč nur sehr schlecht von den Erdkröten angenommen. An den Wegeinmündungen sind Gitterroste eingebaut. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet in die intensiv genutzten Fischteiche an der Landesstraße. Die Kübel werden zwei Mal täglich von Freiwilligen geleert. Die Organisation hat Fr. Nemeč seit 1985 in vorbildlicher Form übernommen. Die Zusammenarbeit mit der STM Wolkersdorf funktioniert sehr gut.

Der ca. 625 m lange Zaun ist gut abgedichtet und weist nur sehr wenige, für Amphibien überwindbare Stellen auf. An den Wegeinmündungen wurden vor einigen Jahren Gitterroste eingebaut. Das Zaunmaterial besteht abwechselnd aus einem Bretterzaun sowie aus Kunststoff (Maibach). Bei der Rückwanderung kommt es an der ungesicherten Wegeinmündung (Fischteichzufahrt) zu Straßenopfern. Im Herbst 2010 wurden 6 Plastikrohre unter der Straße (südlicher Teil) verlegt. In weiterer Folge sollen hier permanente Leiteinrichtungen installiert werden.

Bei der Begehung am 26. 3. 2010 konnten 4 lebende Erdkröten festgestellt werden.

**Notwendige Verbesserungen:**

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.

**Änderungen:**

2013 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L6 Niederkreuzstetten**

Strecke Nr. 2001

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Niederkreuzstetten

Straßenmeisterei: Wolkersdorf

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Diese Wanderstrecke ist in Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet in die, an der Landesstraße befindlichen Fischteiche, welche intensiv genutzt werden. Der Zaun besteht aus Kunststoff sowie abschnittsweise aus Gewebe. Die beiden Wegeinmündungen werden durch Bretter gesichert. Die Kübel werden von Mitarbeitern der STM Wolkersdorf geleert.

Bei der Begehung am 26. 3. 2010 konnten 30 tote Erdkröten festgestellt werden.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälliger, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (300 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1.800,00 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Zaun auf min. 40 cm erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können
- Doppelkübelssystem: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch der Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließt.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

### **Änderungen:**

## **L29 Hatzenbach**

Strecke **Nr. 2002**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Hatzenbach

Straßenmeisterei: Stockerau

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Westlich von Hatzenbach befindet sich diese Amphibienwanderstrecke, die mittels Zaun-Kübel Methode in Anwanderungsrichtung gesichert ist. Die Tiere wandern in einen Fischteich, welcher sich in einer ehemaligen Schottergrube befindet, ein. Der Zaun ist ca. 270m lang und besteht aus Leitschienen und Schneezäunen, die das ganze Jahr über stehen bleiben; die Kübel werden mittlerweile nach der Wanderzeit wieder entfernt. Warnschilder „Amphibienwanderung“ und „Bitte langsam fahren“ sind vorhanden. Die Kübel haben Löcher im Boden.

Bei der Begehung am 28. 3. 2010 konnten keine Individuen festgestellt werden. Laut Auskunft von Mitarbeitern der STM ist der Bestand an Amphibien stark rückläufig.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 270 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 1.600,00 €).
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- größere Kübel verwenden
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

**Änderungen:**

## **B48 Hohenau**

Strecke **Nr. 2004**

Schutz: Permanente Leiteinrichtung

Gemeinde: Hohenau

Straßenmeisterei: Zistersdorf

BetreuerInnen: DI Ute Nüsken und  
Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Diese Wanderstrecke ist in An- und Abwanderungsrichtung mittels einer permanenten Leiteinrichtung gesichert. Mit der Errichtung wurde 2006 begonnen, 2008 wurde sie fertig gestellt. Von 2003 bis 2005 wurden die Amphibienbestände mittels Zaun-Kübel-Methode ermittelt. Zusätzlich wurden neue Laichgewässer angelegt, welche mittlerweile sehr gut von Amphibien angenommen werden.

Amphibien wandern aus dem angrenzenden Auwald in die Gewässer, Wanderungen erfolgen in beide Richtungen. Die 1800m lange Leiteinrichtung ist an beiden Straßenseiten gut abgedichtet.

Das Auwaldgebiet beherbergt landesweit bedeutende Vorkommen von stark gefährdeten Arten wie Donau-Kammolch, Rotbauchunke, Knoblauchkröte und Laubfrosch.

Der Verein „Auring“ führt hier regelmäßig Exkursionen mit Schulklassen durch, um Kinder das Ökosystem Auwald näher zu bringen und ihnen die Funktion und Bedeutung einer permanenten Amphibienschutzanlage zu erklären. Die Zusammenarbeit mit der STM Zistersdorf funktioniert sehr gut.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Die Leiteinrichtung zeigt bereits Ermüdungserscheinungen: einzelnen Leitelemente neigen sich durch den Böschungsdruck nach außen -> regelmäßige (2 Mal pro Jahr) Kontrolle auf Deformation und ggfs. Austauschen bzw. Reparieren der Elemente.
- Regelmäßige Mahd (3-4 Mal pro Jahr) des Zaunbereiches und der Laufflächen

### **Änderungen:**

## **B49 Mannersdorf**

Strecke Nr. 4012

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Mannersdorf

Straßenmeisterei: Gänserndorf

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke wird mittels eines ca. 260 m langen Wellblech-Plastik-Zaunes in Anwanderungsrichtung gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet und der Hangstufe über die Straße zu einem Fischteich, welcher intensiv genutzt wird. Der Zaun ist mit Holzschnitzel sehr gut abgedichtet und weist keine überwindbaren Stellen auf. Die Kübel besitzen Ausstiegshilfen für Kleinsäuger und Insekten und haben Löcher am Boden. Als positiv ist auch die kurze Distanz (15 m) zwischen den einzelnen Kübel zu erwähnen. Die Anlage wird von der Straßenmeisterei Gänserndorf betreut. Bei der Begehung am 22. 3. 2010 konnte eine Erdkröte festgestellt werden.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 260 Metern Wellblech-Plastik-Zaunes verwenden (Kosten ca. 1.560,- €).
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (200 Meter, Kosten Amphibienzaun ca.1200,- € ). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Entfernung des Mülls am Straßenrand

### **Änderungen:**

## **L49 Sitzendorf**

Strecke Nr. 8013

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Sitzendorf

Straßenmeisterei: Hollabrunn

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Südlich von Sitzendorf befinden sich Reste eines ehemaligen Feuchtgebietes mit Tümpeln und Schilfzonen sowie Feuchtwiesen. Diese Wanderstrecke ist in An- und Abwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet und Streuobstwiesen zu den Gewässern.

Der Schutzzaun besteht aus Holzbrettern und ist ca. 160m lang. Er ist mit Eisenbügel fixiert und sehr stabil. Die Kübel haben am Boden Löcher. Es existiert ein Betonabflussrohr für Regenwasser (Sickerwasser) unter der Straße, welches in das Leitsystem eingebunden ist. Bei der Begehung am 21. 3. 2010 konnten drei lebende Teichmolche, neun lebende Erdkröten und ein toter Springfrosch festgestellt werden.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 260 Metern Wellblech-Plastik-Zaunes verwenden (Kosten ca. 1.560,- €).
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Erweiterung beider Zäune um jeweils 100 m in beide Richtungen

### **Änderungen:**

## **L43 Ziersdorf**

Strecke Nr. 8018

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Lanzendorf

Straßenmeisterei: Ravelsbach

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die nordöstlich des Ortes gelegene Wanderstrecke ist in An- und Abwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet sowie aus dem Ort (Gärten) in das Feuchtgebiet, welches aus Tümpeln und Schilfzonen besteht, ein. Das Zaunmaterial besteht aus einer Kombination von Leitschienen und Brettern und weist in Anwanderungsrichtung eine Länge von 560 m, in Abwanderungsrichtung eine Länge von 360 m auf. Die Leitschienen sind permanent in die Böschung eingebaut. Drei Tunnels, welche als Regenrinne fungieren, sind in das Leitsystem integriert.

Bei der Begehung am 21. 3. 2010 konnten ein toter Teichmolch und 50 tote Erdkröten festgestellt werden.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 560 Metern Leitschienen und Bretter verwenden (Kosten ca. 3.360,- €).
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Erweiterung der Anlage Richtung Dorf um 150 m und Richtung Norden um 100 m beidseits (Kosten: ca. 1.500,00 €)
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den Schneezäunen und Leitschienen verwenden (Kosten ca. 5.500,00 €)
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.

**Änderungen:**

## **B40 Ernstbrunn**

Strecke Nr. 8048

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Ernstbrunn

Straßenmeisterei: Mistelbach

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Diese Wanderstrecke ist in Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet in die, an der Landesstraße befindlichen Fischteiche, welche intensiv genutzt werden. Die Kübel werden während der Woche 2 Mal täglich (morgens, abends) von Mitarbeitern der STM Mistelbach geleert, am Wochenende 1 Mal. Der ca. 1000 m lange Zaun ist gut abgedichtet und weist nur sehr wenige, für Amphibien überwindbare Stellen auf. Alle Kübel besitzen Löcher am Boden sowie Ausstiegshilfen. Bei einer Begehung am 24. 3. 2010 wurden mindestens 100 tote Erdkröten auf der Straße gefunden, da der Zaun 2010 zu spät aufgestellt wurde.

### **Notwendige Verbesserungen:**

- Sicherung der Zaunenden und Wegeinmündungen durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Springfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (500 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 3.000,00 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Amphibienzaune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 1000 Metern *Schneezäunen* verwenden (Kosten ca. 6.000,00 €).
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.

### **Änderungen:**

### **L43 Großmeiselsdorf**

Strecke Nr. 8074

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Anlage

Gemeinde: Großmeiselsdorf

Straßenmeisterei: Ravelsbach

BetreuerInnen: Mitarbeiter der STM

Bearbeiter: Johannes Hill



#### **Beschreibung:**

Diese Wanderstrecke ist in Anwanderungsrichtung mittels Zaun-Kübel Methode gesichert. Amphibien wandern aus dem nahe gelegenen Waldgebiet in die, an der Landesstraße befindlichen Fischteiche, welche intensiv genutzt werden. Die Kübel werden während der Woche 2 Mal täglich von Mitarbeitern der STM Mistelbach geleert, am Wochenende 1 Mal. Der ca. 625 m lange Zaun ist gut abgedichtet und weist nur sehr wenige, für Amphibien überwindbare Stellen auf. Bei der Begehung am 28. 3. 2010 wurden ca. 30 tote und 100 lebende Erdkröten festgestellt.

#### **Notwendige Verbesserungen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 625 Metern Bretter-Zaunes verwenden (Kosten ca. 3.750,- €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (500 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 6.000,00 €). Derzeit gelangen Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Doppelkübelssystem verwenden: leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen.
- Verwendung von größeren Kübeln
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

#### **Änderungen:**

### **B38 Rastendorf**

Strecke Nr. 1011

Schutz: permanente und temporäre Zaun-Kübel Tunneleinrichtung

Gemeinde: Rastendorf

Straßenmeisterei: Allentsteig

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch eine Leiteinrichtung permanente Leiteinrichtung gesichert. Die 413 m lange Leiteinrichtung besteht aus Leitschienen (Höhe ca. 55 cm). 4 Tunnelquerungen (3 x Rundrohr, Durchmesser 40 cm, 1 x Kastendurchlass, 3 m hoch und 4 m breit) stehen den Amphibien zur Unterquerung der Fahrbahn zur Verfügung. Zusätzlich sind 11 Fangkübel installiert. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich (Zieringser Teich) in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 03.04.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, Moorfrosch, Teichmolch.

Als positiv ist der Schutz der Anwanderung durch eine permanente Leitanlage zu nennen.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Die Stöße der Leiteinrichtung zu den Tunneln weisen Lücken auf. Derzeit gelangen Amphibien an diesen Stellen auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch eine Leitanlage schützen. Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.

Die Errichtung einer permanenten Tunnel-Leitanlage nach dem aktuellen Stand der Technik wird empfohlen

#### **Änderungen:**

## **L106 St. Leonhard am Forst**

**Strecke Nr. 4015**

**Schutz:** temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

**Gemeinde:** St. Leonhard am Forst

**Straßenmeisterei:** Mank

**BetreuerInnen:** Straßenmeisterei Mank

**Bearbeiter:** Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 252 m lange Zaun besteht aus Schneezaunelementen. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Mank. Als Laichgewässer dient ein Fischteich nordwestlich der Straße. Bei der Begehung am 25.03.2011 wurden überfahrene Froschlurche festgestellt.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die teilweise Verwendung des Doppelkübel systems zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 252 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 1512€).
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (252 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1512€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Eventuell Doppelkübel system verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Eingang des ca. 50 m langen Entwässerungsrohres sowie des Entwässerungsschachtes mit einem Gitter sichern. Derzeit können Amphibien in diese gelangen und schwer entkommen.

**Änderungen:**

Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L8210 Waldenstein**

Strecke Nr. 6001

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Waldenstein

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 130 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die STM Weitra. Als Laichgewässer dienen mehrere Fischteiche im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 29.03.2011 wurden überfahren Froschlurche festgestellt.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 130 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 780€).
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 30 m (Kosten ca. 180€) an der Anwanderung Richtung Waldenstein. Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (130 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 780€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

**Änderungen:**

## **L8282 Moorbach Harbach**

Strecke Nr. 6002

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Moorbach Harbach

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Herr Helmut Hobiger

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 95 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Herrn Helmut Hobiger seit 13 Jahren. Als Laichgewässer dient ein kleiner Teiche im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 28.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die langjährige und gewissenhafte Betreuung zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 95 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 570€).
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (95 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 570€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L8293 St. Martin**

Strecke Nr. 6006

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: St. Martin

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 191 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient ein Badeteich im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 29.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Grasfrosch, Teichmolch.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die Verwendung von Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 191 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 1146€).
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel (beim Besuch viele Molche unter den Kübeln) oder bleiben in den Löchern stecken.
- Kürzere Entleerintervalle. Beim Besuch wurden tote Teichmolche (vertrocknet) in Kübeln vorgefunden was auf zu lange Entleerintervalle schließen lässt.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (191 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1146€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L71 Unserfrau-Altweitra**

Strecke Nr. 6007

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Unserfrau-Altweitra

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 90 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich direkt an der Straße. Bei der Begehung am 28.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Grasfrosch, Knoblauchkröte, Teichfrosch, Teichmolch.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 90 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 540€).
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (190 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 540€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Alle Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

**Gemeindestraße Zwettl  
Niederösterreich**

Strecke Nr. 6011

Schutz: permanente Tunnel-Leitanlage

Gemeinde: Zwettl Niederösterreich

Straßenmeisterei: Allentsteig

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung mit einer permanenten Tunnel-Leitanlage gesichert. Die ca. 219 m lange Leiteinrichtung besteht aus PVC-Elementen (Höhe ca. 40 cm). Zur Unterquerung der Fahrbahn stehen den Amphibien 3 Tunnel aus Rundrohren mit einem Durchmesser von 50 cm zur Verfügung. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt die Straßenmeisterei Allentsteig. Als Laichgewässer dient der Friedenteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 02.04.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte Knoblauchkröte (bei früheren Untersuchungen festgestellt: Teichmolch, Laubfrosch, Grasfrosch, Grünfrösche).

Durch einen Straßenneubau in unmittelbarer Nähe ist dieser Anlage nun eine neue permanente Anlage zum Teil „vorgeschaltet“. Die bestehende ehemalige Landesstraße Straße fällt nun in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Sie ist aktuell eine Sackgasse und dient als Zufahrt für einen Gastronomiebetrieb.

Zum aktuellen Zeitpunkt erscheint der Abbau der bereits desolaten Leiteinrichtung sinnvoll. In den folgenden Jahren ist die Situation an diesem Straßenabschnitt genau zu beobachten. Sollten trotz des geringen Verkehrsaufkommens tote Amphibien festgestellt werden sind entsprechende Schutzeinrichtungen/Anlagen zu errichten.

**Änderungen:**

2011 Schutzeinrichtung aufgelassen.

## **L69 Waldenstein**

Strecke Nr. 6015

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Waldenstein

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 198 m lange Zaun(Höhe ca. 25 cm) besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient der Albrechtsteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 29.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 40 m (Kosten ca. 240€) an der Anwanderung Richtung Albrechts. Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien (23 am Besuchstag) auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 198 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 1188€).
- Sicherung des Zaunendes (Richtung Albrechts) durch einen Endkübel oder ein Umkehrelement (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien (23 am Besuchstag) auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L68 Zwettl-Niederösterreich**

Strecke Nr. 6027

Schutz: permanente Tunnel- Leitanlage

Gemeinde: Zwettl-Niederösterreich

Straßenmeisterei: Allentsteig

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und abwanderrichtung durch eine permanente Tunnel-Leitanlage gesichert. Die ca. 482 m lange Leiteinrichtung mit Lauffläche besteht aus feuerverzinkten Blechen. 6 Tunnelquerungen (Stelztunnel, Breite 140 und Höhe 60 cm) stehen den Amphibien zur Unterquerung der Fahrbahn zur Verfügung. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich (Friedenteich) in Straßennähe. Bei der Begehung am 02.04.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Knoblauchkröte, Laubfrosch, Teichmolch.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Ggf. Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung der Leiteinrichtung um ca. 80 m an der Anwanderung Richtung B36. Derzeit gelangen in diesem Bereich Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

### **Änderungen:**

## **L71 Unserfrau-Altweitra**

Strecke Nr. 8081

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Unserfrau-Altweitra

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 103 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient ein Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 28.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 103 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 618€).
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (103 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 618€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L8279 Unserfrau-Altweitra**

Strecke Nr. 8082

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Unserfrau-Altweitra

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 177 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 28.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Knoblauchkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 177 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 1062€).
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An dem ungesicherten Zaunende (Richtung Unserfrau) gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (177 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1062€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L8299 Bad Großpertholz**

Strecke Nr. 8083

Schutz: temporäre Zaun-Kübel-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Bad Großpertholz

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Frau Hannelore Bergdold

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 200 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Hannelore Bergdold seit 11 Jahren. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 31.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Teichmolch, Grasfrosch.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (bodenbündig) sowie die gewissenhafte Betreuung zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 200 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 1200€).
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien (z.B. Grasfrosch) nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (200 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1200€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

**Änderungen:**

2013 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Hermann Hahn

## **L72 Großschönau**

Strecke Nr. 8084

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Großschönau

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 80 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient/dienen ein/zwei naturnahe/r Fischteich/e in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 02.04.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die Verwendung von Endkübel zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 80 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 480€).
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (80 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 480€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L8287 Weitra**

Strecke Nr. 8086

Schutz: temporäre Zaun-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Weitra

Straßenmeisterei: Weitra

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 165 m lange Zaun besteht aus Brettern. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Weitra. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 28.03.2011 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte, Knoblauchkröte, Grasfrosch, Teichmolch.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 165 Metern Bretterzäunen verwenden (Kosten ca. 990€).
- Kürzere Entleerintervalle. Beim Besuch wurden tote Teichmolche (vertrocknet) in Kübeln vorgefunden was auf zu lange Entleerintervalle schließen lässt.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit gelangen Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel oder bleiben in den Löchern stecken (Beim Besuch unzählige Molche unter den Kübeln und in den Löchern steckend).
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn (viele tote Erdkröten bei Zaun/Bodenlücke bei besuch festgestellt).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (165 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 990€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

## **L142 Erlach**

Strecke **Nr. 1007**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Erlach

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Familie Decker

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 55 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel).

Die Errichtung sowie die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Familie Decker. Der Amphibienzaun befindet sich auf dem Privatgrund der Fam. Decker. Die Straßenmeisterei Wr. Neustadt stellt die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dient ein ca. 1000m<sup>2</sup> großer Fischteich. Es wandern in erster Linie Erdkröten. Außerhalb der Anlage in Richtung Ort wurden zahlreiche überfahrene Erdkröten festgestellt.

Positiv hervorzuheben ist die engagierte Betreuung der Anlage, das Vorhandensein von Krötenschildern und die ordentliche Aufstellung des Zaunes (nur sehr wenige Lücken zw. Boden u. Zaun).

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 220 m an der Anwanderungsseite (Kosten Amphibienzaun ca. 1320 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren. Allerdings ist die Zaunaufstellung im verbauten Ortsgebiet schwierig, der Zaun müsste teilweise auf Privatgrund stehen.

**Änderungen:**

2013 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

2013 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

2013 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Gerhard Balluch

2013 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Alexander Gutstein

## **Schrattenbach**

Strecke Nr. 3009

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Schrattenbach

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Europahauptschule

Grünbach

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Betreuung und Errichtung des 297m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Grube) wird von engagierten Lehrern (Verantwortliche: Maria Kabicher) und den Schülern der Europahauptschule durchgeführt. Als Laichgewässer dient der Schlossteich. Es wandern v.a. Erdkröten u. Braunfrösche.

Als positiv ist das Aufstellen von Hinweisschildern, die gute Abdichtung des Zaunes im Bodenbereich, die ausreichende Zaunhöhe und Kübelanzahl sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Sicherung der Wegeinmündung durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an der ungesicherten Wegeinmündung auf die Fahrbahn gelangen und werden so überfahren.
- Doppelkübelssystem (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

### **Änderungen:**

## **B20 Lehenrotte**

Strecke **Nr. 3028**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Türnitz

Straßenmeisterei: Lilienfeld

BetreuerInnen: Straßenmeisterei

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. 50 m der Anlage an der Steintalstraße bestehen aus Kunststoffnetzgewebe (Maibach), 157 m sind durch einen Bretterzaun abgesichert. Die Aufstellung und Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Lilienfeld. Als Laichgewässer dient ein 300 m<sup>2</sup> großer Fischteich. Es wandern in erster Linie Erdkröten. Der entlang der Gemeindestraße verlaufende Teil der Anlage leitet die wandernden Amphibien zu einem Bachdurchlass.

Als positiv ist das Aufstellen von Hinweistafeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen sollten z.B. dünne Stöcke sein, zu breite Bretter ermöglichen Amphibien das Verlassen der Kübel.

- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Amphibien mit Leitbrettern zu den Tunneleingängen leiten. Derzeit wandern sie entlang der Leiteinrichtung an den Tunneleingängen vorbei.

**Änderungen:**

2014 Schutzeinrichtung aufgelassen.

## **L132 Untergoin**

Strecke Nr. 3035

Schutz: nur Zaun

Gemeinde: Michelbach

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: keine Betreuung

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Der 174 m lange Amphibienzaun (Fa. Maibach) guter Qualität wurde von der Straßenmeisterei Pottenbrunn aufgestellt. Durch das Fehlen von Kübeln erfüllt er aber im derzeitigen Zustand keine Funktion. Er soll offensichtlich Amphibien an der Zuwanderung zu einem als Laichgewässer dienendem Fischeich hindern. Dieses Gewässer wurde früher von laichenden Amphibien stark frequentiert, mittlerweile hat es aber durch eine Umgestaltung als Laichhabitat sehr an Wert verloren. Oberhalb am Hang wurden weitere Gewässer angelegt. Mittels Zaun-Kübelmethode sollte erhoben werden, wie viele Amphibien derzeit an dieser Strecke wandern. Der ehemalige Betreuer ist verzogen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Betreuung sichern

**Änderungen:**

## ***B19Z Neulengbach***

Strecke Nr. 3038

Schutz: permanente Anlage

Gemeinde: Neulengbach

Straßenmeisterei: Neulengbach

BetreuerInnen: -

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung durch einen je 700 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe, der an einem Wildzaun fix montiert ist, gesichert. Die Zuleitung zu den vier Durchlässen erfolgt durch Holzbretter. Ob diese runden Betondurchlässe mit 40 cm Durchmesser aber wirklich von wandernden Amphibien angenommen werden, sollte genauer überprüft werden. Prinzipiell sollte erhoben werden, ob und wie viele Amphibien momentan an dieser Strecke wandern. Falls im Rahmen einer Untersuchung ein hoher Bestand an wandernden Amphibien festgestellt werden sollte, wäre die Errichtung von mindestens vier weiteren Durchlässen, die dem in der RVS 04.03.11 - Amphibienschutz an Straßen- angeführten Standard entsprechen, wichtig. Sollten individuenreiche Amphibienpopulationen vorhanden sein, so sollte der bestehende Zaun durch der RVS 04.03.11 - Amphibienschutz an Straßen- entsprechende Leitelemente ersetzt werden.

Als positiv sind die relativ gute Abdichtung Zaun-Boden sowie die ordentliche Hinleitung zu den Durchlässen zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Überhängende Vegetation an einigen Zaunabschnitten entfernen.

- Über zwei Jahre sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien (Zaun-Kübel-Methode) durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L4118 St. Lorenzen am Steinfelde**

Strecke Nr. 4017

Schutz: nur Zaun

Gemeinde: Ternitz

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Städtischer Bauhof Ternitz  
(Auf- und Abbau des Zauns)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung durch einen 98 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst gesichert. Dieser soll die hangseitig anwandernden Tiere zum ca. 1000 m<sup>2</sup> großen Laichgewässer (Landschaftsteich) leiten. Die Errichtung und der Abbau der Anlage erfolgen durch den Städtischen Bauhof Ternitz (Bernhard Feurer und Franz Ofenböck).

Als positiv ist das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe und das Aufstellen von Hinweisschildern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Mittels Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) soll geprüft werden (Zaun-Kübel-Methode), ob eventuell auch von der anderen Straßenseite Amphibien zuwandern (98 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 588 €).

### **Änderungen:**

## **L107 Kirchberg a. d. Pielach**

Strecke Nr. 7005

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchberg a. d. Pielach

Straßenmeisterei: Kirchberg/Pielach

BetreuerInnen: Roland Pfeiffer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (75 m Anwanderung, 54 m Abwanderung) stellt einen Bretterzaun dar. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach. Der Betreuer Roland Pfeiffer arbeitet auf der Straßenmeisterei, die Anlage wird von ihm und seiner Familie privat betreut. Die Kübel werden zweimal täglich geleert. Als Laichgewässer dienen ein für die Fischzucht genutzter, naturferner Teich (ca.3000m<sup>2</sup>) und ein kleiner Teich (150m<sup>2</sup>). Es wandern in erster Linie Erdkröten. Eine Verlängerung der Anlage ist aufgrund ihrer Lage im verbauten Gebiet kaum möglich.

Die Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und mit der Gemeinde funktioniert sehr gut.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung und Betreuung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden, Kübelleerung Früh und Abends) zu nennen. Auch die Herbstwanderung wird von Fam. Pfeiffer betreut.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Mehr Fangkübel im Abwanderungsbereich eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

**Änderungen:**

## **L5229 Kirchberg a. d. Pielach**

Strecke Nr. 8025

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchberg a. d. Pielach

Straßenmeisterei: Kirchberg a. d. Pielach

BetreuerInnen: Herbert Hieger

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwandrerrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 49 m (Anwanderung) und 80 m (Abwanderung) lange Zaun ist ein Bretterzaun. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach, die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Hrn. Herbert Hieger. Als Laichgewässer dient ein 400 m<sup>2</sup> großer Mühlteich, in dem 30 Laichballen des Grasfrosches sowie 30 Erdkrötenlaichschnüre nachgewiesen werden konnten. Laut Auskunft des Betreuers wandern jährlich über 200 Grasfrösche und Erdkröten.

Positiv hervorzuheben ist die ordentliche Aufstellung des Zaunes (keine Lücken zw. Zaun u. Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel, die Verwendung von Polykalrohren (problemloses Entleeren der Kübel) sowie die zweimal tägliche Kübelleerung. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Straßenmeisterei funktioniert sehr gut.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

### **Änderungen:**

## **L5024 Heiligenkreuz**

Strecke Nr. 8026

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Heiligenkreuz

Straßenmeisterei: Herzogenburg

BetreuerInnen: Straßenmeisterei  
Herzogenburg

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 80 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung und Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Herzogenburg. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dient ein naturnaher, ca. 250 m<sup>2</sup> großer Teich, in dem 30 Springfrösche, 20 Grasfrösche sowie 5 Erdkröten gesichtet wurden.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel, das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden sowie die Sicherung der Einfahrt zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (80 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 480 €). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Bei entfernbaaren Zaunelementen bei Wegeinmündungen die Lücken zum Boden durch ein Flies abdichten. Derzeit könnten Amphibien durch die Lücken unter den Zaunelementen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.

### **Änderungen:**

## **L110 Kapelln**

Strecke Nr. 8027

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kapelln

Straßenmeisterei: Herzogenburg

BetreuerInnen: Straßenmeisterei  
Herzogenburg

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 63 m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe. Die Errichtung und die Betreuung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Herzogenburg. Als Laichgewässer dient ein Fischteich. Es wandern in erster Linie Erdkröten.

Als positiv ist die ausreichende Anzahl an Kübeln sowie das Vorhandensein von Endkübeln und Hinweisschildern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Zaun straffer spannen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (63 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 378€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

**Änderungen:**

## **B55 Krumbach**

Strecke Nr. 8033

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Krumbach

Straßenmeisterei: Aspang

BetreuerInnen: Alfred Neumüller

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderingrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Länge des Zaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) beträgt an der Anwanderseite 440 m und an der Abwanderseite 242 m. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt privat durch Hrn. Alfred Neumüller (arbeitet auf der Straßenmeisterei Aspang) und seine Familie. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Aspang. Die Straßenmeisterei stellt auch die Krötenschilder auf. Als Laichgewässer dient ein naturnaher, ca. 20000 m<sup>2</sup> großer Landschaftsteich. Es wandern in erster Linie Erdkröten (laut Auskunft Betreuer ca. 2000 im Jahr). Zwei Entwässerungsdurchlässe von prinzipiell geeigneter Dimension und feuchtem Untergrund wurden laut Auskunft Betreuer in einem Versuch nicht angenommen.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern, das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden sowie die Kübelleerung in der Früh und am Abend zu nennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und mit der Gemeinde ist positiv erwähnenswert.

Die Errichtung einer permanenten Anlage ist anzudenken, die bestehenden Durchlässe sollten nochmals auf ihre Funktionalität hin überprüft werden.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln soll max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

**Die Errichtung einer permanenten Anlage wäre sinnvoll.**

**Änderungen:**

## **B55 Thomasberg**

Strecke Nr. 8034

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Thomasberg

Straßenmeisterei: Aspang

BetreuerInnen: Franz Beisteiner (Obmann  
Umweltausschuss Gemeinde)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 395m (Anwanderung) und 205m (Abwanderung) lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Hrn. Beisteiner (Obmann Umweltausschuss) und eine weitere Person. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Gemeinde (Umweltausschuss), die auch die Zäune zur Verfügung stellt. Als Laichgewässer dienen ein 600 m<sup>2</sup> großer, für die Fischzucht genutzter Teich sowie ein kleiner Fischteich (30 m<sup>2</sup>, senkrechte Steinmauern: Amphibien können nach dem Abbläuen den Teich schwer wieder verlassen). Es wandern in erster Linie Erdkröten und Grasfrösche (Betreuer trägt pro Jahr über 100 Tiere über die Straße)

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden, ausreichende Zaunhöhe) sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist erwähnenswert.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln sollte max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Bretter an der gemauerten Einfassung des kleinen Teiches so platzieren, dass Frösche oder Kröten nach dem Abbläuen das Gewässer auch wieder verlassen können

**Änderungen:**

## **L141 Pitten**

Strecke Nr. 8035

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Pitten

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Dipl. Ing. Werner Moidl

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 300 m lange Zaun (Anwanderung) besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Errichtung und der Abbau der Anlage erfolgt durch den Bauhof (Gemeinde), die Betreuung erfolgt durch Hrn. DI Moidl (am Wochenende ca. 4 zusätzliche Personen). Ein ehemals gutes Laichgewässer am Gelände der Papierfabrik ist mittlerweile verschwunden, daher kam es zu einer Verschiebung des Wandergeschehens in Richtung Ortszentrum). In der Umgebung befinden sich laut Auskunft Betreuer ca. 19 Teiche. Ein besichtigter Gartenteich mit ca. 20 m<sup>2</sup> Fläche stellt z.B. ein gutes Amphibienlaichgewässer dar. Es wandern in erster Linie Erdkröten.

Als positiv ist die ausreichende Anzahl an Kübeln, das Vorhandensein Hinweisschildern, die ordentliche Zaunaufstellung sowie die mehrmals tägliche Kübelleerung zu nennen. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit der Straßenmeisterei.

Eine Verlängerung der Anlage in Richtung Ortszentrum (etliche überfahrene Erdkröten) ist aufgrund der steilen Hanglage und der Verbauung kaum möglich.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben.

**Änderungen:**

2015 Betreuer privat ausgeschieden  
2015 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Werner Moidl  
Larissa Rasinger

## **L144 Bromberg (Schlattental)**

Strecke Nr. 8037

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Bromberg

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Elisabeth und Harald Daniel

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 190 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe (Fa. Maibach). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch das Ehepaar Daniel. Die Errichtung und der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Neunkirchen. Als Laichgewässer dienen zwei für die Fischzucht genutzte, ca. 400 m<sup>2</sup> große, naturferne Teiche. Laut glaubwürdiger Auskunft der Betreuer wandern in erster Linie Erdkröten. Die Bestände gehen aber nach Auskunft der Betreuer stark zurück (2011:381 Erdkröten, früher über 500 jährlich).

Als positiv ist der großteils ordentlich errichtete Zaun (relativ gute Abdichtung Zaun-Boden), ausreichende Zaunhöhe, die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (190 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1140 €). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzaunen um ca. 20 m an der Anwanderungsseite in Richtung Süden (Kosten Amphibienzaun ca. 120 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Nachfolgende Betreuer wären wichtig

### **Änderungen:**

## **L4157 ENZENREITH**

Strecke Nr. 8038

Schutz: Zaun (Tunnel)

Gemeinde: Enzenreith

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: -

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung mit einem ca. 160 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe (Fa. Agrotel) versehen. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz. Ein Betondurchlass mit ca. 60 cm Durchmesser befindet sich unterhalb des Zaunes (Es ist fraglich, ob dieser auch wirklich angenommen wird). Solange nicht mehr und größer dimensionierte Durchlässe geschaffen werden, sollte die Anlage nach der Zaun-Kübel Methode betreut werden. Als Laichgewässer dient ein 20 m entfernter, ca. 1000 m<sup>2</sup> großer naturnaher Teich, in dem 400 Erdkröten (10 Laichschnüre) und 20 Grasfrösche (10 Laichballen) gesichtet wurden.

Positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), das Aufstellen von Hinweisschildern,, die vorhandene Lauffläche sowie die ausreichende Zaunhöhe zu vermerken.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 70 m an der Anwanderungsseite in Richtung Ort (Kosten Amphibienzaun ca. 420 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (160 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 960 €). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

- Ausreichend Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Sicherung der Wegeinmündung (Brücke) durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten.
- Amphibien mit Leitbrettern zu den Tunneleingängen leiten. Derzeit wandern sie entlang der Leiteinrichtung an den Tunneleingängen vorbei

#### **Änderungen:**

- |      |   |                      |
|------|---|----------------------|
| 2012 | Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert.         | Fangkübel gekauft.   |
| 2012 | Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert. | Dr. Josef Mikocki    |
| 2014 | Zusätzliche private Betreuer gefunden.            | Helene Stix          |
| 2014 | Zusätzliche private Betreuer gefunden.            | Gertraud Marinkovits |
| 2014 | Zusätzliche private Betreuer gefunden.            | Jürgen Ziegler       |

## **L4163 Prigglitz**

Strecke Nr. 8039

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Prigglitz

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: Andrea Trabitsch

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 300m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz, die Zäune wurden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Andrea Trabitsch (Unterstützung durch weitere Personen, Schule, Kindergarten). Als Laichgewässer dient ein ca. 2000 m<sup>2</sup> großer Fischteich. Es wandern in erster Linie Erdkröten. Eine Verlängerung der Anlage sowie ein Rückwanderungszaun sind geländebedingt schwer zu realisieren.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel, die Verwendung von Polycalrohren (zur leichteren Entnahme der Kübel), das Vorhandensein von Stroh am Kübelboden sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.

### **Änderungen:**

## **L137 Ternitz**

Strecke Nr. 8040

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Ternitz

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: Dr. Patricia Fiala

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 118 mm (Anwanderung) und 62 m (Abwanderung) lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz. Betreut wird der Zaun von Dr. Patricia Fiala. Das Laichgewässer stellt ein Tümpel von ca. 6 m<sup>2</sup> dar, in dem 50 Erdkröten gesichtet wurden. Es wandern in erster Linie Erdkröten (laut Auskunft Betreuerin im Jahr 2011:18 Erdkröten, 2010: 48 Erdkröten).

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden) sowie die Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel anzusehen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälliger, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus bzw. sind Spalten vorhanden, fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

### **Änderungen:**

## **L136 Reichenau a. d. Rax**

Strecke Nr. 8041

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Reichenau a. d. Rax

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: DI Bernhard Mang

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist nur in Anwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 105 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Agrotel. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz. Auch der Abbau der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei. Die Betreuung der Anlage (Kübelleerung) wird von DI Bernhard Mang durchgeführt. Als Laichgewässer dient der 50 m entfernte, ca. 1000 m<sup>2</sup> große Schlossteich. Neben Erdkröten und Grasfröschen wandern laut Auskunft des Betreuers pro Jahr auch ca. 20 Teichmolche und ca. 15 Alpenkammolche.

Als positiv ist die ordentliche Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden) seitens der Straßenmeisterei zu nennen. Auch schließen die meisten Kübel bündig an den Zaun an. Ein Hinweisschild ist ebenfalls vorhanden. Die Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei funktioniert sehr gut.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzaunen um ca. 50 m an der Anwanderungsseite in Richtung Reichenau (Kosten Amphibienzaun ca. 300 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (105 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 630 €). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Allerdings müsste für die Rückwanderung ein Betreuer gefunden werden.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr):  
leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Kübel bündig zum Boden eingraben.
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind.  
Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben.

**Änderungen:**

2013 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L134 Otterthal**

Strecke Nr. 8042

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Otterthal

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: Ernst Pözlbauer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 95 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Agrotel. Die Errichtung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz. Betreut wird die Anlage durch die Familie Pözlbauer. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Gartenteich am Grundstück der Fam. Pözlbauer. Es wandern vor allem Erdkröten und Grasfrösche, im Gewässer wurden über 70 Laichballen des Grasfrosches und viele Erdkröten festgestellt. Laut Auskunft des Betreuers wandern pro Jahr auch über 10 Molche zu.

Als positiv ist die ordentliche Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden) seitens der Straßenmeisterei, ausreichende Zaunhöhe, das Vorhandensein von Endkübeln, das Vorhandensein eines Hinweisschildes sowie die zwei mal täglich erfolgende Kübelleerung zu nennen. Auch schließen die meisten Kübel bündig an den Zaun an.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 70 m an der Anwanderungsseite in Richtung Otterthal (Kosten Amphibienzaun ca. 420 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben.
- Amphibien versuchsweise mit Leitbrettern zum Eingang des Entwässerungsrohres leiten (aufgrund des geringen Durchmessers von 40 cm ist nicht sicher, ob dieses auch durchwandert wird)

**Änderungen:**

## **L162 Dunkelsteinerwald (Gansbach)**

Strecke Nr. 8068

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Dunkelsteinerwald

Straßenmeisterei: St. Pölten West

BetreuerInnen: Straßenmeisterei St. Pölten  
West

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode mittels eines ca. 672 m langen Schneezauns gesichert. Die Errichtung sowie die Betreuung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei St. Pölten West. Als Laichgewässer dient ein ca. 5000 m<sup>2</sup> großer Fischteich, in dem 30 rufend Erdkrötenmännchen gesichtet wurden. Es wandern in erster Linie Erdkröten.

Positiv zu erwähnen sind das Vorhandensein eines Hinweisschildes, die bündig am Zaun anschließenden Kübel, ausreichende Kübelanzahl sowie die vorhandenen Ausstiegshilfen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 672 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 4032 €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien könnten an diesen Stellen den Zaun unterklettern und auf die Fahrbahn gelangen.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzsäune ersetzt.

## **L2285 Böheimkirchen (Wiesen)**

Strecke Nr. 8071

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Böheimkirchen

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: unbekannt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode mittels eines ca. 76 m langen Schneezauns gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenbrunn. Die Betreuer der Einrichtung sind momentan der Straßenmeisterei nicht bekannt! Als Laichgewässer dient ein ca. 300 m entfernter Fischteich.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- BetreuerInnen ausfindig machen!!
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 76 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 456 €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Es sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

#### **Änderungen:**

2014 Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.

Barbara Mara

## **L5076 Böheimkirchen (Maria Jeutendorf)**

Strecke Nr. 8072

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Böheimkirchen

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: unbekannt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode mittels einem ca. 130 m langen Schneezaun gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenbrunn. Die Betreuer der Einrichtung sind momentan der Straßenmeisterei nicht bekannt! Ein vorhandener Rohrdurchlass aus Beton kann aufgrund der schmalen seitlichen Bermen wahrscheinlich nur schlecht durchwandert werden. Als Laichgewässer dient ein ca. 500 m<sup>2</sup> großer, naturnaher, aber stark eutrophierter Teich.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- BetreuerInnen ausfindig machen!!
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 130 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 780 €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Amphibien mit Leitbrettern genauer zum Tunneleingang leiten.
- Es sollten möglichst genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

#### **Änderungen:**

2014 Namen und Kontaktdaten privater Betreuer eruiert.

Barbara Mara

## **L4075 Willendorf (Strelzhof)**

Strecke Nr. 8078

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Willendorf

Straßenmeisterei: Neunkirchen

BetreuerInnen: Werner Dobersberger

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch eine vorbildlich errichtete temporäre Amphibienschutzanlage gesichert. Der ca. 533 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Grube und Forst. Finanziert wurde der Zaun mittels privater Spenden (auch des Schlossherrn) und einer Förderung. Betreuung und Aufstellung erfolgen durch Hrn. Dobersberger mit Unterstützung durch 5 weitere Personen. Die Straßenmeisterei stellt die Schilder auf. Als Laichgewässer dienen feuchte Senken im Waldbereich, Vernässungen entlang der Bahn sowie ein Fischteich. Die Gewässer befinden sich in ca. 600 m Entfernung. 2011 wanderten 368 Erdkröten, 229 Springfrösche, 29 Teichmolche sowie ein Feuersalamander. Gelegentlich finden sich auch Laubfrösche in den Fangkübeln.

Positiv anzumerken ist die vorbildliche Aufstellung der Anlage (gute Abdichtung Zaun-Boden, ausreichende Zaunhöhe, Anzahl und Verbauung (geringer Abstand Zaun Kübel) der Fangkübel sowie das Vorhandensein von Endkübeln), die lange Betreuungsdauer sowie die zwei mal täglich erfolgende Kübelleerung. Positiv ist auch die rechtzeitige Aufstellung der Krötenschilder durch die Straßenmeisterei.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Zur Erleichterung eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

### **Änderungen:**

## **Forststraße Lanzenkirchen**

Strecke Nr. 9006

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Lanzenkirchen

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Irene Jeitler

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 100 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe (Fa. Grube und Forst). Die Errichtung der Anlage erfolgt durch Gemeindearbeiter der Gemeinde Lanzenkirchen Die Organisation seitens der Gemeinde erfolgt durch Hrn. Wilhelm Pauschenwein (Obmann Umweltausschuss). Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Irene Jeitler. Ein ca. 10000 m<sup>2</sup> großer Fischteich, in dem viele Erdkröten festgestellt werden konnten, stellt das Laichgewässer dar. Es wandern in erster Linie Erdkröten.

Als positiv ist das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden, ausreichende Kübelanzahl, ausreichende Zaunhöhe, das Vorhandensein eines Tempolimitschildes und die zwei Mal täglich erfolgende Kübelleerung zu nennen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert gut.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 230 m an der Anwanderungsseite in Richtung Melberleiten (Kosten Amphibienzaun ca. 1380 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Auf eine rechtzeitige Aufstellung der Einrichtung achten. Unauffälligere, da nicht in so großen Zahlen wie Erdkröten wandernde Arten (z.B. Grasfrosch) beginnen zeitiger als die Erdkröten mit ihrer Wanderung zu den Laichgewässern.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Beim Doppelkübelssystem (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr) ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

**Änderungen:**

2012 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert. Fangkübel gekauft.

2014 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

**B1 (B1;0D0)**  
**Umfahrung Prinzersdorf**

Strecke Nr. 9007

Schutz: Permanente Anlage

Gemeinde: Prinzersdorf

Straßenmeisterei: St. Pölten West

BetreuerInnen: Straßenmeisterei St. Pölten  
West

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in nur in Abwanderrichtung durch eine 570 m lange permanente Anlage aus Stahlblech (Fa. Maibach) gesichert. Die Anlage soll offensichtlich verhindern, dass Amphibien die neu geschaffenen Gewässer (ein ca. 1000 m<sup>2</sup> großer Landschaftsteich und zwei je ca. 20 m<sup>2</sup> große Tümpel) in Richtung Straße verlassen. Ein Grabendurchlass mit stehendem Wasser ermöglicht kein Durchwandern. Ein Stelztunnel ausreichender Dimension (Bachdurchlass) ermöglicht es den Tieren aufgrund der breiten Bermen, auf die andere Straßenseite zu wandern.

Positiv anzumerken ist die gute Qualität und Verbauung der Leitelemente, die Sicherung der Einfahrten mittels Gitterrosten sowie die gute Anbindung an den Stelztunnel.

**Verbesserungsvorschläge:**

- Ein Teil der Schutzanlage ist bereits ziemlich überwachsen. Hier muss unbedingt durch Freischneiden die teilweise bereits überhängende Vegetation entfernt werden.
- Sollten sich zukünftig stärkere Amphibienpopulationen aufbauen, besteht die Möglichkeit, dass verstärkt Tiere durch den Durchlass auf die andere Straßenseite wandern. Sollte in Folge eine stärkere Amphibienwanderung (Frühjahr) von dieser Straßenseite her einsetzen, so müssen einerseits unbedingt mehr Durchlässe geschaffen werden (momentan nur ein einziger, Leitelemente enden blind an Bachufer). Andererseits ist dann auch unbedingt auf dieser Seite (Anwanderung) eine Schutzanlage zu errichten. Aus diesem Grund sollte die Straße im Frühjahr regelmäßig auf überfahrene Amphibien kontrolliert werden.

**Änderungen:**

## ***Privatstraße Magna Racino***

Strecke Nr. 9008

Schutz: Permanente Anlage

Gemeinde: Ebreichsdorf

Straßenmeisterei: Baden

BetreuerInnen: Magna Racino

(Verantwortlicher: Markus Wallishauser,  
Manager Pferdesportpark)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung durch eine permanente Anlage (Fa. Maibach) nach Stand der Technik (ausreichende Anzahl der Durchlässe, genügend Bodenfeuchtigkeit in den Durchlässen, ausreichende Höhe der Leitelemente, gute Anbindung der Leitelemente an die Durchlässe) abgesichert. Die Länge der Amphibienschutzanlage beträgt jeweils 412 m. Die Pflege der Anlage wird vom Racino durchgeführt (Manager Pferdesportpark: Markus Wallishauser).

Die Anlage ist großteils in einem ordentlichen Zustand.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- An einigen Bereichen hängen die auf der Böschung oberhalb der Anlage gepflanzten Sträucher stark über die Leitelemente. Hier sollte die Leiteinrichtung gelegentlich freigeschnitten werden, die Äste dürfen keinesfalls an den Leitelementen „kleben“ (Gefahr des Überkletterns).

### **Änderungen:**

## **L5107 Pyhra (Schnabling)**

Strecke Nr. 9009

Schutz: nur Zaun

Gemeinde: Pyhra

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: Margit Hauer, Robert  
Einwögerer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nur mit einem 178 m langen Schneezaun ohne Kübel versehen. Der Zaun wird von der Straßenmeisterei Pottenbrunn aufgestellt. Die Betreuung erfolgt durch Margit Hauser und Robert Einwögerer, von denen die Amphibien entlang des Zaunes eingesammelt werden. Im momentanen Zustand (keine Kübel) kann die Anlage ihre Funktion nicht erfüllen. Das Laichgewässer ist ein teilweise verfüllter kleiner Teich auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelfabrik. Laut Aussage der Betreuer hat sich die Situation des Laichgewässers in den letzten Jahren stark verschlechtert, ebenso kam es zu einem starken Populationsrückgang (2010: ca. 150 Erdkröten über die Straße getragen, 2011 nur 50). Im Rahmen der Begehung wurden 15 überfahrene Erdkröten im Bereich der Anlage festgestellt.

Als positiv ist das Engagement der Betreuer zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 178 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 1068 €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L5196 Kleinzell (Salzerbad)**

Strecke Nr. 9010

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kleinzell

Straßenmeisterei: Lilienfeld

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Lilienfeld

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderingrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 230 m (Anwanderung) und 20 m (Abwanderung) lange Zaun ist ein Bretterzaun. Die Errichtung und die Betreuung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Lilienfeld. Als Laichgewässer dient ein naturnaher, ca. 350 m<sup>2</sup> großer Teich, in dem in dem 30 Grasfroschlaichballen und 20 Erdkrötenlaichschnüre festgestellt wurden. Die Begehung erfolgte am 14.04.2011.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), die ausreichende Zaunhöhe, der großteils geringe Abstand Zaun – Kübel, die zwei mal tägliche Kübelleerung sowie das Vorhandensein von Krötenschildern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Beim Doppelkübelssystem (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr) ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln soll im Normalfall max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert. Allerdings können in diesem Fall geländebedingt am Zaunabschnitt entlang des Baches keine zusätzlichen Kübel eingegraben werden.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

**Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L133 Kleinzell**

Strecke Nr. 9011

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kleinzell

Straßenmeisterei: Lilienfeld

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Lilienfeld

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübel Methode gesichert. Der ca. 80 m (Anwanderung) und 80 m (Abwanderung) lange Zaun ist ein Bretterzaun. Die Errichtung und die Betreuung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Lilienfeld. Von den vier vorhandenen Bach – bzw. Entwässerungsdurchlässen ist wahrscheinlich nur einer (der allerdings nur 40 cm Durchmesser aufweist) eventuell für die Durchwanderung von Amphibien geeignet. Als Laichgewässer dient ein ca. 300 m<sup>2</sup> großer Fischteich. Es wandern in erster Linie Grasfrösche und Erdkröten. Die Begehung erfolgte am 14.0.2011.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung des Zaunes (gute Abdichtung Zaun-Boden), die zwei Mal tägliche Kübelleerung sowie das Vorhandensein von Krötenschildern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Beim Doppelkübelssystem (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr) ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Sicherung der Zaunenden durch Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement) oder Endkübel. An den ungesicherten Zaunenden können derzeit Amphibien auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Mehr Fangkübel eingraben: Der Abstand zwischen Fangkübeln soll im Normalfall max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

**Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **B48 Hauskirchen**

Strecke **Nr. 8043**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Hauskirchen

Straßenmeisterei: Zistersdorf

BetreuerInnen: STM Zistersdorf

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die durch einen 430 m langen Zaun in Anwanderrichtung gesicherte Amphibienwanderstrecke wird von der Straßenmeisterei Zistersdorf betreut. 15 Kübel sind bündig an den Plastikzaun eingegraben. Der Zaun weist einen Überstiegschutz auf; Lücken sind keine vorhanden. Im Zuge der Begehung am 20. März 2011 konnten sechs Erdkröten sowie ein Springfrosch in den 15 Kübeln angetroffen werden, tote Individuen wurden nicht gefunden. Die Tiere nutzen einen ca. 20 m von der Straße entfernten Fischteich als Laichgewässer.

Insgesamt betrachtet kann gesagt werden, dass der Zaun seine Funktion sehr gut erfüllt, eine Erweiterung ist gegenwärtig nicht notwendig.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

### **L3040 Nexing**

Strecke Nr. 8046

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Sulz im Weinviertel

Straßenmeisterei: Zistersdorf

BetreuerInnen: STM Zistersdorf

Bearbeiter: Johannes Hill



#### **Beschreibung:**

Die Fischteiche in Nexing beherbergen nach eigener Einschätzung bzw. nach Auskunft von F. RATHBAUER eine der größten Laichpopulationen der Erdkröte im südöstlichen Weinviertel. An der nördlichen Seite wandern die Tiere teilweise durch das Ortgebiet, hier ist es leider nicht möglich, Schutzeinrichtungen zu installieren. Während der Begehung konnten keine toten Individuen festgestellt werden; laut Information eines Anrainers sterben hier jedes Jahr unzählige Tiere. Der 40 cm lange Zaun weist einen Überstiegsschutz auf, Lücken sind keine vorhanden. Eine Erweiterung wäre nur Richtung Ort sinnvoll, ist aber, wie oben beschrieben, schwer realisierbar, womit nur ein Absammeln der Tiere auf der Straße die Situation verbessern könnte. Die Begehung erfolgte am 20.03.2011.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

#### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

**Gemeindestraße Neustadtl a. d. Donau**

Strecke Nr. 3005

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Neustadtl a. d. Donau

Straßenmeisterei: Blindenmarkt

BetreuerInnen: Frau Fischer

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun-Kübelmethode gesichert. Eine Gruppe privater Betreuer rund um Frau Fischer errichtet und betreut die Zäune. Der 488 m lange Zaun ist von der Firma Agrotel. Als Laichgewässer dienen drei Fischteiche in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 20.03.2012 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte (4 überfahrene Individuen).

Als positiv ist der Schutz der An- und Abwanderung durch einen modernen Zaun, die gewissenhafte Betreuung durch die privaten Helfer sowie die aufwändige Sicherung der vielen Haus- und Garteneinfahrten zu nennen.

**Verbesserungsvorschläge:**

- Zaun mit dem Überstiegsschutz (weißes Band) in Anwanderrichtung aufstellen. Derzeit ist der Überstiegsschutz wirkungslos.

**Änderungen:**

2014 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.  
 2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.  
 2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.  
 2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.  
 2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Katharina Aichinger  
 Renate Hofer-Gruber  
 Michael Rostance  
 Johann Suendhofer

**L5291 Hürm**

Strecke Nr. 6038

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Hürm

Straßenmeisterei: Mank

BetreuerInnen: Frau Schaller

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. An der Abwanderrichtung steht ein kurzer Zaun. Der ca. 166 m lange Zaun besteht aus Schneezaunelementen. Es sind insgesamt 6 Fangkübel installiert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Schaller. Als Laichgewässer dient ein Fischteich südlich der Straße. Bei der Begehung am 20.03.2012 wurden 4 überfahrene Erdkröten festgestellt. Laut den Daten von Frau Schaller wandern jährlich ca. 2 unbestimmte Schwanzlurche, 85 Froschlurche, 17 Teichmolche, 40 Springfrösche und 1047 Erdkröten.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden, die Verwendung des Doppelkübel systems sowie die sorgfältige Betreuung durch Frau Schaller zu nennen.

**Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 166 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 996€).
- Sicherung des östlichen Zaunendes durch einen Endkübel oder ein Umkehrelement (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

2015 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Alexandra Hochberger

**L75 Allentsteig**

Strecke Nr. 8053

Schutz: halbt temporäre Zaun-Kübeleinrichtung mit Tunnel

Gemeinde: Allentsteig

Straßenmeisterei: Allentsteig

BetreuerInnen: Herr Käfel

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt

**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode mit einem fixen Zaun und einer Tunnelquerung gesichert. Der ca. 62 m lange Zaun besteht aus ausreichend hohen Kunststoffplatten. An den Zaunenden sind jeweils Fangkübel eingegraben. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt hauptsächlich durch Herrn Käfel und auch durch die Straßenmeisterei Allentsteig. Als Laichgewässer dient ein stark verwachsener Landschaftsteich im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 29.03.2011 wurden 2 überfahrene Erdkröten festgestellt.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung/Pflege, die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig) sowie die sorgfältige Betreuung durch Herrn Käfel zu nennen.

**Verbesserungsvorschläge:**

- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (60 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 360€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Bei Straßenumbauten sollte die Einrichtung auf eine permanente Anlage (Leitanlage Rückwanderung und 2 zusätzliche Stelztunnel) umgebaut werden.

**Änderungen:**

### **L7028 Langenlois**

Strecke Nr. 8055

Schutz: temporäre Zaun-Tunneleinrichtung

Gemeinde: Langenlois

Straßenmeisterei: Langenlois

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Langenlois

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwandrerrichtung mit modernen Zäunen gesichert. Zur Unterquerung der Straße stehen den Amphibien 10 Tunneldurchlässe (Entwässerungsrohre) zur Verfügung. Der ca. 500 m lange Zaun besteht aus einem Kunststoffgewebe und ist von der Firma Agrotel. Zusätzlich sind Bereiche bei Gebäuden an der Abwanderseite die als Fallen dienen können (z.B. Stiegenabgänge) durch Bretter gesichert. Als Laichgewässer dient ein Speichersee eines Kraftwerkes. Bei der Begehung am 18.03.2012 festgestellte Amphibienarten: Erdkröte.

Als positiv sind die gewissenhafte und extrem aufwändige Errichtung der modernen Zäune, die Verwendung von Leitbrettern bei den Schachteingängen sowie der Schutz in Gebäudenähe nennen.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Die Lauffläche der Amphibienzäune mit entsprechendem Material (Riesel) beschweren. Derzeit können Amphibien den Zaun leicht unterwandern (vor Ort beobachtet).
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit gelangen Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn und werden überfahren.

#### **Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzsäune ersetzt.

**L8037 Irnfritz-Messern**

Strecke Nr. 8088

Schutz: temporäre Zaun-Kübeleinrichtung

Gemeinde: Irnfritz-Messern

Straßenmeisterei: Raabs a. d. Thaya

BetreuerInnen: Straßenmeisterei Raabs a. d. Thaya

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt

**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 160 m lange und ausreichend hohe Zaun besteht aus Bretterelementen. Insgesamt sind 10 Fangkübel installiert. Die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei Raabs. Als Laichgewässer dient ein Fischteich im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 27.03.2012 festgestellte Amphibienarten: keine.

Als positiv sind die gewissenhafte Errichtung, die geringe Anzahl der Lücken Zaun-Boden und die gut eingegrabenen Fangkübel (boden- und zaunbündig), die optimalen Kübelabstände sowie die Verwendung von Endkübeln zu nennen.

**Verbesserungsvorschläge:**

- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher seitlich nicht höher als 0,5cm vom Boden entfernt sind.
- Gegebenenfalls Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (160 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 960€). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Der Bedarf dieser Maßnahme ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

**Änderungen:**

## **Katzelsdorf**

Strecke **Nr. 9022**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Katzelsdorf

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Brigitte Vacha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der ca. 750 m lange Zaun besteht aus Kunststoffnetzgewebe (Firma: Grube und Forst).

Die Errichtung der Anlage wird von der Gemeinde übernommen, die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Vacha und ihre Betreuergruppe. Der Amphibienzaun befindet sich an einem Güterweg zwischen Katzelsdorf und Neudörfel. Als Laichgewässer dient ein zum Besichtigungszeitpunkt trockenes Retentionsbecken und eventuell ein großer Teich auf der anderen Seite der Leitha. Es wandern in erster Linie Erdkröten, deren Bestand von 600 Individuen im Jahr 1997 auf 12 Tiere im Jahr 2012 abgenommen hat. Weiters wandern einige Wechselkröten, Laubfrösche, Springfrösche und Teichmolche. Die Laichgewässersituation hat sich in den letzten Jahren nach Auskunft der Betreuerin sehr verschlechtert, die Neuanlage eines oder mehrerer Teiche ist für die Erhaltung des Amphibienbestandes notwendig. Die Begehung erfolgte am 12.04.2012.

Positiv hervorzuheben ist die engagierte Betreuung der Anlage, das Vorhandensein von Krötenschildern, die ausreichende Anzahl an Kübeln und das Vorhandensein von Endkübeln.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

### **Änderungen:**

## **L2223 Würmla**

Strecke Nr. 9018

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Würmla

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Hildegard Finsterle

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke (Hankenfeld, Gemeinde Würmla) ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Atzenbrugg. Die Betreuung des 180 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Grube) wird von Hildegard Finsterle und einigen Verwandten durchgeführt. Als Laichgewässer dient ein Retentionsbecken. Es wandern v.a. Erdkröten u. Springfrösche. Ein Entwässerungsdurchlass könnte eventuell für Amphibien adaptiert und an die Leiteinrichtung angebunden werden. Die Begehung erfolgte am 29.03.2012.

Als positiv ist das ordentliche Aufstellen des Zaunes, die sehr gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, die gute Abdichtung des Zaunes im Bodenbereich, die ausreichende Zaunhöhe und Kübelanzahl sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Sicherung der Wegeinmündung durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an der ungesicherten Wegeinmündung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 200 m an der Einwanderung Richtung Grub und um 200 m an der Abwanderung Richtung Grub (Kosten Amphibienzaun ca. 2400 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Keine Spalten zwischen den Kübeln bei Doppelkübelssystem

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzzaune ersetzt.

2014 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden. Martin Finsterle

## **L2102 Breitenfurt bei Wien**

Strecke Nr. 9019

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Breitenfurt bei Wien

Straßenmeisterei: Mödling

BetreuerInnen: Susanne Hartig, Ulrike Hein

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die 650 m lange Anlage besteht aus Kunststoffnetzgewebe der Firma Grube und Forst. Es ist geplant, zukünftig auf dem Gelände des Golfplatzes auch einen Abwanderungszaun (Straßenmeisterei kann ihn zur Verfügung stellen) aufzustellen. Die Aufstellung der Einrichtung erfolgt durch die Gemeinde (Bauhof) und Zaunbetreuer. Die Betreuung erfolgt durch Susanne Hartig, Ulrike Hein, Angelika Zebedin und eine große, engagierte Betreuergruppe (Amphibienschutzinitiative Breitenfurt). Als Laichgewässer dienen mehrere, am Golfplatz gelegene, Teiche. Es wandern in erster Linie Erdkröten und Springfrösche. Die Begehung erfolgte am 29.03.2012.

Als positiv sind das Aufstellen von Hinweistafeln, die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, ausreichende Kübelanzahl sowie das Vorhandensein von Ausstiegshilfen und Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

### **Änderungen:**

2012 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

## **L5102 St. Pölten**

Strecke Nr. 9017

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: St. Pölten

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: Elisabeth Stoiber

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die zwischen Windpassing und Altmannsdorf liegende Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der Zaun (290 m Anwanderung, 200 m Abwanderung) stellt einen Schneezaun dar. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenbrunn. Die Betreuung erfolgt durch Elisabeth Stoiber und ihre Kinder. Als Laichgewässer dienen zwei ca. 100 m entfernte Fischteiche. Es wandern in erster Linie Erdkröten. Die Begehung erfolgte am 29.03.2012.

Positiv hervorzuheben sind die sehr gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, die gute Abdichtung des Zaunes zum Boden und das Vorhandensein von Endkübeln.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Der Abstand zwischen Fangkübeln darf max. 25 m betragen. Durch zu große Kübelabstände werden die Amphibien zum Überklettern der Zäune animiert.
- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 490 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 2940 €).
- Gesamten Zaun auf min. 40 cm (50 cm) erhöhen, damit die Amphibien nicht drüber klettern können.

**Änderungen:**

## **B1 Loosdorf**

Strecke Nr. 9015

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Loosdorf

Straßenmeisterei: St. Pölten West

BetreuerInnen: Straßenmeisterei St. Pölten West

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Gemeindegebiet von Loosdorf gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch einen 1000 m langen Schneezaun gesichert. Die Errichtung und die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch die Straßenmeisterei St. Pölten West. Als Laichgewässer dient ein ca. 1000 m entferntes Retentionsbecken. Es wandern in erster Linie Erdkröten. Die Begehung erfolgte am 29.03.2012.

Als positiv sind die Betreuung der langen Strecke durch die Straßenmeisterei, die ausreichende Anzahl von Kübeln sowie das Vorhandensein von Ausstiegshilfen, Wasserabzugslöchern und Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 1000 Metern Schneezaunen verwenden (Kosten ca. 6000 €).
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 500 m an der Anwanderung Richtung Loosdorf (Kosten Amphibienzaun ca. 3000 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzsäune ersetzt.

## **Norbertinumstraße Tullnerbach**

Strecke Nr. 9021

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Tullnerbach

Straßenmeisterei: Neulengbach

BetreuerInnen: Klara Weigand

(Landwirtschaftliche Fachschule  
Tullnerbach)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch einen 235 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe gesichert. Dieser wird von der engagierten Lehrerin Klara Weigand und von Schülern der Landwirtschaftlichen Fachschule Tullnerbach errichtet und betreut. Als Laichgewässer dient ein Retentionsbecken. Die Begehung erfolgte am 02.04.2012.

Als positiv ist das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern und die ausreichende Kübelanzahl zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Boden eingraben. Stehen die Kübel zu hoch über das Bodenniveau heraus fallen die Tiere nur teilweise in die Fangbehälter.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.
- Sicherung der Zaunenden durch Endkübel oder Umkehrelemente (U-förmiges Zaunelement). An den ungesicherten Zaunenden gelangen derzeit Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

- Fangkübel mit Entwässerungslöchern versehen (max. 8 mm Durchmesser). Bei starkem Regen füllen sich die Fangkübel mit Wasser wodurch die Amphibien entkommen können oder ertrinken.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (235 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 1410 € ). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

**Änderungen:**

## **Deutschwaldstraße Purkersdorf**

Strecke Nr. 4011

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Purkersdorf

Straßenmeisterei: Neulengbach

BetreuerInnen: MA 49 (David Jandl), ÖBF  
(Friedrich Holzinger)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Der am Hang gelegene, 216 m lange Anwanderungszaun (116 m Zaunmaterial der Fa. Grube, 100 m am Wildzaun befestigtes Kunststoffnetzgewebe) hat die Funktion, wandernde Amphibien zu einem vor einiger Zeit angelegten, naturnahen Teich neben dem Forsthaus (Vorkommen von Teichmolch, Bergmolch, Kammmolch, Erdkröte und Springfrosch) zu leiten. Daher ist nur ein Endkübel vorhanden. Betreut und errichtet wird dieser Teil der Anlage von David Jandl (MA 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien). Der zum Besichtigungszeitpunkt teilweise ausgerissene Amphibienschutzzaun (Grube und Forst) auf der anderen Straßenseite soll eventuell wandernde Tiere nur von der Straße fernhalten. Kübel wären hier aufgrund des steilen Böschungsabbruches zum Bach nur schwer einzugraben. Auch hier befindet sich in unmittelbarer Nähe ein naturnaher Teich. Dieser Teil der Anlage wird von Friedrich Holzinger (Österreichischen Bundesforste) errichtet und betreut. Die Begehung erfolgte am 02.04.2012.

Als positiv ist die gewissenhafte Errichtung und Betreuung des Zaunes (der hangaufwärts gelegene Teil der Anlage weist eine gute Abdichtung Zaun-Boden auf) zu nennen

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Falls am hangseitigen Teil der Anlage doch regelmäßig Tiere auf die Straße gelangen, sollten mehr Kübel eingraben werden.
- Beim bachseitigen Teil der Anlage sollte auf eine gute Abdichtung Zaun/Boden geachtet werden. Falls hier Tiere auf die Straße gelangen, sollten an Stellen, wo es möglich ist, Kübel eingegraben werden.

### **Änderungen:**

## **Orth an der Donau (Uferstraße)**

Strecke Nr. 9024

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Orth an der Donau

Straßenmeisterei: -

BetreuerInnen: Eva Pölz, Ursula Grabner

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke (Orther Uferstraße im Bereich der Fadenbachbrücke, Orth an der Donau) ist in An – und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung und Betreuung der Anlage erfolgt durch ein Kooperationsprojekt von Nationalpark Donauauen, Österreichischen Bundesforsten und der Mittelschule Orth. Hauptsächlich verantwortlich für die Betreuung des jeweils 60 m langen Zaunes aus Kunststoffnetzgewebe sind Mag. Eva Pölz und Mag. Ursula Grabner. Als Laichgewässer dienen diverse Augewässer. Im Jahr 2014 wurden über 600 wandernde Amphibien (Grünfrösche, Erdkröten, Wechselkröten, Knoblauchkröten, Rotbauchunken, Braunfrösche und Molche) sowie eine Europäische Sumpfschildkröte dokumentiert. Für den Bereich der Wanderstrecke gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h, die dringend herabgesetzt werden sollte. Die Begehung erfolgte am 14.03.2014.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, das ordentliche Aufstellen des Zaunes, die gute Abdichtung des Zaunes im Bodenbereich, die ausreichende Zaunhöhe und Kübelanzahl sowie das Vorhandensein von Fangkübeln an den Zaunenden und von Hinweisschildern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Anlage auf 30 km/h reduzieren
- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 60 m an der Anwanderungsseite und um ca. 60 m an der Abwanderungsseite (Kosten Amphibienzaun ca. 720 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

### **Änderungen:**

2015 Amphibienschutzeinrichtung verlängert.

Eva Pölz

2015 Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert.

Fangkübel gekauft.

## **L4020 Hernstein**

Strecke Nr. 9025

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Hernstein

Straßenmeisterei: Pottenstein

BetreuerInnen: Klaus Rucziczka

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die außerhalb des verbauten Gebiets der Gemeinde Hernstein gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenstein. Die Betreuung des 200 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird vom Naturschutzverein Hernstein (Klaus Rucziczka und einige Helfer) durchgeführt, der auch noch 2 weitere benachbarte Strecken in Hernstein (Nr. 9026, Nr. 9027) betreut. Als Laichgewässer dient der Schlossteich. Es wandern v.a. Erdkröten sowie Gras- und Springfrösche. Die Begehung erfolgte am 18.03.2014.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern, die ausreichende Kübelanzahl und das Vorhandensein von Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.
- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (100 Meter, Kosten Amphibienzaun ca. 600 € ). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.

### **Änderungen:**

2014 Zaunmaterial komplett durch moderne Amphibienschutzzäune ersetzt.

2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Thomas Beham

2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Domenique Zeilinger

## **Zufahrt Parkgarage Hernstein**

Strecke **Nr. 9026**

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Hernstein

Straßenmeisterei: Pottenstein

BetreuerInnen: Klaus Rucziczka

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Ortsgebiet der Gemeinde Hernstein entlang der Zufahrtsstraße zur Parkgarage (Abzweigung von der L4020) bzw. zum Schlossparkplatz gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenstein. Die Betreuung des 50 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird vom Naturschutzverein Hernstein (Klaus Rucziczka und einige Helfer) durchgeführt, der auch noch 2 weitere benachbarte Strecken in Hernstein (Nr. 9025, Nr. 9027) betreut. Als Laichgewässer dient der Schlossteich. Es wandern v.a. Erdkröten sowie Gras- und Springfrösche. Die Begehung erfolgte am 18.03.2014.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern, die ausreichende Kübelanzahl und das Vorhandensein von Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Lücken zwischen Zaun und Boden vermeiden. Amphibien unterklettern an diesen Stellen den Zaun und gelangen auf die Fahrbahn.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

### **Änderungen:**

2014 Zusätzliche private Betreuer gefunden.

Agnes Hnelozub

## **L4020 Hernstein**

Strecke Nr. 9027

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Hernstein

Straßenmeisterei: Pottenstein

BetreuerInnen: Klaus Rucziczka

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Ortsgebiet der Gemeinde Hernstein gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenstein. Die Betreuung des 150 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird vom Naturschutzverein Hernstein (Klaus Rucziczka und einige Helfer) durchgeführt, der auch noch 2 weitere benachbarte Strecken in Hernstein (Nr. 9025, Nr. 9026) betreut. Als Laichgewässer dient der Schlossteich. Es wandern v.a. Erdkröten sowie Gras- und Springfrösche. Die Begehung erfolgte am 18.03.2014.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern, die ausreichende Kübelanzahl und das Vorhandensein von Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

### **Änderungen:**

### **L4155 Altendorf**

Strecke Nr. 9028

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Altendorf

Straßenmeisterei: Gloggnitz

BetreuerInnen: Josefa Grass

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



#### **Beschreibung:**

Die im Gemeindegebiet von Altendorf gelegene Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung durch einen jeweils 100 m langen Amphibienzaun aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Gloggnitz, die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Josefa Grass. Als Laichgewässer dient ein ca. 50 m entfernter naturnaher Teich, in dem in erster Linie Grasfrösche und Erdkröten (laut Auskunft der Zaunbetreuerin auch Molche) ablaichen. Die Begehung erfolgte am 18.03.2014.

Als positiv sind das Vorhandensein von Hinweisschildern, die ordentliche Zaunaufstellung, die gesicherte Betreuung, die ausreichende Anzahl von Kübeln sowie das Vorhandensein von Ausstiegshilfen, Wasserabzugslöchern und Endkübeln zu nennen.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzaunen um ca. 100 m an der Anwanderungsseite Richtung Thürmannsdorf (Kosten Amphibienzaun ca. 600 €). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.

#### **Änderungen:**

## **B53 Lichtenwörth**

Strecke Nr. 9029

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Lichtenwörth

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Eva Csarmann

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Gebiet der niederösterreichischen Gemeinde Lichtenwörth (an die Straße grenzen allerdings die burgenländischen Gemeinden Neudörfel bzw. Pötttsching) gelegene Amphibienwanderstrecke ist in An – und Abwanderrichtung durch einen jeweils 600 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Agrotel gesichert. Die Zaunaufstellung wird durch die Straßenmeisterei Wiener Neustadt durchgeführt. Betreut wird die Anlage von Eva Csarmann und einigen Helfern, die auch die benachbarte Wanderstrecke (ID 9030) betreuen. Als Laichgewässer dient einerseits ein Fischteich, auf der anderen Straßenseite befinden sich zwei Folienbecken. Durch die Lage der Laichgewässer links und rechts der Straße verlaufen die Wanderbewegungen in beide Richtungen. Es wandern in erster Linie Erdkröten, aber auch einige Wechselkröten, Springfrösche, Kammolche und Teichmolche. In einem der zwei Folienbecken konnten bei der Begehung der Strecke am 18.3.2014 Kamm – und Teichmolche beobachtet werden.

Als positiv ist die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, die gut organisierte Betreuung, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern und die ausreichende Kübelanzahl zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 100 m an der Anwanderungsseite Richtung Pötttsching und um 100 m an der Abwanderungsseite Richtung Pötttsching (Kosten Amphibienzaun ca. 1200 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

### **Änderungen:**

## **B53 Lichtenwörth**

Strecke Nr. 9030

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Lichtenwörth

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

BetreuerInnen: Eva Csarmann

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Gebiet der niederösterreichischen Gemeinde Lichtenwörth (an die Straße grenzen allerdings die burgenländischen Gemeinden Neudörfel bzw. Pötttsching) gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch einen 50 m langen Zaun aus Kunststoffnetzgewebe der Fa. Maibach gesichert. Die Zaunaufstellung wird durch die Straßenmeisterei Wiener Neustadt durchgeführt. Betreut wird die Anlage von Eva Csarmann und einigen Helfern, die auch die benachbarte Wanderstrecke (ID 9029) betreuen. Als Laichgewässer dient einerseits ein Fischteich, auf der anderen Straßenseite befinden sich zwei Folienbecken. Durch die Lage der Laichgewässer links und rechts der Straße verlaufen die Wanderbewegungen in beide Richtungen. Es wandern in erster Linie Erdkröten, aber auch einige Wechselkröten, Springfrösche, Kammolche und Teichmolche. In einem der zwei Folienbecken konnten bei der Begehung der Strecke am 18.3.2014 Kamm – und Teichmolche beobachtet werden.

Als positiv ist die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, die gut organisierte Betreuung, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Aufstellen von Hinweisschildern und die ausreichende Kübelanzahl zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzäunen um ca. 100 m an der Anwanderungsseite Richtung Neudörfel (Kosten Amphibienzaun ca. 300 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.

### **Änderungen:**

## **L5101 Pyhra**

Strecke: Nr. 9033

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Pyhra

Straßenmeisterei: Pottenbrunn

BetreuerInnen: STRM Pottenbrunn

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung und Betreuung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Pottenbrunn. Aufgrund einer an die Straße angrenzenden Betonmauer an der Abwande Seite ist nur die Zuwanderung zum Gewässer durch einen 113 m langen Schneezaun geschützt. Als Laichgewässer dient ein Schlossteich. Die Begehung erfolgte am 27.3.2015, es wandern vor allem Grasfrösche.

Als positiv ist die ausreichende Kübelanzahl sowie das Vorhandensein von Ausstiegshilfen und Kübellöchern zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Verwendung von Kübeln deren Entwässerungslöcher nicht größer als 8 mm sind. Derzeit könnten Amphibien (Molche) durch die Löcher unter die Kübel gelangen oder in den Löchern stecken bleiben
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) statt den 113 Metern Schneezäunen verwenden (Kosten ca. 678 €).

### **Änderungen:**

### ***B39 Kirchberg an der Pielach***

Strecke: Nr. 9034

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchberg an der Pielach

Straßenmeisterei: Kirchberg/Pielach

BetreuerInnen: Roland Pfeiffer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



#### **Beschreibung:**

Die im Ortsgebiet der Gemeinde Kirchberg a.d. Pielach gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Ein Schutz der Abwanderung ist aufgrund langgezogener Gebäudekomplexe schwer zu realisieren. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach. Die Betreuung des 67 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird von Roland Pfeiffer und seiner Familie durchgeführt, der auch noch weitere Strecken in Kirchberg betreut. Als Laichgewässer dient ein ca. 150 m entfernter, naturnaher Teich. Es wandern u.a. Grasfrösche. Die Begehung erfolgte am 27.3.2015.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Vorhandensein eines Überstiegsschutzes, die ausreichende Kübelanzahl- und Qualität und das Vorhandensein von Endkübeln zu nennen.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)

#### **Änderungen:**

## ***B39 Kirchberg an der Pielach***

Strecke: Nr. 9035

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchberg an der Pielach

Straßenmeisterei: Kirchberg/Pielach

BetreuerInnen: Roland Pfeiffer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Ortsgebiet der Gemeinde Kirchberg a.d. Pielach gelegene Amphibienwanderstrecke ist in An- und Abwanderrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach. Die Betreuung des 71 m (Anwanderung) bzw. 80 m (Abwanderung) langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird von Roland Pfeiffer und seiner Familie durchgeführt, der auch noch weitere Strecken in Kirchberg betreut. Als Laichgewässer dient ein ca. 100 m entfernter, naturnaher Teich. Es wandern u.a. Erdkröten und Grasfrösche. Die Begehung erfolgte am 27.3.2015.

Als positiv ist die gut organisierte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei, das gute Zaunmaterial, ausreichende Zaunhöhe, das Vorhandensein eines Überstiegsschutzes, die ausreichende Kübelanzahl- und Qualität und das Vorhandensein von Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel)
- Sicherung der Wegeinmündungen durch Gitterroste oder entfernbare Zaunelemente. Auf eine entsprechende Höhe (min. 40 cm) der Zaunelemente und Abdichtung zum Boden (Flies) achten. Derzeit können Amphibien an den ungesicherten Wegeinmündungen auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden.
- Kübel bündig zum Zaun eingraben. Weisen die Fangkübel einen zu großen Abstand zum Zaun auf wandern die Amphibien an den Fangkübeln vorbei.

**Änderungen:**

### ***B39 Kirchberg an der Pielach***

Strecke: Nr. 9036

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Kirchberg an der Pielach

Straßenmeisterei: Kirchberg/Pielach

BetreuerInnen: Roland Pfeiffer

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



#### **Beschreibung:**

Die im Ortsgebiet der Gemeinde Kirchberg a.d. Pielach gelegene Amphibienwanderstrecke ist normalerweise in Anwanderingrichtung nach der Zaun Kübel Methode gesichert. Im Jahr 2015 erfolgte aufgrund von Holzarbeiten keine Zaufaufstellung, 2016 wird der Zaun aber wieder errichtet. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach. Die Betreuung des 61 m langen Amphibienzaunes aus Kunststoffnetzgewebe (Agrotel) wird von Roland Pfeiffer und seiner Familie durchgeführt, der auch noch weitere Strecken in Kirchberg betreut. Als Laichgewässer dient ein ca. 100 m entfernter, naturnaher Teich. Es wandern u.a. Erdkröten und Grasfrösche. Die Begehung erfolgte am 27.3.2015.

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Zaun wird 2016 wieder errichtet werden (gleiches Material (Agrotel) wie ID 9034 und ID 9035)

#### **Änderungen:**

## **L2236 Sieghartskirchen**

Strecke: Nr. 9037

Schutz: temporäre Zaun-Kübel Einrichtung

Gemeinde: Sieghartskirchen

Straßenmeisterei: Atzenbrugg

BetreuerInnen: Eva Andre

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die im Gemeindegebiet von Sieghartskirchen (Ort Rappoltenkirchen, In der Bonna) gelegene Amphibienwanderstrecke ist in Anwanderrichtung durch einen 50 m langen Amphibienzaun aus Kunststoffnetzgewebe der Firma Agrotel gesichert. Eine Sicherung der Rückwanderung ist aufgrund der Lage der Wanderstrecke im verbauten Bereich schwer realisierbar. Die Errichtung der Anlage erfolgt durch die Straßenmeisterei Atzenbrugg, die Betreuung der Einrichtung erfolgt durch Frau Eva Andre. Als Laichgewässer dient ein ca. 20 m entfernter Schwimmteich. Die Begehung erfolgte am 27.3.2015.

Als positiv sind die ordentliche Zaufaufstellung, die gesicherte Betreuung, die gute Zusammenarbeit mit Straßenmeisterei und Gemeinde, die ausreichende Anzahl von Kübeln sowie das Vorhandensein von Wasserabzugslöchern und Endkübeln zu nennen.

### **Verbesserungsvorschläge:**

- Erweiterung der Schutzmaßnahmen durch Verlängerung des Zauns mit Amphibienzaunen um ca. 100 m an der Anwanderungsseite Richtung Tirolersiedlung (Kosten Amphibienzaun ca. 600 € ). Derzeit gelangen in diesem Bereich immer wieder Amphibien auf die Fahrbahn und werden überfahren.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Eventuell Doppelkübelssystem verwenden (Kübel in Kübel oder Kübel in Rohr): leichtere Entleerung, es fällt kein Erdreich ins Loch wodurch die Kübel in Folge nicht mehr bündig mit dem Boden abschließen. Es ist auf eine nicht zu enge und nicht zu weite Passung zu achten (zu eng: Kübel kleben aneinander, zu weit: Tiere gelangen zwischen die Kübel).

- Abwanderung der Amphibien durch einen Amphibienzaun (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) schützen (50 Meter, Kosten Amphibienzaun ca.300 € ). Derzeit können Amphibien bei der Rückwanderung auf die Fahrbahn gelangen und überfahren werden. Wahrscheinlich schwer realisierbar.
- Ausstiegshilfen (z.B. dünne Stöcke) in die Fangkübel stellen. Sie ermöglichen Insekten und Kleinsäugetern das Entkommen aus den Fangkübeln, Amphibien können die dünnen Ausstiegshilfen nicht nutzen.

**Änderungen:**

| naturschutzbund nö |

Mariannengasse 32/2/16, 1090 Wien

Tel./Fax: (01) 402 93 94

E-Mail: [noe@naturschutzbund.at](mailto:noe@naturschutzbund.at)

[www.noe.naturschutzbund.at](http://www.noe.naturschutzbund.at)



# Amphibienschutz auf Niederösterreichs Straßen



**Beschreibungen der ungesicherten  
Wanderstrecken (Stand 2016\_02)**

Wien, im Februar 2016

## Amphibienschutz an NÖs Straßen

ID	STM	Gemeinde	Straße	zuständig	Straßenkilometer von	Bearb.
1001	Poysdorf	Katzelsdorf	L23	STM	29	JH
1010	Retz	Hardegg	B30	STM	34	JH
1012	Gföhl	Gföhl	L73	STM	0	AS
1020	Ravelsbach	Maissau	L1244	Privat	0,8	JH
2021	Wolkersdorf	Enzersfeld	L3102	STM	12,6	JH
2022	Ravelsbach	Siraning - Grafenberg	L1214	STM	1,3	JH
3004	Melk	Schönbühel - Aggsbach	B33	STM	7,8	AS
3008	Hollabrunn	Hollabrunn	B40	STM	15	JH
3010	Bruck a.d. Leitha	Bruck an der Leitha	B49	STM	0	RK
3015	Ravelsbach	Ravelsbach	B4	STM	39	JH
3016	Melk	Schönbühel - Aggsbach	B33	STM	0	AS
3019	Melk	Schönbühel - Aggsbach	B33	STM	0	AS
3020	Langenlois	Lengenfeld	L7030	STM	0	AS
3022	Stockerau	Stockerau		STM	0	JH
3030	Groß Gerungs	Rappottenstein	B124	STM	0	AS
3032	Spitz a.d. Donau	Emmersdorf an der Donau	B3	STM	0	AS
3034	Kirchberg am Wagram	Königsbrunn am Wagram	L2170	STM	0	RK
3036	Bruck a.d. Leitha	Sommerein	00	Gemeinde	-	RK
3037	Neulengbach	Purkersdorf	B13	STM	0	RK
3039	Horn	Altenburg	L8022	STM	0,9	AS
3041	Mank	Hürm	L5276	STM	0	AS
3042	Bruck a.d. Leitha	Göttlesbrunn - Arbesthal	L166	STM	0	RK
3044	Melk	Loosdorf	L5348	STM	1,55	AS
3045	Bruck a.d. Leitha	Trautmannsdorf an der Leitha	L163	STM	0	RK
4001	Persenbeug	Artstetten - Pöbring	L7255	STM	1,4	AS
4002	Melk	Loosdorf	B1	STM	0	AS
4004	Gutenstein	Miesenbach	00	Gemeinde	-	RK
4005	Zwettl	Waldhausen	00	Privat/Gemeinde	-	AS
4006	Zwettl	Waldhausen	L8262	STM	4,94	AS
4007	Waidhofen a.d. Thaya	Waidhofen an der Thaya	L8144	STM	7,3	AS
4013	Pottenstein	Pottenstein	L138	STM	0	RK
4018	Hollabrunn	Hollabrunn	L43	STM	30,5	JH
4021	Tulln	Gablitz	L2127	STM	1,600	RK
4024	Retz	Hardegg		STM	0	JH
4025	Retz	Hardegg	L1045	STM	7,5	JH
5001	Krems	Krems an der Donau	L7087	STM	1,4	AS
6003	Weitra	Unserfrau - Altweitra	L8277	STM	0	AS
6004	Weitra	Unserfrau - Altweitra	L8277	STM	0,5	AS
6005	Weitra	Großdietmanns	I8210	STM	10,74	AS
6008	Allentsteig	Schweiggers	L68	STM	7,5	AS
6009	Schrems	Kirchberg am Walde	L8209	STM	1,55	AS
6010	Allentsteig	Zwettl-Niederösterreich	00	STM	0	AS
6012	Zwettl	Zwettl-Niederösterreich	B38	STM	30,9	AS
6013	Dobersberg	Eggern	B30	STM	98,95	AS
6014	Schrems	Gmünd	L68	STM	17,9	AS
6016	Allentsteig	Echsenbach	L8101	STM/Gemeinde/Privat	0,1	AS
6017	Allentsteig	Zwettl-Niederösterreich	L8214	STM	3,52	AS
6021	Amstetten Nord	Wallsee - Sindelburg	L6086	STM	3,92	AS
6022	Melk	Melk	L5337	STM	1	AS
6023	Mank	Hürm	L5177	STM	7,1	AS
6024	Melk	St. Leonhard am Forst	B215	STM	11,7	AS
6025	Ottenschlag	Ottenschlag	00	Gemeinde	-	AS
6026	Weitra	Moorbad Harbach	00	Gemeinde	-	AS
6029	Weitra	Großschönau	L71	STM	15	AS
6030	Persenbeug	Artstetten - Pöbring	B3	STM	155,2	AS
6031	Zwettl	Zwettl-Niederösterreich	00	Gemeinde	0	AS
6032	Weitra	Dietmanns	L8278	STM/Gemeinde	8,15	AS
6033	Gföhl	Rastenfeld	L73	STM	30,94	AS
6034	Schrems	Brand - Nagelberg	00	Privat und Gemeinde	-	AS

## Amphibienschutz an NÖs Straßen

ID	STM	Gemeinde	Straße	zuständig	Straßenkilometer von	Bearb.
6035	Krems	Krems an der Donau	00	Gemeinde/Privat?	-	AS
6036	Langenlois	Droß	00	Gemeinde	-	AS
6037	Spitz a.d. Donau	Weinzierl am Walde	L78	STM	38,1	AS
6039	Haag	St. Pantaleon - Erla	B123	STM	0	AS
6040	Gföhl	Gföhl	L57	STM	5,1	AS
6041	Amstetten Süd	Euratsfeld	L6050	STM	3,65	AS
6042	Weitra	Großdietmanns	L8228	STM	6,38	AS
6043	Zwettl	Zwettl	00	Privat	-	AS
6044	Melk	Loosdorf	L5344	STM	0,60	AS
6045	Amstetten Süd	Euratsfeld	L6110	STM	1,20	AS
7000	Haag	Ernsthofen	L6248	STM	11,85	AS
7001	Bruck a.d. Leitha	Au am Leithaberge	00	Gemeinde/Privat?	-	RK
7003	Melk	Loosdorf	L5348	STM	0,95	AS
7004	Melk	Pöchlarn	L5325	STM	5,7	AS
7010	Bruck a.d. Leitha	Sommerein	L2002	STM	6,5	RK
7012	Tulln	Tulbing	L2012	STM	3,00	RK
8002	Gföhl	Jaidhof	B32	STM	0,35	AS
8005	Mödling	Alland	L4004	STM	3	RK
8006	Laa a.d. Thaya	Gnadendorf	L3076	STM	12,3	JH
8010	Geras	Geras	B4	STM	72	AS
8011	Laa a.d. Thaya	Fallbach	L10	STM	20	JH
8012	Schwechat	Fischamend	L2049	STM	1,23	RK
8014	Tulln	St. Andrä - Wördern	L2009	STM	5	RK
8017	Laa a.d. Thaya	Gnadendorf	L35	STM	40,5	JH
8020	Gänserndorf	Marchegg	L3001	STM	3	JH
8024	Stockerau	Rußbach	L1139	STM	12,2	JH
8028	Wiener Neustadt	Walpersbach	L4096	STM	2,4	RK
8029	Mank	St. Leonhard am Forst	L5339	STM	0	AS
8050	Mank	St. Leonhard am Forst	L106	STM	0	AS
8056	Gr. Gerungs	Groß Gerungs	B38	STM	53	AS
8059	St.Peter/Au	St. Peter in der Au	L6258	STM	7,6	AS
8060	Scheibbs	Purgstall an der Erlauf	L89	STM	21,17	AS
8061	Scheibbs	Wieselburg-Land	L6146	STM	0	AS
8079	Mistelbach	Loosdorf	L3082	STM	1,2	JH
8085	Weitra	Großdietmanns	L8278	STM	5,33	AS
8089	Raabs/Th.	Raabs an der Thaya	B3	STM	64,38	AS
8090	Horn	Gars am Kamp	L8006	STM	8,7	AS
8091	Horn	Horn	B45	STM	3,42	AS
8092	Horn	Altenburg	B38	STM	4,1	AS
9003	Herzogenburg	Herzogenburg	L2200	STM	3,9	RK
9005	Mödling	Wienerwald	00	Gemeinde	-5	RK
9012	Wiener Neustadt	Erlach	00	Gemeinde	-	RK
9013	Wiener Neustadt	St. Egyden am Steinfeld	L137	STM	12	RK
9014	Wiener Neustadt	Wöllersdorf - Steinabrückl	00	Gemeinde	-	RK
9016	St. Pölten	Wilhelmsburg	00	Gemeinde	-	RK
9020	Neulengbach	Alltengbach	L2310	STM	0,001	RK
9023	Neunkirchen	Scheiblingkirchen - Thernberg	00	Gemeinde	-	RK
9031	Tulln	Klosterneuburg	L116	STM	5,30	RK
9032	Gutenstein	Gutenstein	L134	STM	0,00	RK
8092	Weitra	St. Martin	B41	STM	24,44	
9038	Likienfeg	Kleinzell	B21	STM	5,43	RK
9039	Gutenstein	Rohr im Gebirge	B27	STM	0,8	RK
9040	Mödling	Alland	00	Gemeinde	-	RK
9041	Tulln	Gablitz	B1	STM	23,6	RK

**L5348/Loosdorf**

Strecke Nr. 3044

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Loosdorf

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der westlichen Ortseinfahrt von Albrechtsberg. Bei der Begehung am 24.03.2010 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden. Generell hatte zu diesem Zeitpunkt die Amphibienwanderung begonnen. In der Nachbarortschaft Neubach wurden viele überfahrene Erdkröten gefunden. Laut Herrn Josef Hubmaier (0275/42891), der die Amphibienschutzeinrichtung zwischen Neubach und Pielach betreut, wandern am gegenständlichen Straßenabschnitt nur dann Amphibien, wenn die östlich der L5348 gelegenen landwirtschaftlichen Flächen als Wiese genutzt werden. Am Straßenabschnitt zwischen Neubach und Pielach unterbleibt bzw. verlagert sich angeblich in diesem Fall die Wanderung. Sinnvoll erscheint es, die Situation am Standort in den folgenden beiden Projektjahren zu beobachten, um den Handlungsbedarf genauer beurteilen zu können.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig!

**Änderungen:**

## **B38 Zwettl**

Strecke Nr. 6012

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Zwettl

Straßenmeisterei: Zwettl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der stark befahrenen B38 im Bereich der Brücke über den Stausee Ottenstein. Rechts und links der vor kurzem erneuerten Straße wurden ca. 2,5m breite Wirtschaftswege angelegt. Als Laichgewässer dient ein verlandender Teich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 30.03.2010 wurden ca. 170 überfahrene Erdkröten gefunden. Anhand der guten Qualität des Laichgewässers ist mit dem Vorkommen weiterer Amphibienarten zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 180m, Kosten ca. 1080€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- |      |  |                   |
|------|--|-------------------|
| 2014 | Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.     |                   |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Johann Berger     |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Alois Böhm        |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Helmut Guttmann   |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Georgine Schicka  |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Elisabeth Klinger |
| 2014 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                      | Irmgard Strobl    |
| 2015 | Schutzeinrichtung aufgelassen.   |                   |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Johann Berger     |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Alois Böhm        |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Helmut Guttmann   |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Georgine Schicka  |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Elisabeth Klinger |
| 2015 | Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr. | Irmgard Strobl    |

## **L6086/Wallsee-Sindelburg**

Strecke Nr. 6021

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Wallsee-Sindelburg

Straßenmeisterei: Amstetten Nord

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L6086 südöstlich der Ortschaft Sommerau. Von den Amphibien werden die Mischwälder südlich der Straße als Winterquartier genutzt. Als Laichgewässer dienen mehrerer Fischteiche der Teichwirtschaft „Fischerparadies Brandner“ nahe dem Landgerichtsbach. Bei der Begehung am 23.03.2010 wurden ca. 82 überfahrene Erdkröten gefunden. Lange Bereiche des Straßenrandes sind mit Bordsteinen gesichert. Sie verhindern, dass die Amphibien einmal auf die Straße gelangt, diese nicht rasch verlassen können, wodurch sie häufiger überfahren werden.

### Schutzmaßnahmen:

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 364m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 367m, Kosten ca. 1080€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- Rechteckige Bordsteine an mehreren Bereichen (ca. alle 20m zwei abgeflachte Steine) durch abgeflachte Bordsteine ersetzen. An diesen Stellen können auf die Verkehrsfläche gelangte Amphibien die Straße wieder verlassen.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

### Änderungen:

- 2012 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2012 Erstmals private Betreuer gefunden. Christine Eichberger

## **L5337/Melk**

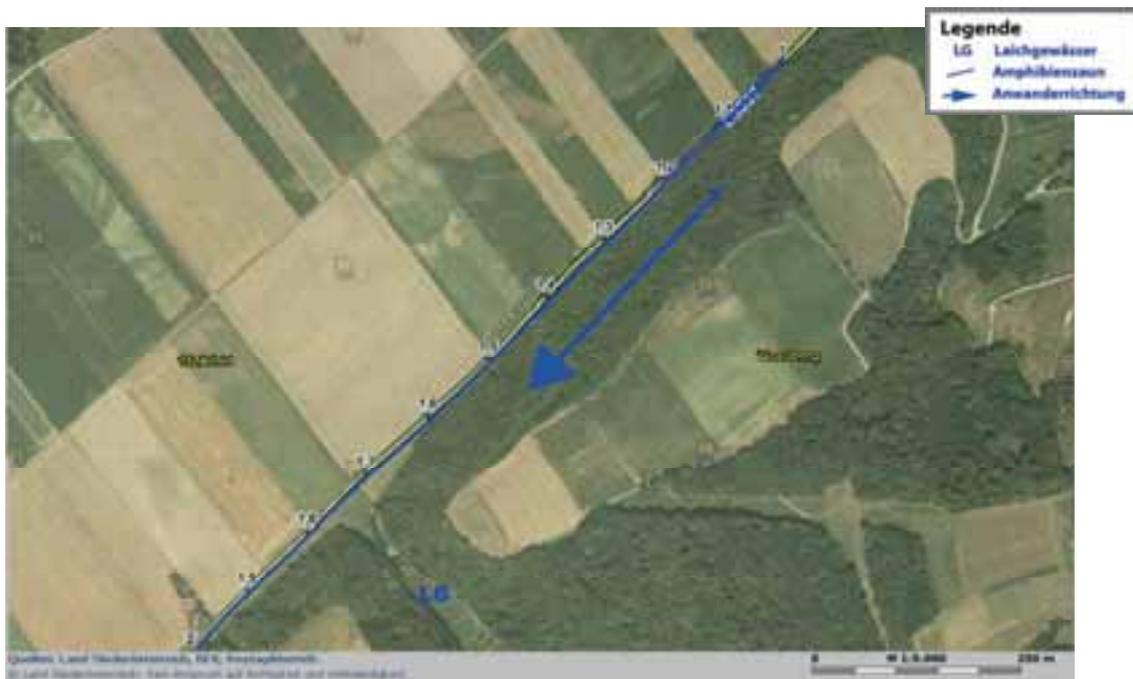
Strecke Nr. 6022

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Melk

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L5327 nordöstlich der Ortschaft Großpriell. Von den Amphibien werden die Mischwälder östlich der Straße als Winterquartier genutzt. Als Laichgewässer dienen mehrer Fischteiche einer kleinen Fischzuchtanstalt am Wehrgraben. Bei der Begehung am 24.03.2010 wurden ca. 50 überfahrene Erdkröten gefunden. Interessant scheint der Umstand, dass Winterquartiere und Laichgewässer auf derselben Straßenseite liegen. Scheinbar gelangen die Tiere bei der Anwanderung entlang der Straße auf die Fahrbahn oder nutzen diese „absichtlich“ aufgrund des geringeren Raumwiderstandes bei der Fortbewegung.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der östlichen Straßenseite laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 1000m, Kosten ca. 6000€). Der Amphibienzaun dient in diesem Fall lediglich als Leiteinrichtung und verhindert, dass Amphibien auf die Fahrbahn gelangen. Das Eingraben von Fangkübeln und eine regelmäßige Betreuung können in diesem Fall unterbleiben.
- In den ersten zwei Jahren nach Errichtung des „Leitzaunes“ sollten Beobachtungen durchgeführt werden, um beurteilen zu können, ob die Amphibien tatsächlich die Straße bei ihrer Laichwanderung nicht queren müssen.

**Änderungen:**

**L5177/Hürm**

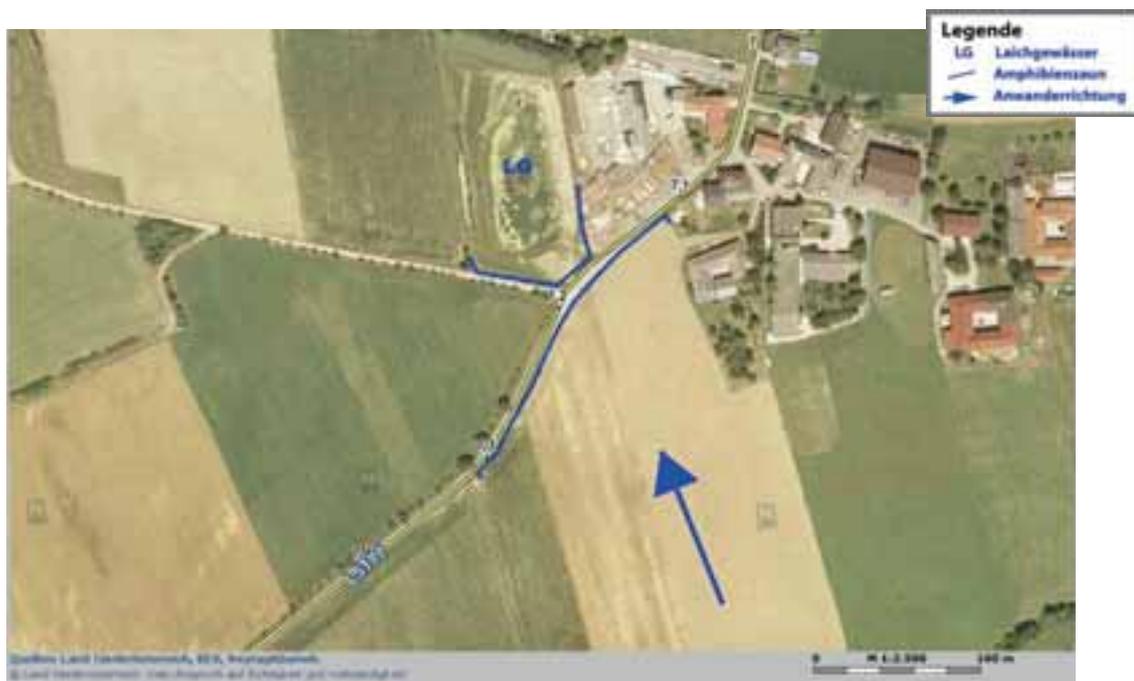
Strecke Nr. 6023

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Hürm

Straßenmeisterei: Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der westlichen Ortseinfahrt von Harmersdorf. Als Laichgewässer dient ein Landschaftsteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung am 31.03.2010 wurden ca. 20 überfahrene Erdkröten gefunden. Laut Frau Katharina Schaller (0676/9497886), die seit ein paar Jahren die Amphibien über die Straße trägt, wandern mindestens 120 Erdkröten aber auch Grasfrösche und Teichmolche. Frau Katharina Schaller würde auch die Betreuung einer temporären Amphibienschutzeinrichtung übernehmen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1.200€, Abwanderung ca. 130m, Kosten ca. 780€).
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2012 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.
- 2012 Erstmals private Betreuer gefunden. Katharina Schaller
- 2012 Privater Betreuer betreut Strecke aufgrund dessen Auflassung nicht mehr.  
Katharina Schaller
- 2012 Schutzeinrichtung aufgelassen.

**L5348/Loosdorf**

Strecke Nr. 7003

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Loosdorf

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L5327 im Ortsgebiet von Albrechtsberg an der Pielach. Von den Amphibien werden sehr wahrscheinlich die Waldbereiche südöstlich der Straße als Winterquartier genutzt. Als Laichgewässer dient der alte Schlossteich von Albrechtsberg. Das Areal um den Teich ist von einer Mauer umgeben. Diese leitet die Amphibien teilweise auf den Verkehrsflächen Richtung Nordosten in das Siedlungsgebiet wo ebenfalls viele Tiere überfahren werden. Bei der Begehung am 24.03.2010 wurden ca. 35 überfahrene Erdkröten sowie 2 nicht näher bestimmbare Froschlurche gefunden. In wie weit die Amphibien auch aus Nordöstlicher Richtung anwandern ist nicht zu beurteilen. Bereits einer Begehung des Bearbeiters vor ca. 7 Jahren wurde eine Vielzahl wandernder und überfahrener Amphibien an diesem Bereich beobachtet.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der südöstlichen Straßenseite laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 244m, Kosten ca. 1.464,- €). Als Leiteinrichtung bei der Rückwanderung kann die Mauer um den Teich dienen. Es wären lediglich Fangkübeln ein zu graben.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung der Schutzeinrichtung
- Organisation von privaten Betreuern vor Ort, die zusätzlich Amphibien von Verkehrsflächen im Ortsgebiet händisch absammeln.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (speziell jene der derzeit etwas unklaren Anwanderung, Anzahl wandernder Amphibien, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- |      |  |                |
|------|--|----------------|
| 2013 | Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet. |                |
| 2013 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Thomas Ullmann |
| 2013 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Renate Annerl  |

**L2009/Hadersfeld**

Strecke Nr. 8014

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Andrä - Wördern

Straßenmeisterei: Tulln

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L 2009 nordöstlich des Wirtshauses Redlingerhütte. Als Laichgewässer dient ein sich 300 m unterhalb der Straße befindender, ca 5000 m<sup>2</sup> großer, naturnaher Teich. Bei der Begehung am 23.03.2010 konnten im Teich große Laichgemeinschaften des Grasfrosches (über 1000 Individuen) und auch über 50 Erdkröten festgestellt werden. An der 2010 aufgelassenen Wanderstrecke konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden, die Landlebensräume dürften in erster Linie die den Teich begrenzenden Waldbereiche darstellen. Die ehemalige Betreuerin ist mittlerweile verstorben.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 280m, Kosten ca. 1680€, Abwanderung ca. 280m, Kosten ca. 1680€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich. Sollten keine oder nur wenige wandernde Amphibien festgestellt werden, so kann die Strecke (vorläufig) aufgelassen werden.

**Änderungen:**

## ***L4004/Maria Raisenmarkt***

Strecke Nr. 8005

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Alland

Straßenmeisterei: Mödling (ab 2011  
Pottenstein)

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke wurde bisher von Frau Daniela Staudinger betreut. Als Laichgewässer dient ein Teich am Grundstück von Fam. Kuber. Aufgrund der Intervention von Hrn. Kuber wurde der Zaun 2010 nicht aufgestellt (Kritikpunkte seitens Hrn. Kuber: kein Rückwanderungszaun, zu später Abbau des Anwanderungszaunes, seit Zaun Populationsrückgang). Bei einer Begehung am 27.03.2010 wurden 30 überfahrene Erdkröten gezählt. Fr. Staudinger würde die Betreuung auch weiterhin übernehmen, allerdings sollten die Amphibien (Teichmolche, Erdkröten und Grasfrösche) ausschließlich in den Teich von Fam. Kuber verbracht werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 250m, Kosten ca. 1.500€, Abwanderung ca. 250m, Kosten ca. 1.500€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

2014	Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.	
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Franz Wagenhofer
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Daniela Karner
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Brigitte Schrenk
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Gertraud Peligrini

## ***L2200/ Gutenbrunn***

Strecke Nr. 9003

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Herzogenburg

Straßenmeisterei: Herzogenburg

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L 2200 zwischen Sitzenberg-Reidling und Gutenbrunn. Geeignete Laichhabitats finden sich in einer vom Erlenbach durchflossenen Aulandschaft, die auch verlandende ehemalige Fischteiche aufweist. Bei einer Begehung am 25.03.2010 konnten an einer über 1.400m langen Strecke über 100 überfahrene Erdkröten festgestellt werden. Vor einer Streckenfestlegung sollte unbedingt der Betreuer der Strecken in Sitzenberg-Reidling (Herbert Degen: Tel.: 0664/8335330, E-Mail: [herbert.degen@gmx.at](mailto:herbert.degen@gmx.at)) kontaktiert werden, der eine hohe Anzahl überfahrener Erdkröten meldete (Abschnittsweise über 100 Überfahrene auf 100m).

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 1400m, Kosten ca. 8400€, Abwanderung ca. 1400m, Kosten ca. 8400€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2011 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2011 Erstmals private Betreuer gefunden. Herbert Degen

## ***Wildegger Straße/ Sittendorf***

Strecke Nr. 9005

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Wienerwald

Straßenmeisterei: Mödling

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich im Ortsgebiet von Sittendorf. An der 239m langen Strecke wurden bei einer Begehung am 27.03.2010 49 überfahrene Erdkröten gezählt. Befragte Anrainer haben bisher noch keine starke Amphibienwanderung an dieser Straße erlebt. Eine Amphibienschutzanlage am Straßenrand ist schwer zu realisieren, da sich die Wanderstrecke im verbauten Gebiet befindet (viele Einfahrten, etc.). Für die Planung einer Amphibienschutzanlage ist unbedingt Hr. Karl Lang vom Amphibienschutzverein Wienerwald zu kontaktieren (Tel.: 0699/11871337, e-mail: karl-lang@aon.at).

**Schutzmaßnahmen:**

- Abklären, ob es eine Möglichkeit zur Sicherung der Wanderstrecke außerhalb des Ortsgebietes gibt.
- Falls möglich, Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung errichten (Planung mit Amphibienschutzverein Wienerwald).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

**L23/Katzelsdorf**

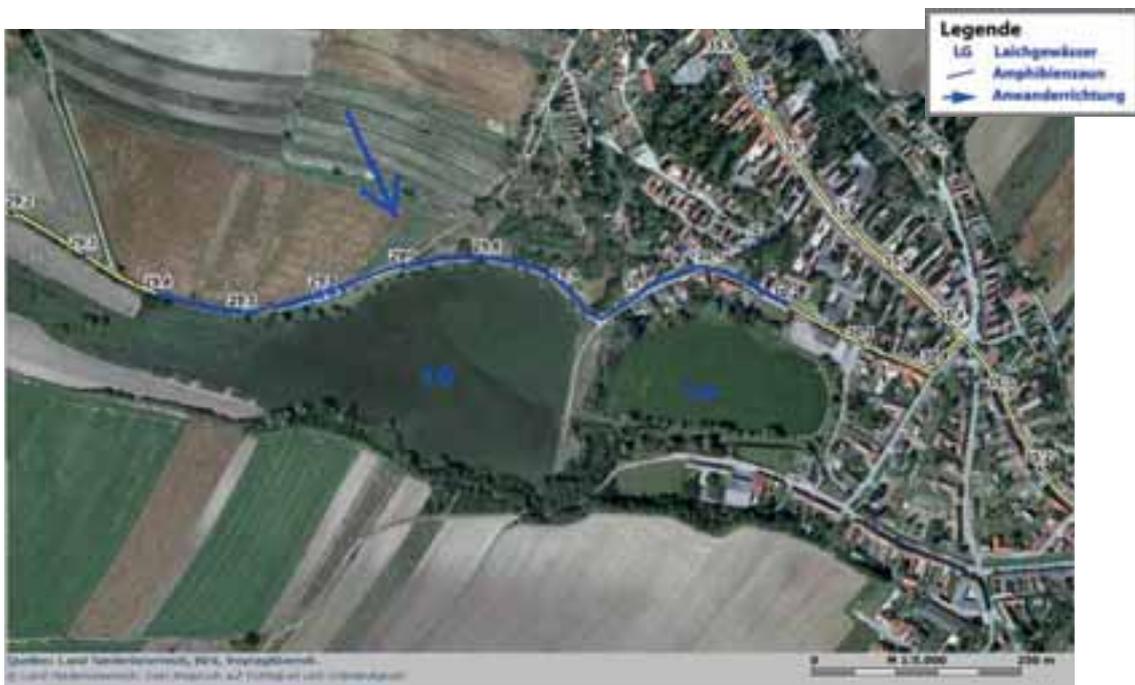
Strecke Nr. 1001

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Katzelsdorf

Straßenmeisterei: Zistersdorf

Bearbeiter: Johannes Hill



**Beschreibung:**

Die im Gemeindegebiet von Katzelsdorf gelegene, ungesicherte Wanderstrecke befindet sich im Bereich der beiden Fischteiche (westlicher Ortsrand). Die Tiere wandern hier offensichtlich aus einem angrenzenden Hang Richtung Teich und überqueren die Straße. Am 27. 3. 2010 konnten 15 tote Erdkröten registriert werden. 10 Männchen riefen in den Teichen. Aufgrund der Beschaffenheit (Uferzonen mit Schilf) und der Größe des Gewässers ist mit einer größeren Population zumindest der Erdkröte (> 100 Individuen), ev. auch des Springfrosches zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€)
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden

**Änderungen:**

2014 Erstmals private Betreuer gefunden.

2014 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.

## ***B30/Riegersburg***

Strecke Nr. 1010

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Riegersburg

Straßenmeisterei: -

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Im Ortsgebiet von Riegersburg wandern Amphibien (Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, gelegentlich Molche) zu den beiden Fischteichen. Frau Rubik und ihr Ehemann versuchen an den Wochenenden (während der Woche wohnen sie in Korneuburg), die Tiere über die Straße zu tragen.

Die Anwanderung findet im Ortsgebiet aus den Gärten statt, die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 400 m.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€)

**Änderungen:**

## **L1244/Eggendorf im Walde**

**Strecke Nr. 2020**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Eggendorf im Walde

**Straßenmeisterei:** Ravelsbach

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die nordwestlich des Ortes gelegene Wanderstrecke wurde von Fr. Maria Winkelhofer gemeldet. Tiere wandern aus dem Waldgebiet zu den Fischteichen. Der hauptsächlich betroffene Straßenabschnitt ist ca. 300m lang. Fr. Winkelhofer kennt die Wanderstrecke seit 8 Jahren, während der letzten 2-3 Jahre war ein Rückgang der toten Tiere festzustellen. Laut ihrer Aussage, sind auch regelmäßig tote Schlangen (Ringelnattern) auf der Straße zu finden.

Sollte eine Zaun aufgestellt werden, kann sie die Betreuung nicht übernehmen. Die Strecke wird von ihr täglich befahren.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 800m, Kosten ca. 4.800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden

**Änderungen:**

## **L3102/Enzersfeld**

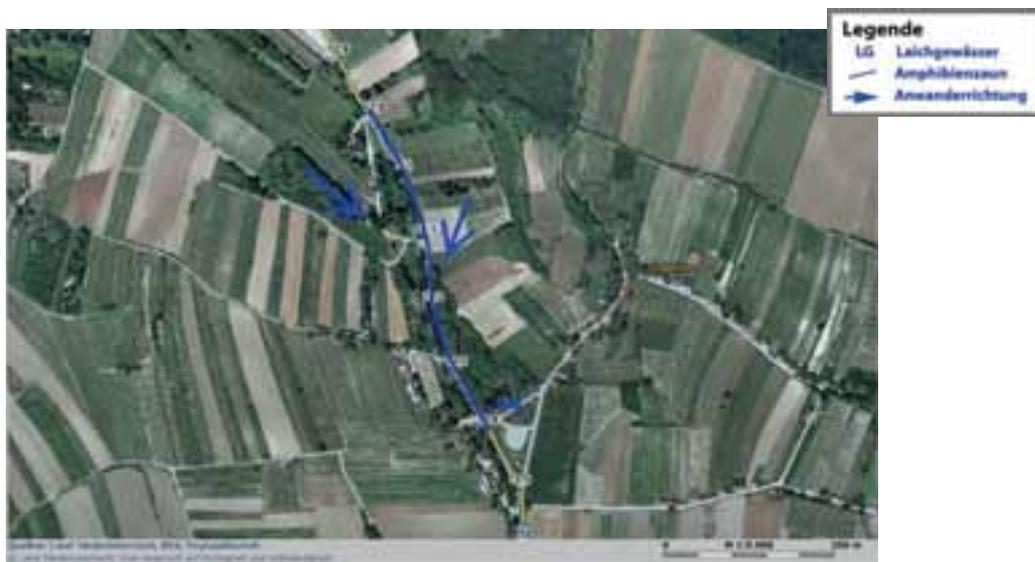
Strecke Nr. 2021

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Enzersfeld

Straßenmeisterei: Wolkersdorf

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke befindet sich nördlich des Ortes und führt durch die Kellergasse zu einem Retentionsbecken, das als Fischteich (Goldfische) genutzt wird.

Der betroffene Abschnitt ist mindestens 500 m lang. Während der Begehung am 26. 3. 2010 waren ca. 50 lebende und ca. 20 tote Erdkröten zu sehen. Die Tiere wandern entlang der Kellergasse aus dem nördlich gelegenen Waldstück zum Gewässer. Ein Hinweisschild „Krötenwanderung“ ist vorhanden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3.000€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **L1214/Etzmannsdorf**

**Strecke Nr. 2022**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Straning-Grafenberg

**Straßenmeisterei:** Eggenburg

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke befindet sich am nordwestlichen Ortsrand von Etzmannsdorf. Als Laichgewässer fungiert ein Retentionsbecken mit permanenter Wasserführung. Im Gewässer laichen Springfrösche und Erdkröten ab, eventuell auch Laubfrösche und Teichmolche. Die Tiere wandern aus der Agrarlandschaft bzw. Gehölzinseln ein. Der betroffene Straßenabschnitt weist eine Länge von ca. 1.000m auf.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300m + 200m, Kosten ca. 3.000€, Abwanderung ca. 300m + 200m, Kosten ca. 3.000€)
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **B40/Enzersdorf im Thale**

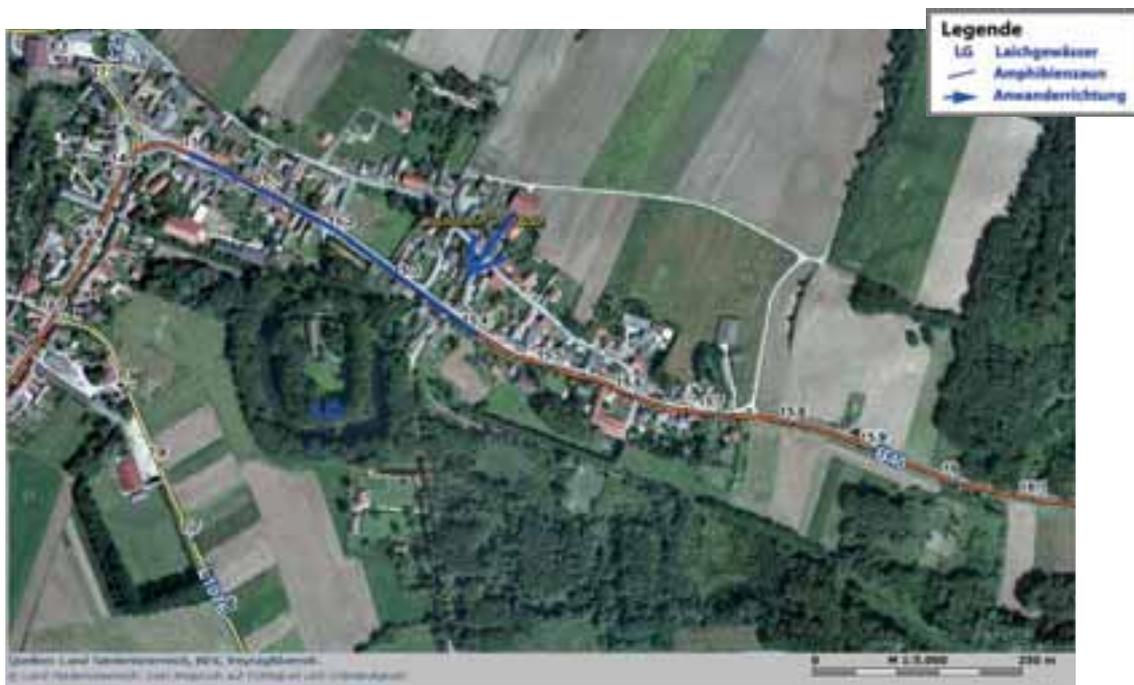
Strecke Nr. 3008

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Hollabrunn

Straßenmeisterei: Hollabrunn

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die Wanderstrecke befindet sich im Ortsgebiet und in der angrenzenden Parkanlage. Der naturnahe Schlossteich fungiert als Laichhabitat. Die Anwanderung findet aus den Gärten sowie Äckern statt.

### **Schutzmaßnahmen:**

- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

***-/Stockerau***

**Strecke Nr. 3022**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Stockerau

**Straßenmeisterei:** - (Privatstraße)

**Bearbeiter:** Johannes Hill



**Beschreibung:**

Die Zufahrtsstraße zum Kraftwerk Greifenstein verläuft durch den Auwald. Sie wird vor allem während der Frühjahrsmonate von vielen Amphibien (u. a. Donau-Kammolch, Rotbauchunke, Balkan-Moorfrosch, Laubfrosch) überquert. Die Länge des betroffenen Abschnittes beläuft sich auf ca. 2.000m. Bei der Begehung am 26.03.2010 wurde in den angrenzenden Augewässern eine große Population des Moorfrosches (über 500 Exemplare) beobachtet.

**Schutzmaßnahmen:**

- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **L43/Oberfellabrunn**

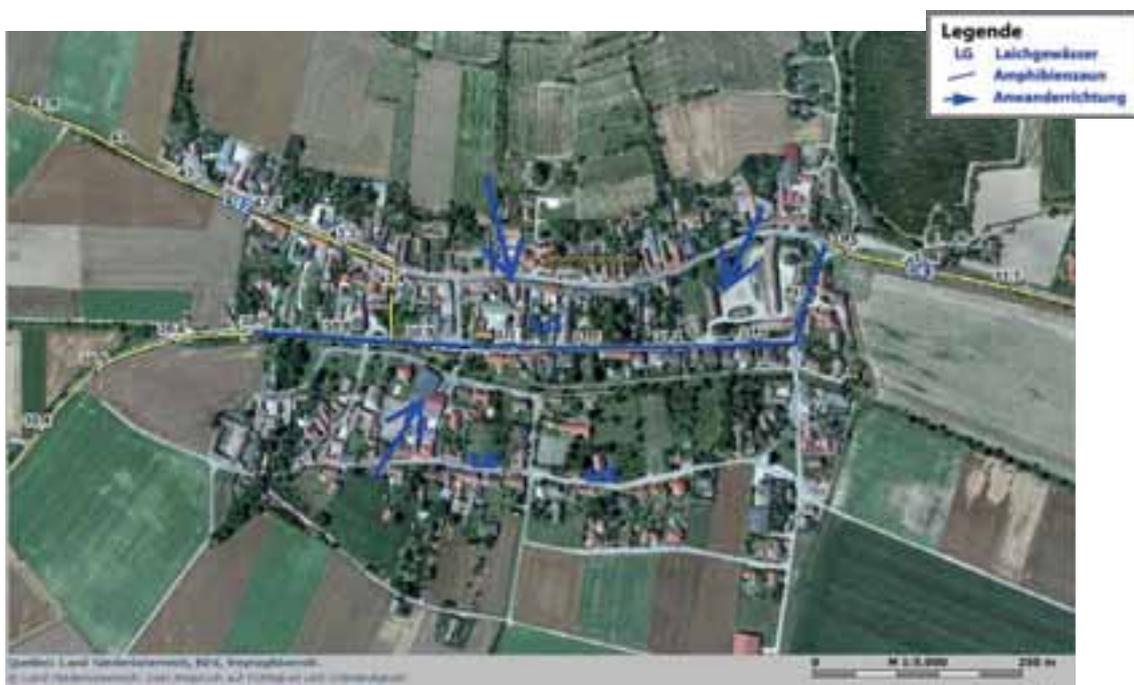
Strecke Nr. 4018

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Oberfellabrunn

Straßenmeisterei: - (Gemeindestraße)

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Im Ortsgebiet von Oberfellabrunn befinden sich mehrere Gewässer (Teich, ehemaliger Löschteich, Karpfenteich, einige Gartenteiche). Amphibien (v. a. Erdkröten und Wechselkröten) wandern durch das Dorf, eine Errichtung von Leiteinrichtungen ist technisch nicht realisierbar.

Herr Dr. Luger wäre bereit, die Kröten über die Straße zu tragen, vorausgesetzt, es fänden sich noch weitere Helfer.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Kooperation zwischen Gemeinde und ehrenamtlichen Helfern

**Änderungen:**

## ***-/Riegersburg***

**Strecke Nr. 4024**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Riegersburg

**Straßenmeisterei:** – (Gemeindestraße)

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Im Ortsgebiet von Riegersburg wandern Amphibien (Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, gelegentlich Molche) zu den beiden Fischteichen. Frau Rubik und ihr Ehemann versuchen an den Wochenenden (während der Woche wohnen sie in Korneuburg), die Tiere über die Straße zu tragen.

Die Anwanderung findet im Ortsgebiet aus den Gärten statt, die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 200m.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1.200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1.200€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden

**Änderungen:**

2014 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.

2014 Erstmals private Betreuer gefunden.

Elisabeth Rubik

## ***L1045/Riegersburg***

Strecke Nr. 4025

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Riegersburg

Straßenmeisterei: – (Gemeindestraße)

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Im Ortsgebiet von Riegersburg wandern Amphibien (Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, gelegentlich Molche) zu den beiden Fischteichen. Frau Rubik und ihr Ehemann versuchen an den Wochenenden (während der Woche wohnen sie in Korneuburg), die Tiere über die Straße zu tragen.

Die Anwanderung findet im Ortsgebiet aus den Gärten statt, die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 500m.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden

**Änderungen:**

2012 Zaunmaterial teilweise durch moderne Amphibienschutzsäune ersetzt.

### ***L3076/Gnadendorf***

Strecke Nr. 8006

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gnadendorf

Straßenmeisterei: Mistelbach

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Wanderstrecke befindet sich nordwestlich des Ortes in Höhe von drei Teichen, welche sich durch eine reich strukturierte Uferzone und Röhrichtbestand auszeichnen. Die Gewässer besitzen ein hohes Potential für gefährdete Arten, wie bspw. den Laubfrosch. Die Anwanderung erfolgt hier aus den nahe gelegenen Gehölzstrukturen, den Äckern und den Brachflächen.

Die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 200 m.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden

**Änderungen:**

## **B4/Geras**

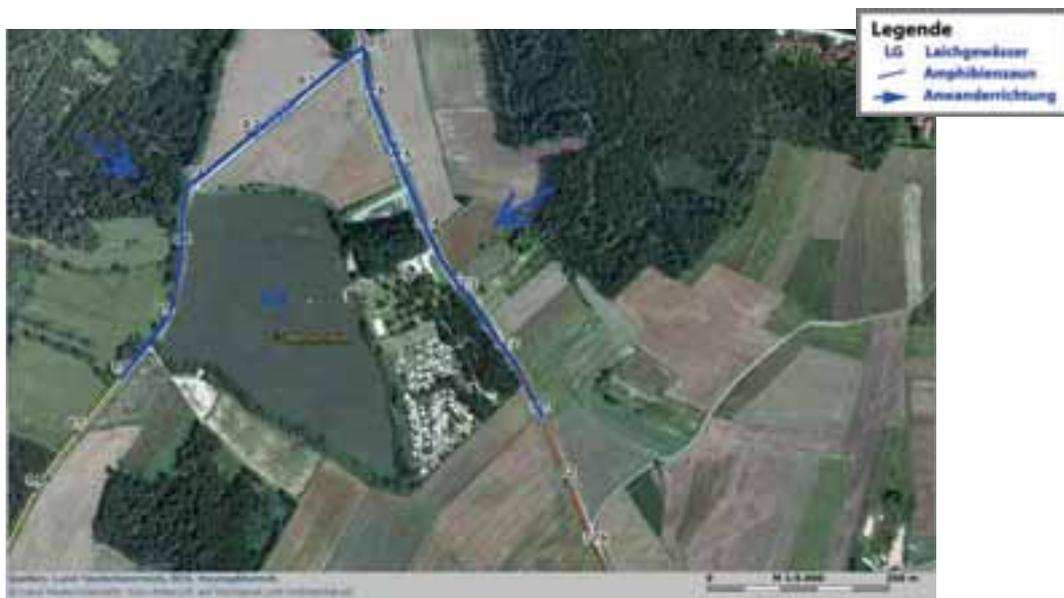
Strecke Nr. 8010

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Geras

Straßenmeisterei: Geras

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Südwestlich von Geras befindet sich der Edlerseeeteich. Das Gewässer wird fischereiwirtschaftlich und als Badeteich genutzt. Die Hauptanwanderung findet über die Landstraße von östlicher Richtung aus statt. Amphibien kommen aus den angrenzenden Wäldern und Wiesen zu ihrem Laichgewässer. Das Gewässer beherbergt gute Vorkommen von Grasfrosch und Erdkröte, auch Springfrosch ist nicht ausgeschlossen. Die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 400-500 m.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3.000€, Abwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3.000€)
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **L10/Friebritz**

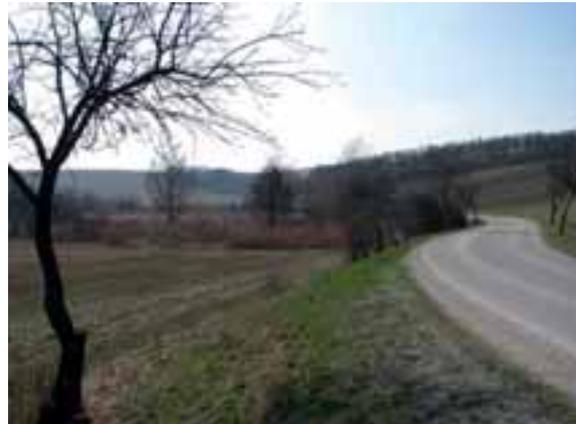
**Strecke Nr. 8011**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Friebritz

**Straßenmeisterei:** Mistelbach

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Südlich des Ortes befindet sich ein Landschaftsteich mit guter Uferstrukturierung und Röhrichtzonen. Amphibien wandern hier offenbar aus einem nahe gelegenen Waldstück zum Gewässer. Während der Begehung am 24. 3. 2010 wurden keine toten Tiere vorgefunden. Ein Vorkommen von Spring- und Laubfrosch und Erdkröte ist als wahrscheinlich anzunehmen.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung

In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **L35/Wenzersdorf**

Strecke Nr. 8017

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Wenzersdorf

Straßenmeisterei: Mistelbach

Bearbeiter: Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Am nordwestlichen Ortsrand befindet sich ein renaturierter Bachlauf der Zaya mit einem Landschaftsteich, mehreren Tümpeln und einem Sumpfgebiet sowie Röhrichtzonen. Die Einwanderung findet wahrscheinlich aus nahe gelegenen Gärten, Äckern und Ruderalflächen statt. Die Länge des hauptsächlich betroffenen Straßenabschnittes beläuft sich auf ca. 500 m.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienszäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Einwanderung ca.500m, Kosten ca. 3.000€, Abwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3.000€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**



**Änderungen:**

## **L1139/Niederrußbach**

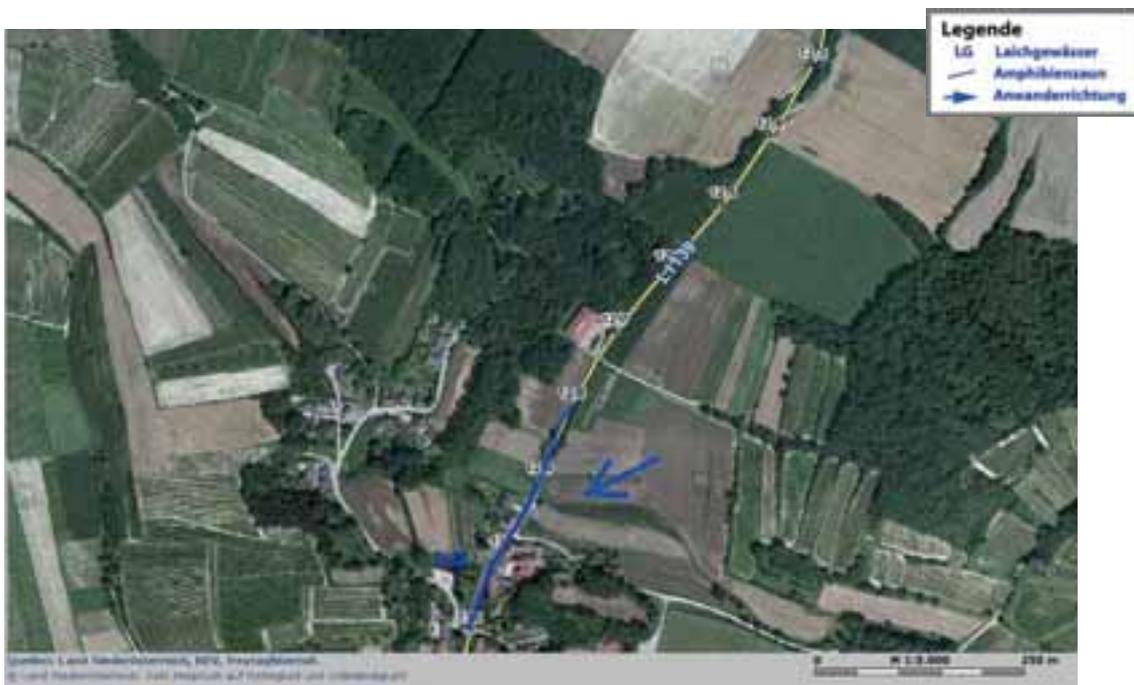
**Strecke Nr. 8024**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Niederrußbach

**Straßenmeisterei:** Mistelbach

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Diese Wanderstrecke befindet sich am nördlichen Ortsrand von Niederrußbach. Sie ist durch zwei Hinweistafeln gekennzeichnet. Ein Laichgewässer konnte nicht gesichtet werden; möglicherweise liegt es in Privatgärten. In der Begehung am 28. 03. 2010 wurden 12 tote Erdkröten gezählt.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca.300m, Kosten ca. 1.800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1.800€)
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

## **L3082/Loosdorf**

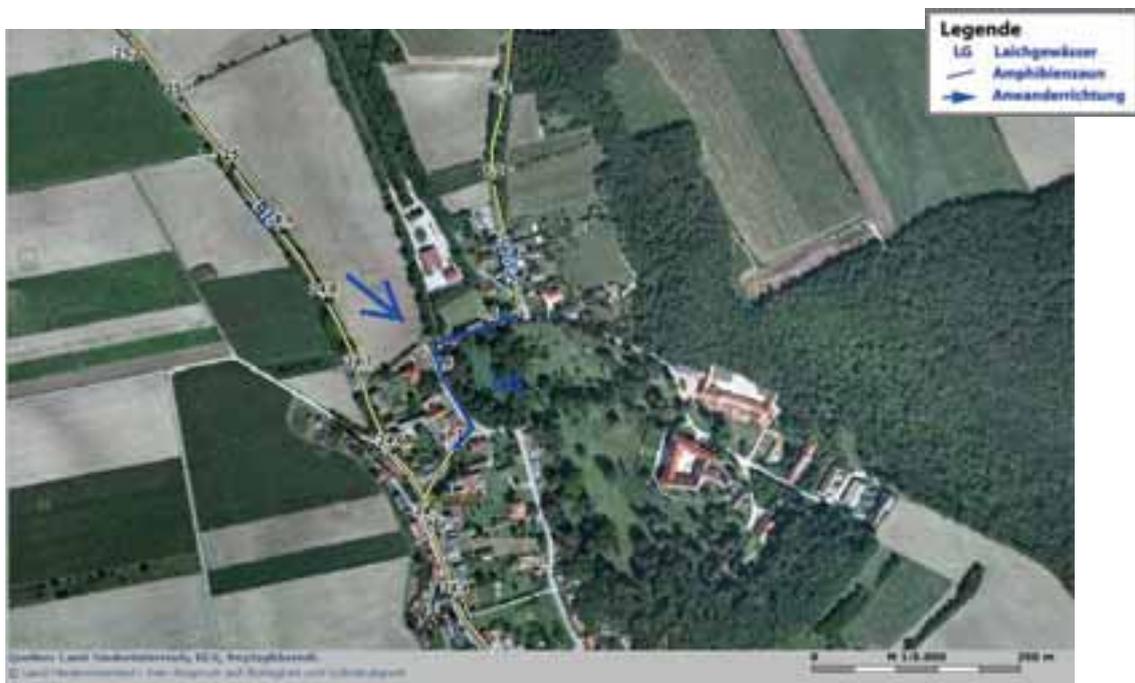
**Strecke Nr. 8079**

**Schutz:** keine Einrichtung

**Gemeinde:** Loosdorf

**Straßenmeisterei:** Mistelbach

**Bearbeiter:** Johannes Hill



### **Beschreibung:**

Am nördlichen Ortsrand von Loosdorf befindet sich der Schlossteich, welcher intensiv als Fischteich genutzt wird. Während der Begehung am 24. 03. 2010 wurden keine Amphibien gefunden. Es befinden sich aber Hinweisschilder (Amphibienwanderung) unweit des Teiches.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca.200m, Kosten ca. 1.200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1.200€)
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden werden.

**Änderungen:**

### **B33 Schönbühel-Aggsbach**

Strecke: Nr. 3004

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Schönbühel-Aggsbach

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet an der B33 südlich der Ortschaft Aggsbach Dorf. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden ca. 32 überfahrene Amphibien gefunden. Laut einer aktuellen Untersuchung der Laichgewässer und des Landlebensraumes wurden folgende Amphibienarten nachgewiesen: Gelbbauchunke, Springfrosch, Laubfrosch, Kammolch, Grasfrosch. Als Laichgewässer dienen Altarme der Donau in unmittelbarer Straßennähe. An diesem Straßenabschnitt gab es bis zum Erlöschen der Wanderpopulation vor einigen Jahren eine temporäre Schutzeinrichtung. Die Amphibienpopulationen wurden angeblich durch Hochwasserereignisse in mehreren Jahren stark dezimiert. Augenscheinlich haben sich die Populationen wieder erholt da wieder etliche Amphibien überfahren werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 600m, Kosten ca. 3600€, Abwanderung ca. 600m, Kosten ca. 3600€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2014 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2014 Erstmals private Betreuer gefunden. Eva Zehmann

### **B33 Schönbühel-Aggsbach**

Strecke: Nr. 3016

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Schönbühel-Aggsbach

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich unmittelbar südlich der Ortschaft Aggsbach Dorf. Bei der Begehung am 25.03.2011 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden. Bei dieser Meldung dürfte es sich um die Wanderstrecke mit der Nummer 3004 und somit um eine Fehlmeldung handeln.

#### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

#### **Änderungen:**

## **B33 Schönbühel-Aggsbach**

Strecke Nr. 3019

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Schönbühel-Aggsbach

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich unmittelbar nördlich der Ortschaft Aggsbach Dorf. Bei der Begehung am 25.03.2011 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden. Ggf. handelt es sich auch bei dieser Wanderstrecke um eine Fehlmeldung.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

### **B3 Emmersdorf a.d. Donau**

Strecke Nr. 3032

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Emmersdorf a.d. Donau

Straßenmeisterei: Spitz a.d. Donau

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B3 östlich der Ortschaft Grimling. Bei der Begehung am 25.03.2011 wurden keine Amphibien festgestellt.

#### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

#### **Änderungen:**

## **L5276 Hürm**

Strecke: Nr. 3041

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Hürm

Straßenmeisterei: Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet an der L5276 zwischen der Ortschaft Steinpartz und Sooß. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden keine Amphibien gefunden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L7255 Artstetten-Pöbring**

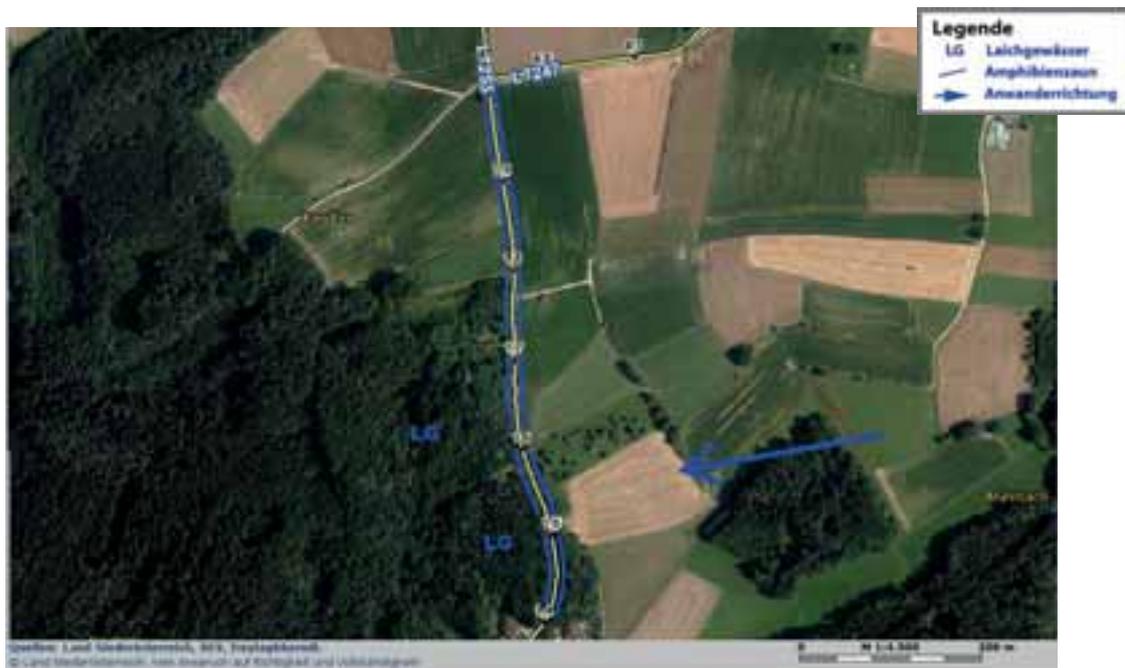
Strecke: Nr. 4001

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Artstetten-Pröbring

Straßenmeisterei: Persenbeug

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L7255 nördlich der Ortschaft Am Tonberg. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden ca. 35 überfahrene Amphibien gefunden. Laut eines externen Melders zählte dieser an einem tag 150 überfahrene Erdkröten. Als Laichgewässer dienen mehrere naturnahe klein und Kleinstgewässer in einem Mischwald in Straßennähe. Anhand der guten Qualität des Laichgewässers ist mit dem Vorkommen weiterer Amphibienarten zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€, Abwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- |      |  |                     |
|------|--|---------------------|
| 2013 | Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet. |                     |
| 2013 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Rene Lichtenwallner |
| 2013 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Heidi Zydek         |

## **B1 Loosdorf**

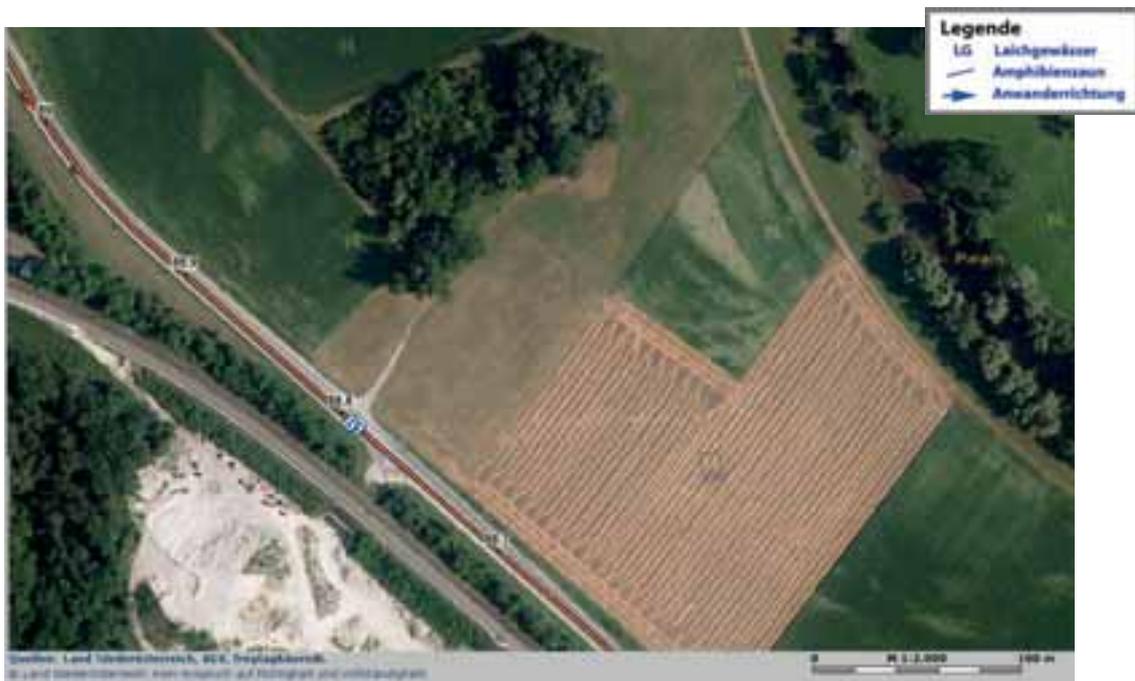
Strecke: Nr. 4002

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Loosdorf

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet an der B1 nordwestlich der Ortschaft Loosberg. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden ca. keine Amphibien gefunden. Die Wanderpopulation dürfte aufgrund der Zerstörung des Laichgewässers erloschen sein.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

**Gemeinde-/Privatstraße  
Waldhausen**

Strecke Nr. 4005

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Waldhausen

Straßenmeisterei: Zwettl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einem asphaltierten Waldweg (Gemeinde- oder Privatstraße) östlich der Ortschaft Hirschenschlag. Als Laichgewässer dient ein naturnaher (ehemaliger) Fischteich. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden ca. 60 überfahrene Erdkröten sowie ca. 800 Erdkröten im Laichgewässer und bei der Anwanderung nachgewiesen. Der asphaltierte Waldweg dient als Zufahrt zu einem einzeln liegenden Wohnhaus.

**Schutzmaßnahmen:**

- Kurzfristige (nächtliche) Sperre der Straße. Die Liegenschaften sind über eine weitere Straße erreichbar. Die Maßnahme kann von Herrn Fürst einem Bewohner vor Ort zeitlich koordiniert werden.

**Änderungen:**

## **L8262 Waldhausen**

Strecke Nr. 4006

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Waldhausen

Straßenmeisterei: Zwettl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8262 direkt an der östlichen Ortsausfahrt Loschberg. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden 12 überfahrene Erdkröten festgestellt.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

### ***L8144 Waidhofen an der Thaya***

Strecke: Nr. 4007

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Waidhofen an der Thaya

Straßenmeisterei: Waidhofen an der Thaya

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L8144 beim Sampelteich. Dieser naturnahe Fischteich wird auch als Laichgewässer genutzt. Bei der Begehung am 06.04.2012 wurden ca. 102 überfahrene und ca. 15 lebende Erdkröten gefunden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 150m, Kosten ca. 900€, Abwanderung ca. 150m, Kosten ca. 900€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

**L8277/Gemeindestraße  
Unserfrau Altweitra**

Strecke Nr. 6003

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Unserfrau-Altweitra

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8277, an Gemeinde und Privatstraßen im Ort von Altweitra. Als Laichgewässer dienen vermutlich mehrere (Fisch-) Teiche. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden ca. 13 überfahrene und 58 lebende Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Ein technischer Schutz ist in dieser Situation aufgrund der Lage in einem Ortszentrum nicht möglich. Die einzige Möglichkeit besteht im händischen Absammeln der Amphibien in den Wandernächten.

**Änderungen:**

## **L8277 Unserfrau Altweitra**

Strecke Nr. 6004

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Unserfrau-Altweitra

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8277 östlich der Ortschaft Altweitra. Als Laichgewässer dient ein Fischteich. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden ca. 11 überfahrene Amphibien und 6 lebende Erdkröten festgestellt.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L8277 Großdietmanns**

Strecke Nr. 6005

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Großdietmanns

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8277 an der westlichen Ortsausfahrt der Ortschaft Hörmanns. Als Laichgewässer dient ein naturferner Fischteich direkt an der Straße. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden 14 anwandernde und 20 überfahrene Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 110m, Kosten ca. 660€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## ***L68 Schweiggers***

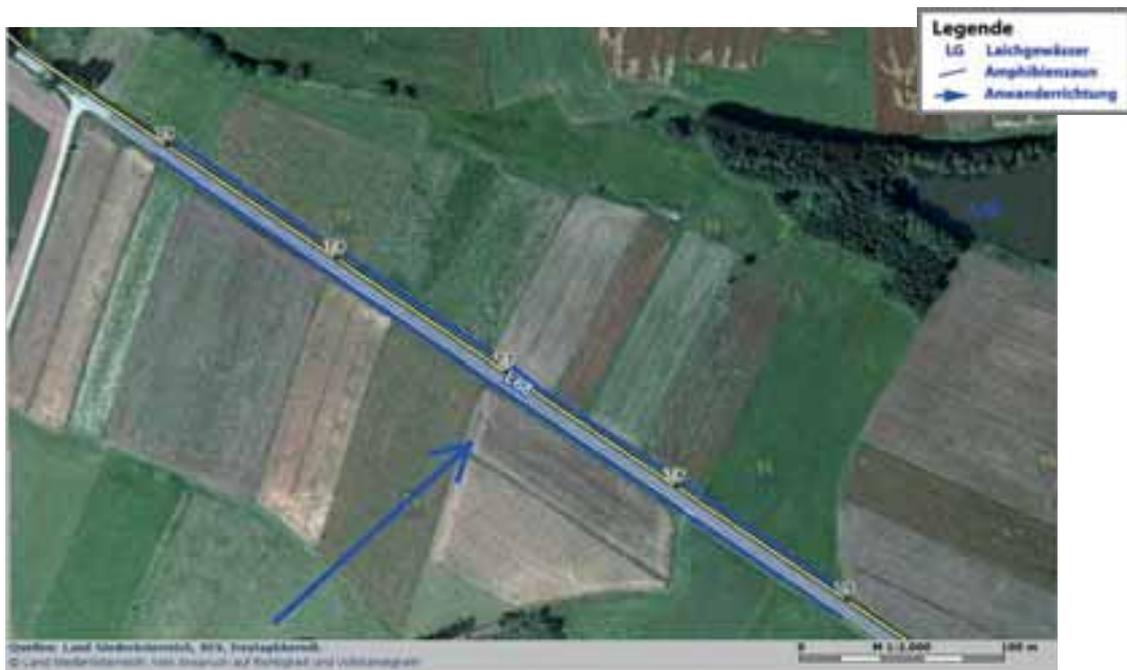
Strecke Nr. 6008

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Schweiggers

Straßenmeisterei: Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L68 zwischen der Ortschaft Kirchberg am Walde und Limbach. Als Laichgewässer dient ein naturferner Fischteich im Nahbereich der Straße. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden 30 überfahrene Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€, Abwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

**Gemeindestraße Zwettl-  
Niederösterreich**

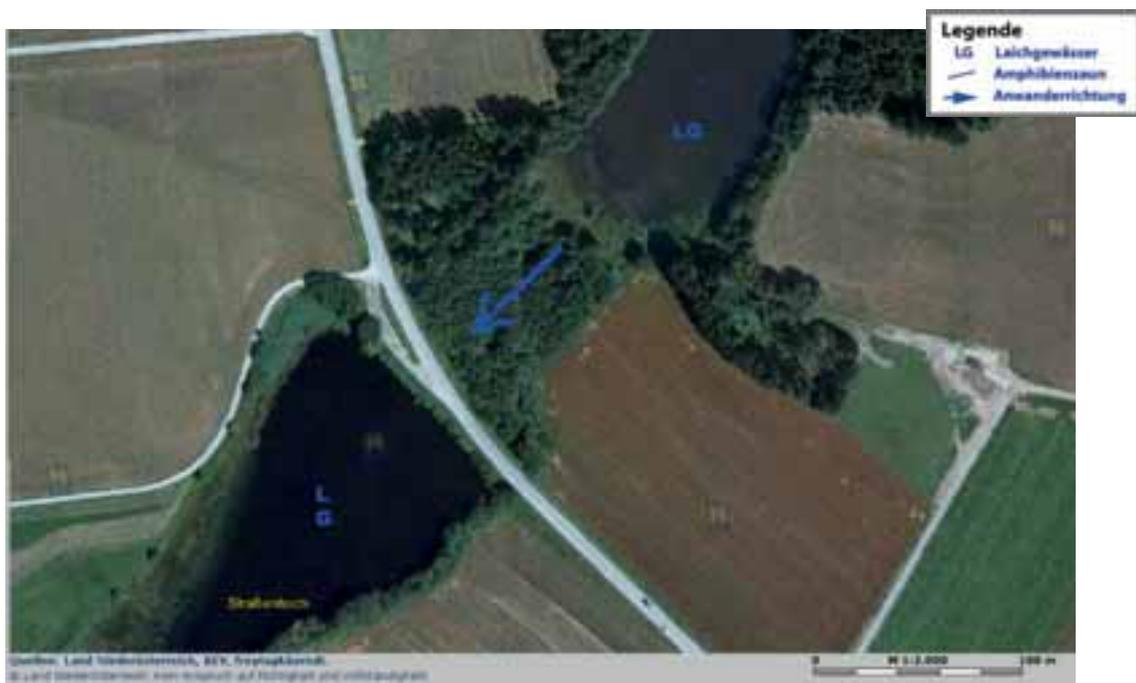
Strecke: Nr. 6010

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Zwettl-Niederösterreich

Straßenmeisterei: Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der ehemaligen L68. Diese ist nach dem Bau einer Umfahrung in eine Gemeindestraße (Sackgasse) überführt worden. In der Zukunft ist mit einem äußerst geringen Verkehrsaufkommen zu rechnen. Bei der Begehung am 02.04.2012 wurde 1 überfahrene Erdkröte gefunden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

**Änderungen:**



**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€, Abwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- |      |  |                    |
|------|--|--------------------|
| 2012 | Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet. |                    |
| 2012 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Martin Lederbauer  |
| 2015 | Bestehende Schutzeinrichtung modifiziert.                            | Fangkübel entfernt |

**L8101/Gemeinde- Privatstraße  
Echsenbach**

Strecke Nr. 6016

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Echsenbach

Straßenmeisterei: Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8108, an Gemeinde- und Privatstraßen mitten im Ortszentrum von Kleinpoppen. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Löschteich. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden ca. 50 überfahrene Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Ein technischer Schutz ist in dieser Situation aufgrund der Lage in einem Ortszentrum nicht möglich. Die einzige Möglichkeit besteht im händischen Absammeln der Amphibien in den Wandernächten.

**Änderungen:**

## **L8214 Zwettl-Niederösterreich**

Strecke: Nr. 6017

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Zwettl-Niederösterreich

Straßenmeisterei: Allentsteig

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L8214 in der Höhe der Flur Wieslüss. Bei der Begehung am 02.04.2012 wurden 5 überfahrene Amphibien gefunden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

**B215 St. Leonhard am Forst**

Strecke: Nr. 6024

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Leonhard am Forst

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L8214 in der Höhe der Flur Wieslüss. Bei der Begehung am 20.03.2012 wurden 4 überfahrene Amphibien gefunden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

**Änderungen:**

## **Gemeindestraße Ottenschlag**

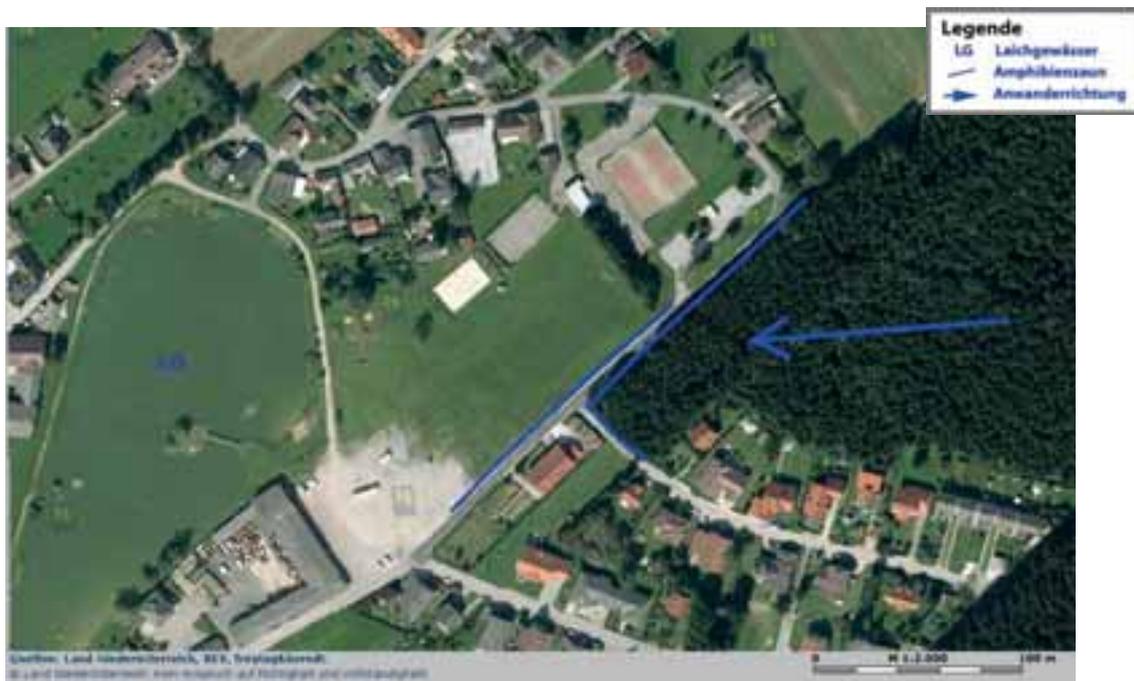
Strecke Nr. 6025

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Ottenschlag

Straßenmeisterei: Ottenschlag

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße in Ottenschlag. Als Laichgewässer dient ein großer Landschaftsteich. Die Amphibien an dieser Strecke wurden die letzten Jahre durch Absammeln von Frau Krivetz geschützt. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden ca. 20 überfahrene Erdkröten festgestellt. Laut Frau Krivetz besteht die Population aus ca. 200 Tieren.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 180m, Kosten ca. 1080€, Abwanderung ca. 150m, Kosten ca. 900€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

### **Änderungen:**

**Gemeindestraße Moorbad  
Harbach**

Strecke Nr. 6026

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Moorbad Harbach

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße in der Ortschaft Holzmühle. Als Laichgewässer dienen zwei Teiche. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden ca. 39 überfahrene Erdkröten und ca. 130 Grasfrösche festgestellt. Die Anwanderung zu den Laichgewässern ist komplex. Es scheint auch, dass die Amphibien zwischen den Gewässern hin und her wandern.

### Schutzmaßnahmen:

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 135m, Kosten ca. 810€, Abwanderung ca. 170m, Kosten ca. 1020€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.
- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Zäune/Leiteinrichtung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

### Änderungen:

- 2012 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2012 Erstmals private Betreuer gefunden. Markus Müller

## **L71 Großschönau**

Strecke Nr. 6029

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Großschönau

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L71 bei der Siedlung Schaufelhof. Als Laichgewässer dienen 4 unterschiedlich große Teiche einer zum Teil nicht mehr fischereilich genutzten Teichanlage. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden ca. 50 überfahrene Amphibien festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

### **B3 Artstetten-Pröbing**

Strecke: Nr. 6030

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Artstetten-Pröbing

Straßenmeisterei: Persenbeug

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der B3 östlich von Klein Pöchlarn. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden 5 überfahrene Amphibien gefunden.

#### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

#### **Änderungen:**

**Gemeindestraße Zwettl  
Niederösterreich**

Strecke Nr. 6031

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Zwettl Niederösterreich

Straßenmeisterei: Zwettl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße südlich des Dürrhof. Als Laichgewässer dient ein naturnaher (aufgelassener) Fischteich in Straßennähe. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden ca. 82 überfahrene Erdkröten festgestellt.

### Schutzmaßnahmen:

- Kurzfristige (nächtliche) Sperre der Straße. Das Stift Zwettl ist über einen kleinen Umweg trotzdem erreichbar.

Sollte diese Maßnahme nicht umsetzbar sein ist die Wanderstrecke mittels Zaun-Kübelmethode zu sichern

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 330m, Kosten ca. 1980€, Abwanderung ca. 260m, Kosten ca. 156€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

### Änderungen:

**L8278/Gemeindestraße  
Dietmanns**

Strecke Nr. 6032

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Dietmanns

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8278 sowie an gemeinde- und Privatstraßen direkt im Ortszentrum von Reinpolz. Als Laichgewässer dient ein naturnaher (aufgelassener) Fischteich in Straßennähe. Bei der Begehung am 02.04.2011 wurden ca. 15 überfahrene und 20 lebende Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Ein technischer Schutz ist in dieser Situation aufgrund der Lage in einem Ortszentrum nicht möglich. Die einzige Möglichkeit besteht im händischen Absammeln der Amphibien in den Wandernächten.

**Änderungen:**

### ***L73 Rastenfeld***

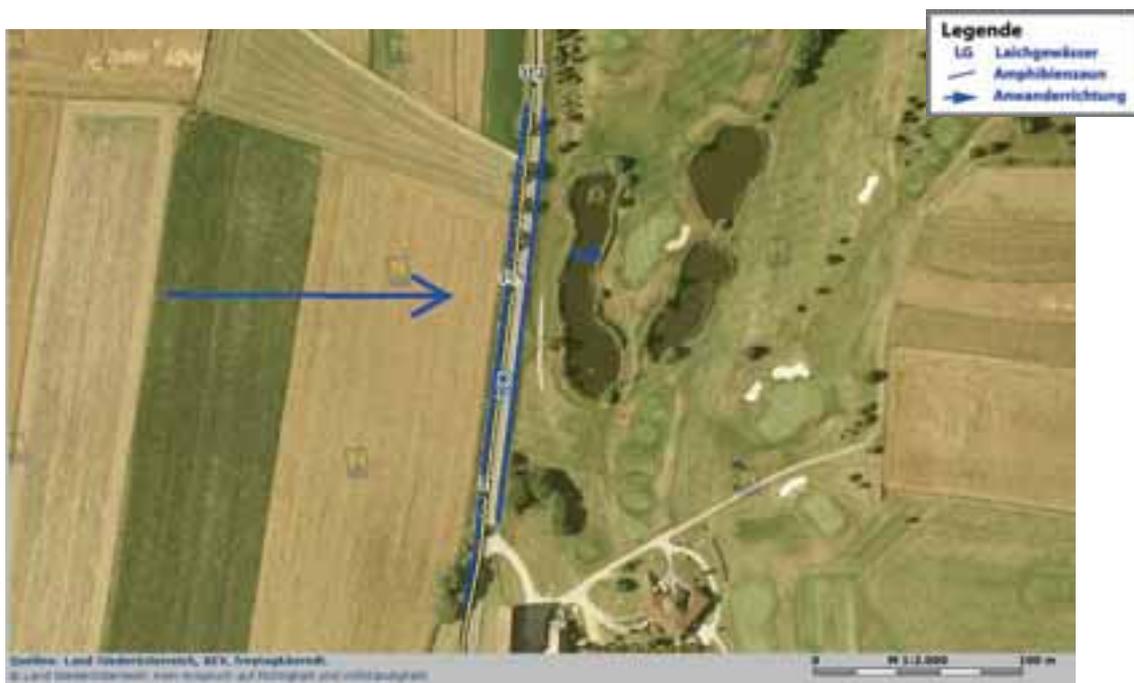
Strecke Nr. 6033

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Rastenfeld

Straßenmeisterei: Gföhl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L73 in der Höhe des Golfplatzes. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Landschaftsteich des Golfplatzes. Bei der Begehung am 03.04.2011 wurden ca. 143 überfahrene und ca. 400 Erdkröten im Laichgewässer festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 240m, Kosten ca. 1440€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation

**Änderungen:**

- 2012 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2012 Erstmals private Betreuer gefunden. Ewald Haslinger

**Gemeindestraße/Privatstraße  
Gmünd**

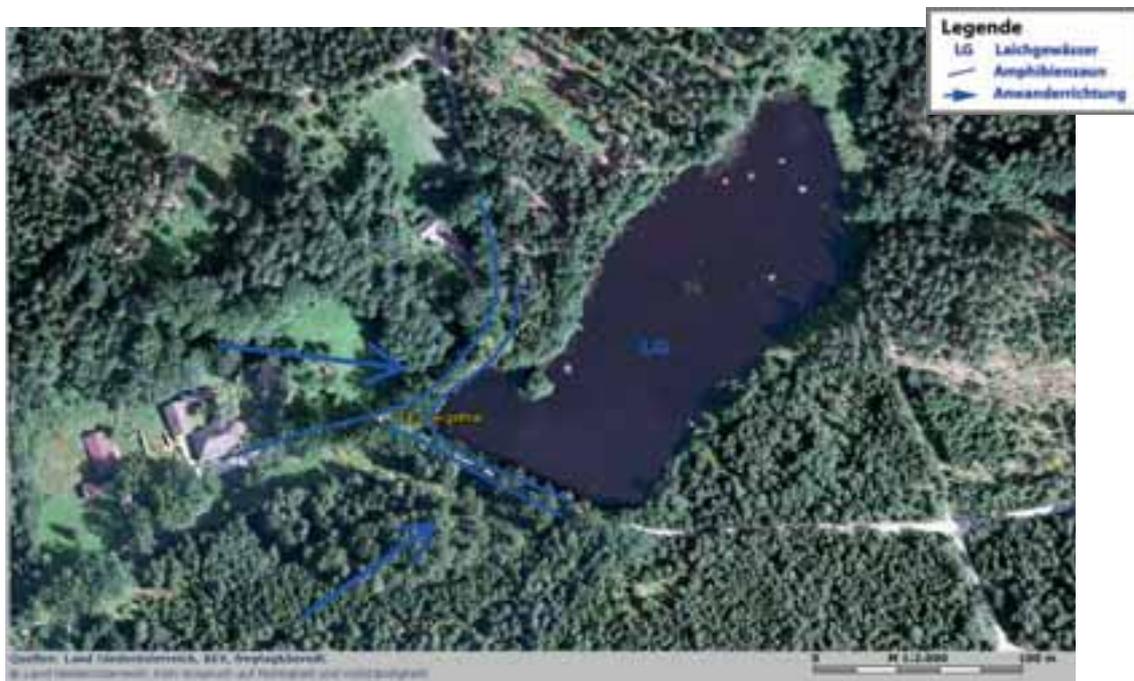
Strecke Nr. 6034

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gmünd

Straßenmeisterei: Schrems

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeinde- und Privatstraße im Ludwigthal. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Fischteich in Straßennähe. Seit 5 Jahren werden die Amphibien von Frau Manger händisch abgesammelt. Bei der Begehung am 08.04.2011 wurden ca. 100 überfahrene Erdkröten festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Kurzfristige (nächtliche) Sperre der Gemeinde- und der Privatstraße. Die Bereitschaft zur Sperre der Privatstraße ist gegeben. Die Maßnahme kann von Frau Menger vor Ort zeitlich koordiniert werden.

**Änderungen:**

2012 Straßensperre erwirkt. Frau Manger sammelt weiterhin Amphibien ab.

## **L5325 Pöchlarn**

Strecke: Nr. 7004

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Pöchlarn

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L5325 bei der Siedlung Wolfersdorf. Als Laichgewässer dient vermutlich ein naturferner Teich einer Fischanlage. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden 8 überfahrene Amphibien gefunden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

### ***L5339 St. Leonhard am Forst***

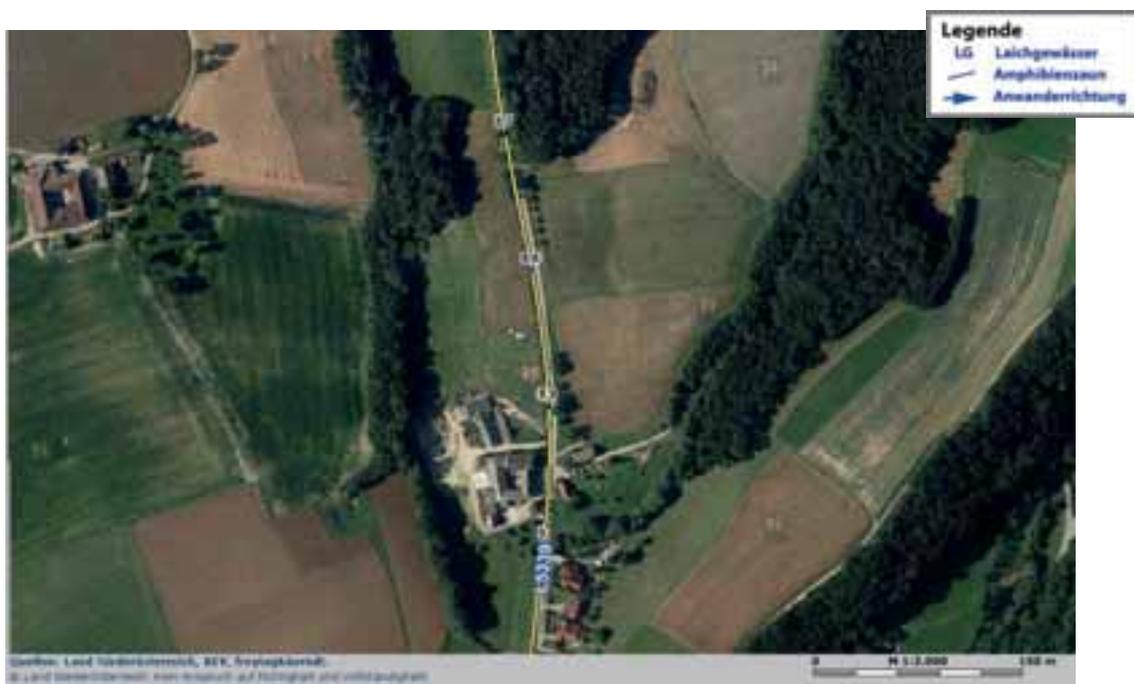
Strecke: Nr. 8029

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Leonhard am Forst

Straßenmeisterei: Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L5339 nördlich der Siedlung Lohnmühle. An dieser Stelle wurde vor einigen Jahren noch eine Amphibienpopulation durch die Zaun-Kübelmethode geschützt. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden keine Amphibien gefunden.

#### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

#### **Änderungen:**

## **L106 St. Leonharf am Forst**

Strecke: Nr. 8050

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Leonhard am Forst

Straßenmeisterei: Mank

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L106 nördlich der Siedlung Grillenreith. An dieser Stelle wurde vor einigen Jahren noch eine Amphibienpopulation durch die Zaun-Kübelmethode geschützt. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden keine Amphibien gefunden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L8278 Großdietmanns**

Strecke: Nr. 8085

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Großdietmanns

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L8278 östlich der Ortschaft Höhenberg. An dieser Stelle wurde vor einigen Jahren noch eine Amphibienpopulation durch die Zaun-Kübelmethode geschützt. Durch den Neubau der Straße incl. Brückenneubau wandern die Amphibien nun durch den neuen Durchlass und gelangen nicht auf die Fahrbahn. Als Laichgewässer dienen zwei naturnahe Fischteiche. Bei der Begehung am 02.04.2012 wurden 7 überfahrene und 23 lebende Erdkröten nachgewiesen.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## ***L4096 Walpersbach***

Strecke Nr. 8028

Schutz: nur Hinweisschild

Gemeinde: Walpersbach

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L 4096 in der Gemeinde Walpersbach. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Wiener Neustadt. Als Laichgewässer dient ein Fischteich. Bei der Begehung am 08.04.2011 wurden im Bereich von Straßenkilometer 2,4 – 2,7 trotz des späten Aufnahmedatums 50 überfahrene Erdkröten festgestellt, zur Hauptwanderzeit ist wahrscheinlich mit wesentlich mehr toten Tieren zu rechnen. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Waldbereiche darstellen. Ein Hinweisschild ist vorhanden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300 m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 300 m, Kosten ca. 1800€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2012 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2012 Erstmals private Betreuer gefunden. Gerhard Balluch

## **L73 Schönbühel-Aggsbach**

Strecke: Nr. 1012

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gföhl

Straßenmeisterei: Gföhl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet an der L73 östlich der Ortschaft Leisberg. Bei der Begehung am 27.03.2012 wurden 4 überfahrene Amphibien gefunden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

**Gemeindestraße Neustadtl a. d. Donau**

Strecke: Nr. 3017

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Neustadtl a. d. Donau

Straßenmeisterei: Blindenmarkt

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich unmittelbar nördlich der Ortschaft Hößgang direkt am Treppelweg (zwischen den Teichen und der Donau). Bei der Begehung am 20.03.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden. Generell ist an dieser Wanderstrecke auch langfristig kein Handlungsbedarf zu erwarten da die Wanderstrecke an dem sehr wenig befahrenen Treppelweg liegt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

**Änderungen:**

## **L7030 Lengenfeld**

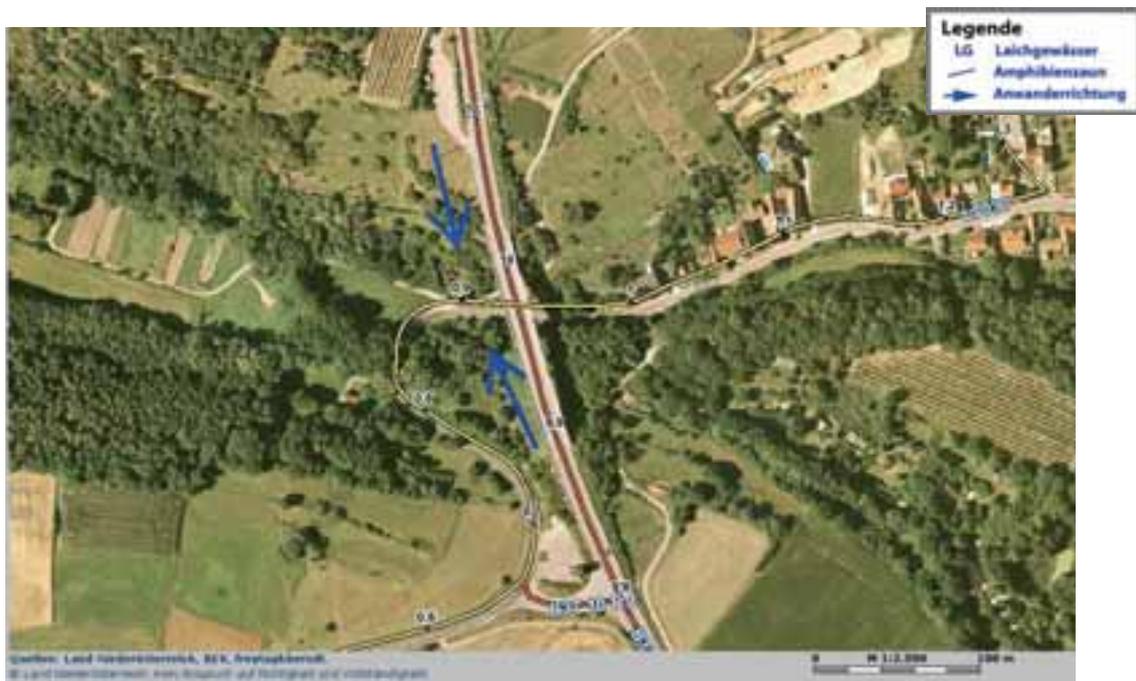
Strecke: Nr. 3020

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Lengenfeld

Straßenmeisterei: Langenlois

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich unmittelbar westlich der Ortschaft Lengenfeld. Bei der Begehung am 18.03.2012 und am 27.03.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## ***B124 Rappottenstein***

Strecke Nr. 3030

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Rappottenstein

Straßenmeisterei: Groß Gerungs

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B124 bei/in der Ortschaft Rappottenstein. Der Hinweis auf diese Wanderstrecke ist sehr alt und keiner genauen Lokalität zuzuordnen. Bei der Begehung am 25.03.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen werden. Herr Straßenmeister Springenschitz hat ebenfalls keine Informationen über eine aktuelle Wanderstrecke in diesem Gebiet.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig!

### **Änderungen:**

## **L8022 Altenburg**

Strecke Nr. 3039

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Altenburg

Straßenmeisterei: Horn

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8022 nordwestlich von Altenburg im Nahbereich einer Teichanlage. Bei der Begehung am 27.03.2011 wurden 50 überfahrene Erdkröte und eine wandernde Erdkröte nachgewiesen. Als Laichgewässer dienen vermutlich 2 kleinere von 3 Teichen besagter Fischteichanlage. Die Straße bergab wurden auf den nächsten 500m an die 30 Streufunde überfahrener Amphibien festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Dadurch ist der Bedarf für den Schutz nach der Zaun-Kübelmethode zu beurteilen. Weiters sollte aus den Aufzeichnungen hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L7087Krems a.d. Donau**

Strecke Nr. 5001

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Krems a.d. Donau

Straßenmeisterei: Krems

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L7087 direkt am westlichen Ortsrand von Scheibenhof. Als Laichgewässer dienen vermutlich 2 kleine Fischteiche. Bei der Begehung am 18.03.2012 wurden keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen. Ein direkter Anrainer berichtet jedoch von ca. 100 wandernden und etlichen überfahrenen Erdkröten in den vergangenen Jahren.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Dadurch ist der Bedarf für den Schutz nach der Zaun-Kübelmethode zu beurteilen. Weiters sollte aus den Aufzeichnungen hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- |      |  |                   |
|------|--|-------------------|
| 2015 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Helga Pentsch     |
| 2015 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Thomas Putzgruber |
| 2015 | Erstmals private Betreuer gefunden.                                  | Tanja Reiter      |
| 2015 | Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet. |                   |

## **Gemeindestraße Weitra**

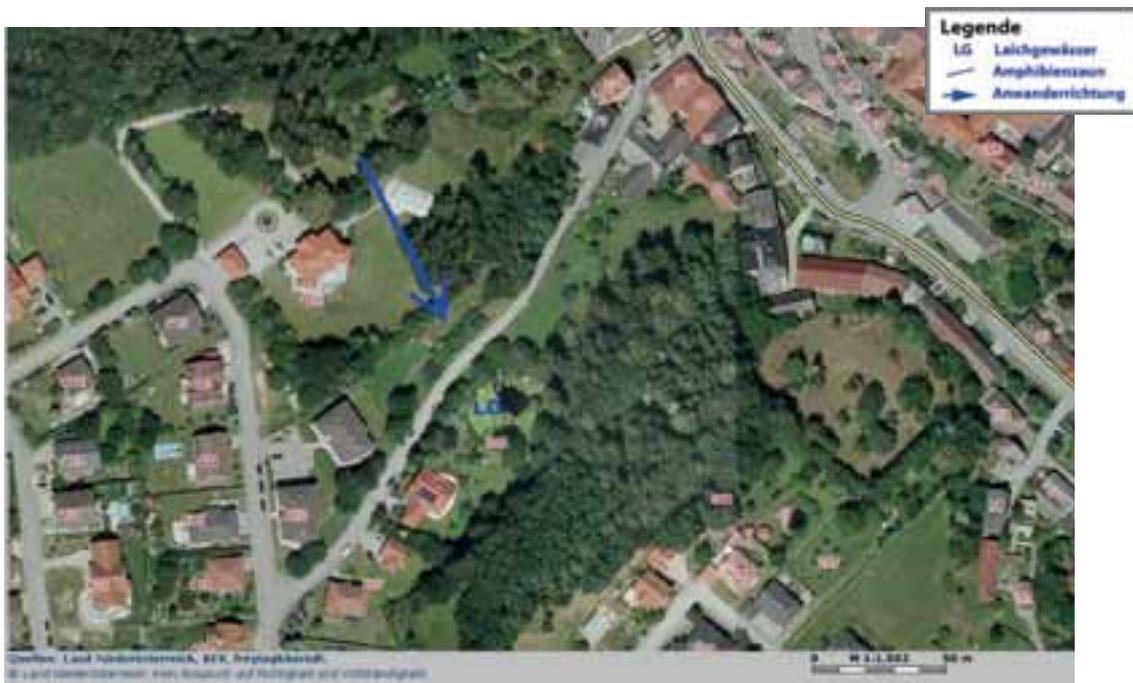
Strecke Nr. 6000

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Weitra

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße in der Kühlhofgasse. Als Laichgewässer dient ein Gartenteich in Straßennähe. Bei der Begehung am 17.04.2012 wurden 7 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Ein Melder gibt an, dass in den letzten Jahren meist an die 10-20 überfahrene Erdkröten beobachtet wurden.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**



## **L68 Gmünd**

Strecke Nr. 6014

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gmünd

Straßenmeisterei: Schrems

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L68 an der östlichen Ortsausfahrt von Gmünd. Sie liegt im Nahbereich naturnahen Fischteiches (Fuchsteich) der den Amphibien als Laichgewässer dient. Bei der Begehung am 30.03.2012 wurden 14 überfahrene Erdkröte und weitere ca. 20 überfahrene, unbestimmbare Amphibien nachgewiesen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Dadurch ist der Bedarf für den Schutz nach der Zaun-Kübelmethode zu beurteilen. Weiters sollte aus den Aufzeichnungen hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

**Gemeindestraße  
Krems a. d. Donau**

Strecke Nr. 6035

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Krems a. d. Donau

Straßenmeisterei: Krems a. d. Donau

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße im Reisperbachtal. Bei der Begehung am 18.03.2012 an besagter Stelle und im weiteren Umfeld davon wurden keine überfahrenen oder wandernden Amphibien nachgewiesen. Zur Lokalisierung der gemeldeten Wanderstrecke liegen nur unzureichende Angaben vor.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

**Änderungen:**

## **Gemeindestraße Droß**

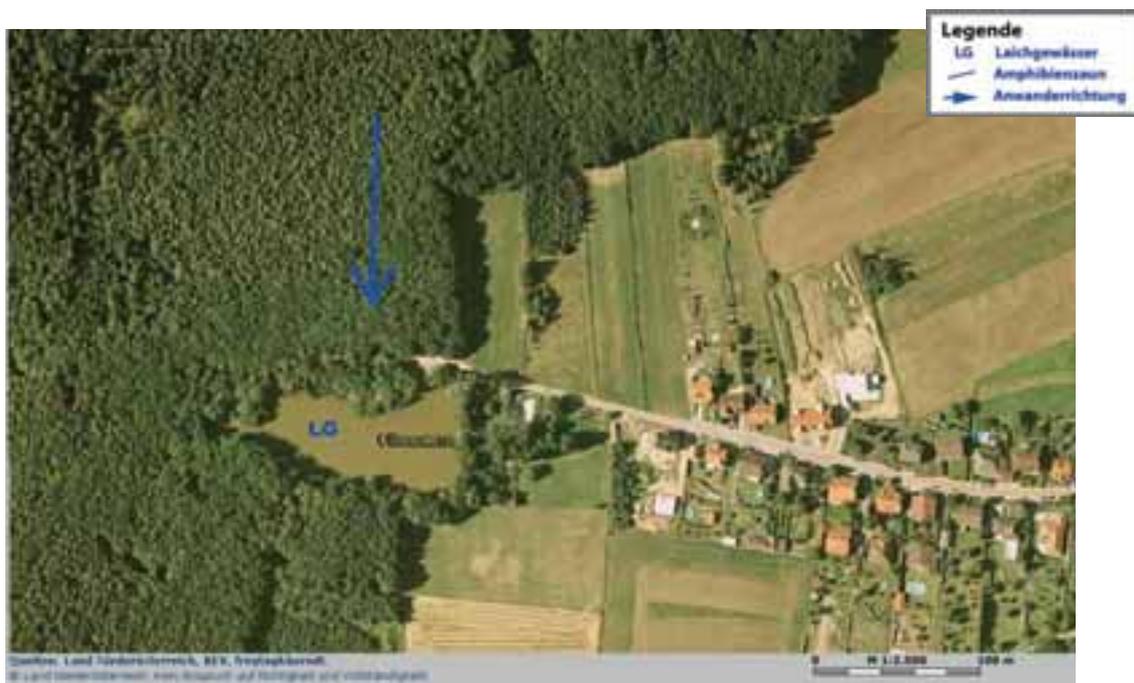
Strecke Nr. 6036

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Droß

Straßenmeisterei: Langenlois

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße im Bereich des Föhrenteiches. Dieser dient den Amphibien auch als Laichgewässer. Bei der Begehung am 18. und 27.03.2012 wurden 7 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Eine Melderin gibt an, dass in den letzten Jahren viele überfahrene Erdkröten beobachtet wurden wenn in der Nachbarortschaft der Heurige geöffnet hat.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L78 Weinzierl a. Walde**

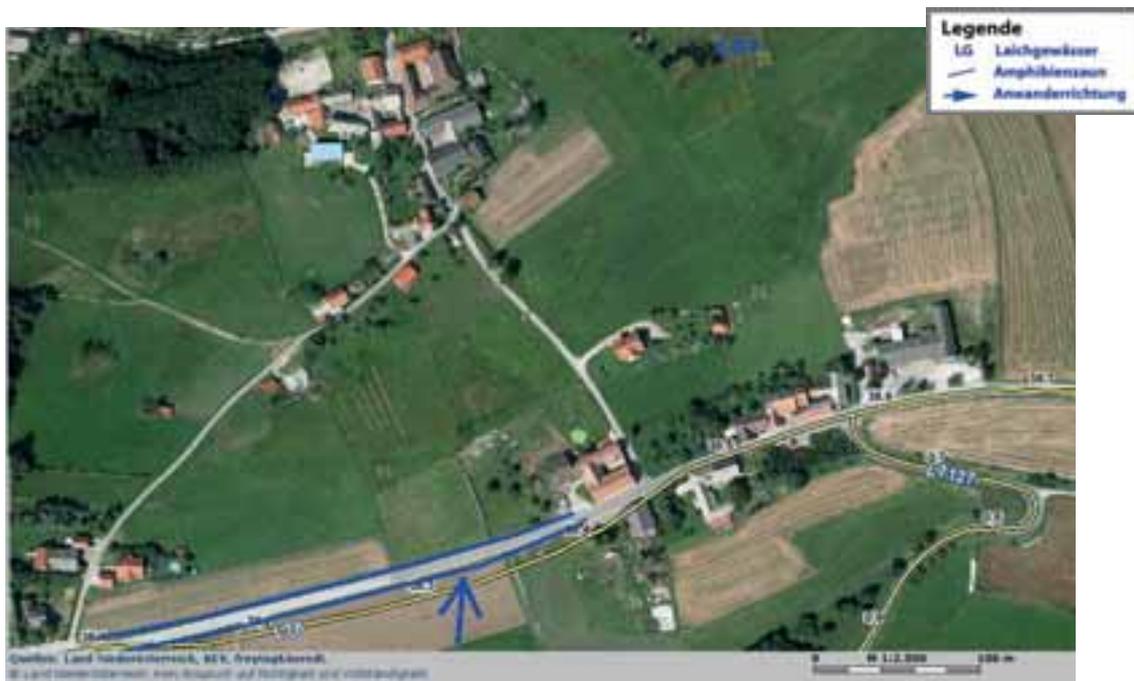
Strecke Nr. 6037

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Weinzierl a. Walde

Straßenmeisterei: Spitz a. d. Donau

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L78 am westlichen Ortsrand von Himberg. Bei der Begehung am 27.03.2012 wurden 45 überfahrene Erdkröten und 6 unbestimmbare, überfahrene Amphibien nachgewiesen. Als Laichgewässer dient vermutlich ein kleiner verwachsener Teichen. An der L78 im Ortsgebiet und am östlichen Ortsrand wurden weiters Streufunde überfahrener Amphibien festgestellt.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.
- Ein technischer Schutz ist im Ortsgebiet nicht umsetzbar. Die einzige Möglichkeit besteht im händischen Absammeln der Amphibien in den Wandernächten.

**Änderungen:**

## **B123 St. Pantaleon - Erla**

Strecke Nr. 6039

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Pantaleon - Erla

Straßenmeisterei: Haag

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B123 nördlich von Pyburg und südlich der Donaubrücke. Bei der Begehung am 27.03.2012 wurden keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen. Rechts und links der Straßenrampe erstreckt sich ein Auwaldgürtel entlang der Donau.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L57 Gföhl**

Strecke Nr. 6040

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gföhl

Straßenmeisterei: Gföhl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L57 um den Kilometer 5,2. Bei der Begehung am 27.03.2012 wurden 55 überfahrene Erdkröten gezählt. Als Laichgewässer dient vermutlich ein kleiner Teich im Nahbereich der Straße.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Dadurch ist der Bedarf für den Schutz nach der Zaun-Kübelmethode zu beurteilen. Weiters sollte aus den Aufzeichnungen hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L6248 Ernsthofen**

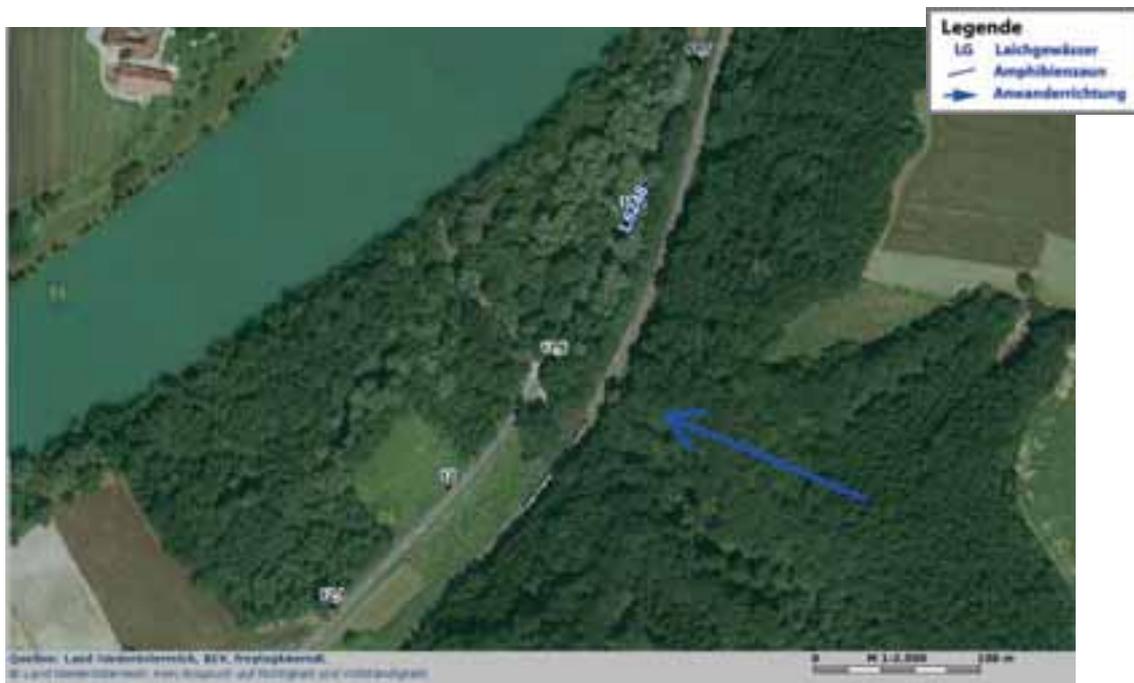
Strecke Nr. 7000

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Ernsthofen

Straßenmeisterei: Haag

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L6248 nördlich der Ortschaft Unterburg. Bei der Begehung am 20.03.2012 wurden 4 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Ein potentielles Laichgewässer konnte nicht festgestellt werden. Offensichtlich wandern die Amphibien aus östlicher Richtung in den Auwald an der Donau.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

**B32 Jaidhof**

Strecke Nr. 8002

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Jaidhof

Straßenmeisterei: Gföhl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B32 an der südlichen Ortseinfahrt von Jaidhof und erstreckt sich bis in den Ort. Die Anwanderichtung konnte nicht exakt festgestellt werden (vermutlich aus Westen). Bei der Begehung am 18. und 27.03.2011 wurden ca. 30 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. In der Ortschaft und am nördlichen Ortsrand wurden im Nahbereich des Straßenteiches Streufunde überfahrener Amphibien registriert.

**Schutzmaßnahmen:**

- Ein technischer Schutz ist im Ortsgebiet nur sehr schwer möglich. Eine Möglichkeit besteht im händischen Absammeln der Amphibien in den Wandernächten.
- Ggf. Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **B38 Groß Gerungs**

Strecke Nr. 8056

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Groß Gerungs

Straßenmeisterei: Groß Gerungs

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B38 auf der Höhe des Forsteiches. Die Wanderstrecke wurde bis 2007 durch eine beidseitige Zaun- Kübelmethode gesichert. Bis zu 10 private Helfer haben die Wanderstrecke betreut. An die 1500 Amphibien wurden jedes Jahr gerettet. Der Teichanlagenbesitzer hat aus zuchttechnischen Gründen meist nach dem Abbläuen der Amphibien die Teiche abgelassen. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen. Vertrauenswürdige Meldungen belegen jedoch, dass hier weiterhin unzählige Amphibien überfahren werden. Herr Straßenmeister Springenschitz würde die Zäune errichten wenn wieder eine private Betreuung organisiert werden könnte.

**Schutzmaßnahmen:**

- Errichtung der vorhandenen Amphibienzäune.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

2014	Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.	
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Adelheid Binder
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Maria Bröderbauer
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Otto Haller
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Barbara Leister
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Anton Weinzettl
2014	Erstmals private Betreuer gefunden.	Birgit Weißinger

**L6258 St. Peter i. d. Au**

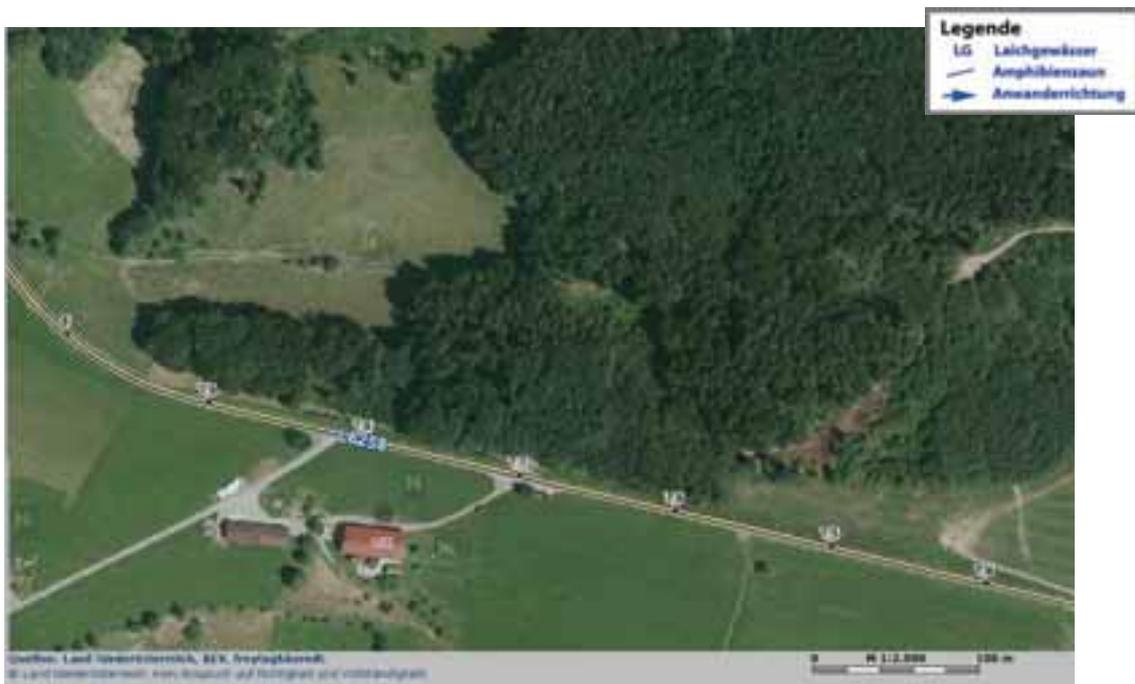
Strecke Nr. 8059

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Peter i. d. Au

Straßenmeisterei: St. Peter i. d. Au

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L6258 ungefähr bei Kilometer 7,7. Bei der Begehung am 20.03.2011 wurden 12 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Ein Laichgewässer sowie die Richtung der Anwanderung konnte nicht festgestellt werden. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

**Änderungen:**

### ***L8060 Purgstall a. d. Erlauf***

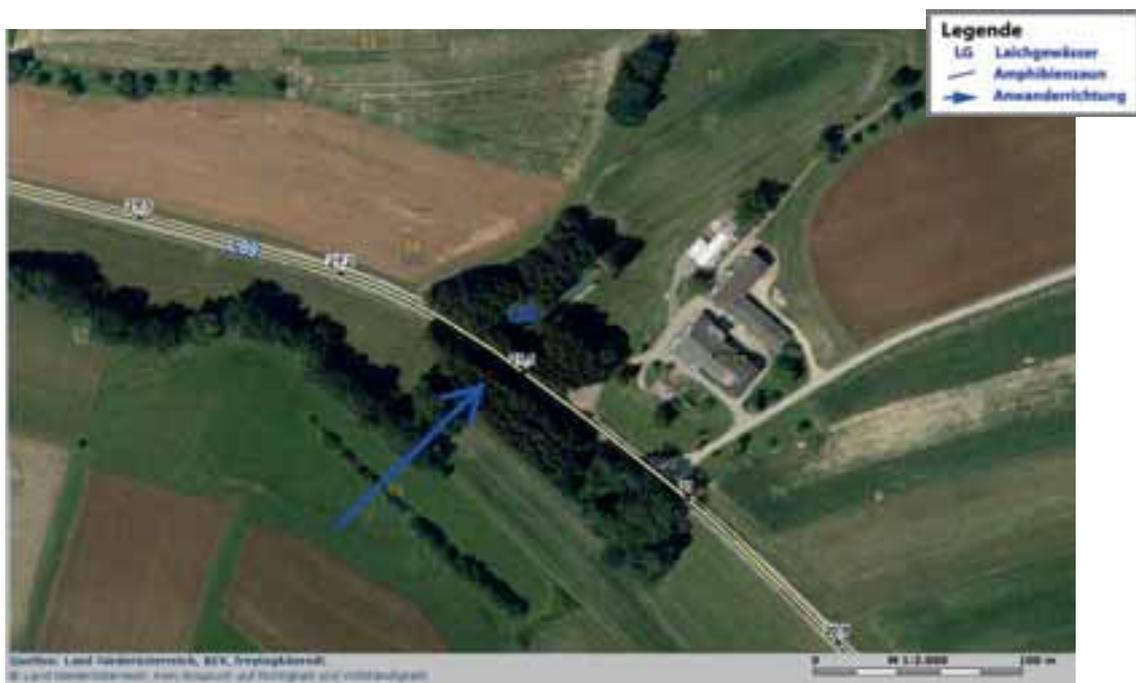
Strecke Nr. 8060

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Purgstall a. d. Erlauf

Straßenmeisterei: Scheibbs

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



#### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8060 nördlich von Kleinhaag. Bei der Begehung am 20.03.2012 wurden 8 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Als Laichgewässer dient ein Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke.

#### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

#### **Änderungen:**

## **L6146 Wieselburg - Land**

Strecke Nr. 8061

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Wieselburg - Land

Straßenmeisterei: Scheibbs

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L6146 an der südwestlichen Ortseinfahrt von Moos. Bei der Begehung am 20.03.2012 wurden keine überfahrenen Amphibien nachgewiesen. Ein potentielles Laichgewässer konnte nicht vorgefunden werden. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## ***B30 Raabs a. d. Thaya***

Strecke Nr. 8089

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Raabs a. d. Thaya

Straßenmeisterei: Raabs

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B30 östlich von Raabs. Bei der Begehung am 27.03.2012 wurden 6 überfahrene Amphibien nachgewiesen. Als Laichgewässer dienen vermutlich 2 Fischteiche. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke. Herr Rausch (Straßenmeister) gibt an, dass in den letzten Jahren fast keine überfahrenen Amphibien mehr festgestellt werden konnten.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **L8006 Gars am Kamp**

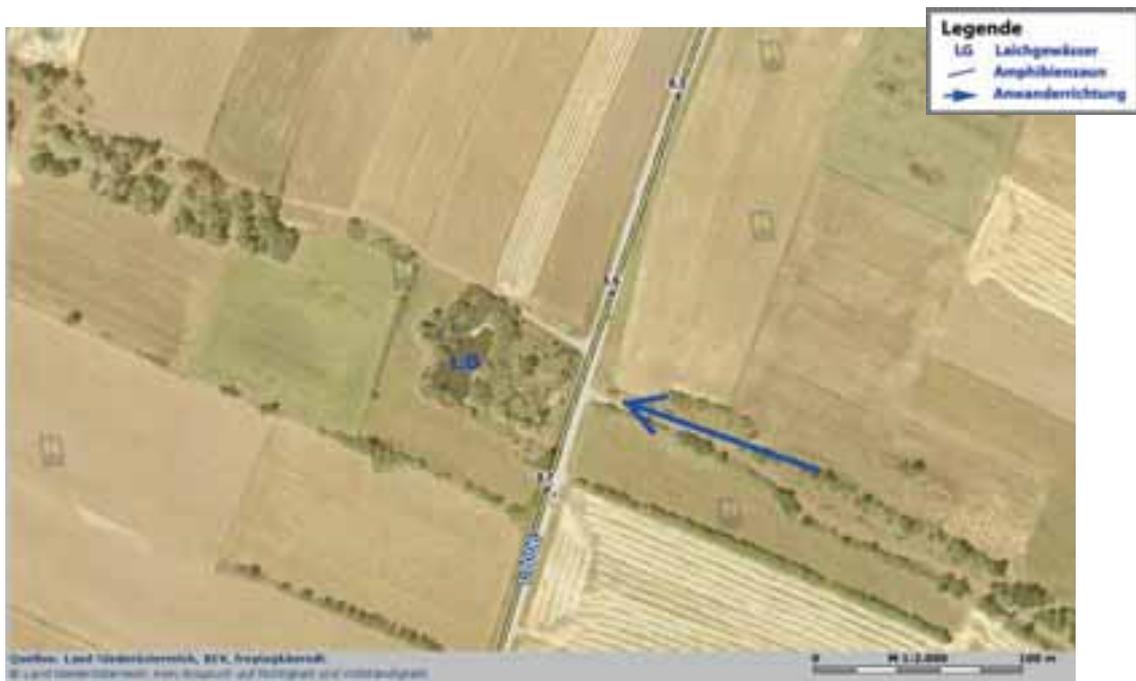
Strecke Nr. 8090

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Gars am Kamp

Straßenmeisterei: Gföhl

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L8006 bei Kilometer 8,75. Bei der Begehung am 27.03.2011 wurden 8 überfahrene, unbestimmbare Amphibien nachgewiesen. Als Laichgewässer dient ein Tümpel in einer ehemaligen Materialentnahmestelle. Im Gewässer wurden 4 Erdkröten und 8 Springfroschlaichballen festgestellt. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2013.

### **Änderungen:**

## **B45 Horn**

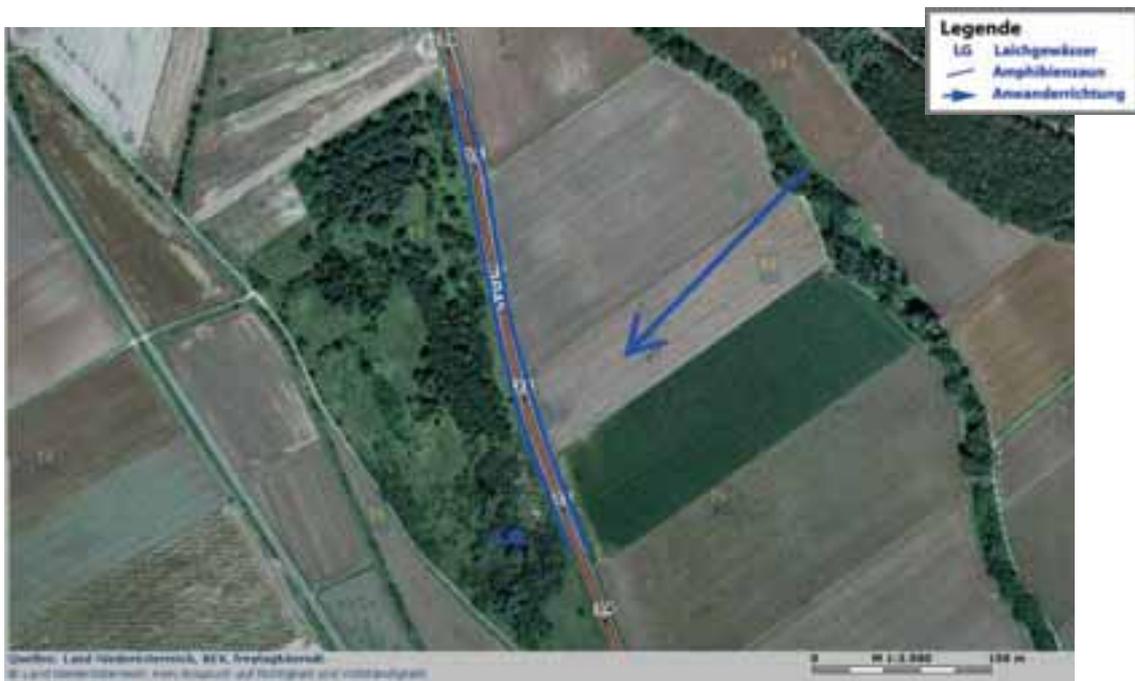
Strecke Nr. 8091

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Horn

Straßenmeisterei: Horn

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B45 nördlich von Breitenreich. Bei der Begehung am 27.03.2011 wurden ca. 60 überfahrene Froschlurche nachgewiesen. Als Laichgewässer dient ein kleiner Tümpel in einer ehemaligen Materialentnahmestelle (Naturdenkmal). Im Gewässer wurden 5 Springfroschlaichballen festgestellt. Laut Herrn Straßenmeister Pell ist in der Böschung an der Anwanderseite eine fixe Leiteinrichtung aus Holzbrettern verbaut. Zusätzlich stehen ein paar Durchlässe zur Verfügung. Diese Einrichtungen wurden bei der Begehung nicht festgestellt. Trotz dieser Maßnahmen wurde eine große Anzahl überfahrener Amphibien vorgefunden. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals umfangreicher gesicherte Amphibienwanderstrecke.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€, Abwanderung ca. 400m, Kosten ca. 2400€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

### **B38 Altenburg**

Strecke Nr. 8092

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Altenburg

Straßenmeisterei: Horn

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B38 westlich des Stiftes Altenburg. Bei der Begehung am 27.03.2011 wurden ca. 96 überfahrene Erdkröten nachgewiesen. Als Laichgewässer dienen mehrere (ca. 5) zum Teil kleine und teilweise aufgelassene Fischteiche. Herr Straßenmeister Pell gibt an ein Ersatzgewässer für die Amphibien südlichen der B38 angelegt zu haben. Diese Maßnahme kann nur wirksam sein wenn das Ersatzbiotop an der Anwanderseite (nördlich der Bundesstraße) liegen würde. Bei dieser Wanderstrecke handelt es sich um eine ehemals gesicherte Amphibienwanderstrecke.

**Schutzmaßnahmen:**

- Errichtung einer permanenten Tunnel- Leitanlage. Der Bedarf für diese ist durch eine beidseitige Zaun- Kübeleinrichtung zu untersuchen.
- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 500m, Kosten ca. 3000€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung. Eine Dame hat sich gemeldet die nachdem sie in die Nähe von Altenburg zieht ggf. bei der Betreuung der Strecke helfen kann.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

Die Bedarfsprüfung (Zaun- Kübelmethode) für die Errichtung einer permanenten Tunnel-Leitanlage nach dem aktuellen Stand der Technik wird empfohlen

**Änderungen:**

## **Altenheimstraße Scheiblingkirchen**

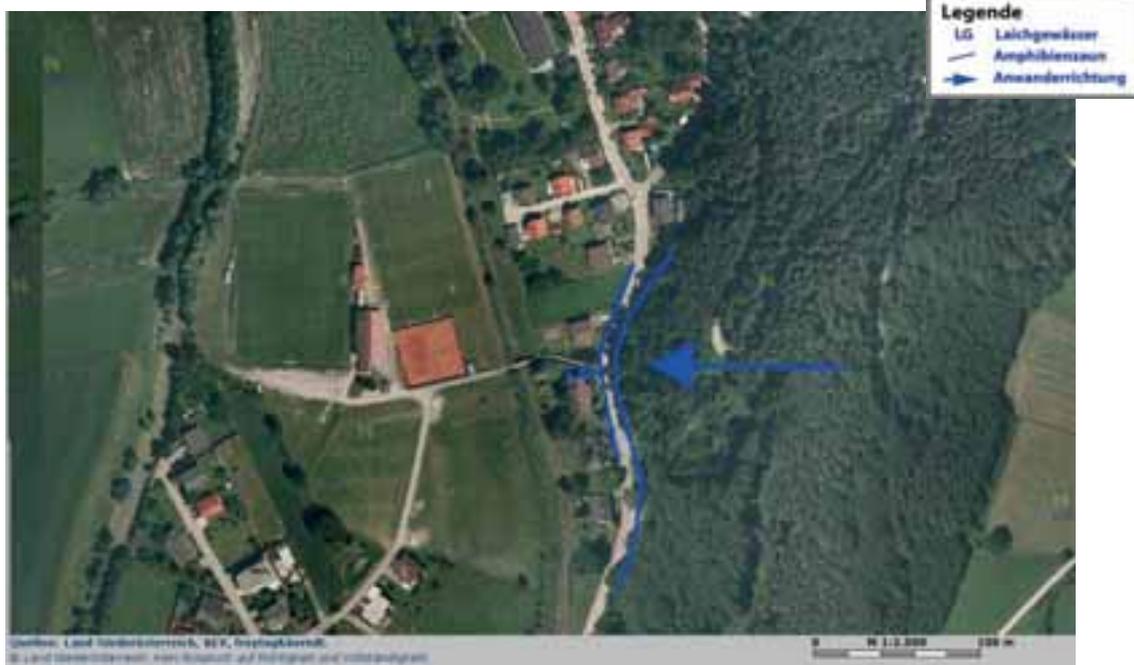
Strecke Nr. 9023

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Scheiblingkirchen - Thernberg

Straßenmeisterei: Neunkirchen

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der Altenheimstraße zwischen der LH144 und der Reitersbergerstraße im Ortsgebiet der Gemeinde Scheiblingkirchen. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde Scheiblingkirchen - Thernberg. Als Laichgewässer dient der Gartenteich (ca. 50 m<sup>2</sup>) der Fam. Knöbel (Altenheimstraße 125, 2831 Scheiblingkirchen). Bei der Begehung am 12.04.2012 konnten hier trotz des späten Aufnahmedatums 8 überfahrene Erdkröten festgestellt werden, zur Hauptwanderzeit ist wahrscheinlich mit wesentlich mehr toten Tieren zu rechnen. Laut Auskunft der potentiellen Betreuerin, Susanne Stückler, wandern pro Jahr ca. 50 Erdkröten. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Waldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300 m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 200 m, Kosten ca. 1200€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung, Susanne Stückler würde betreuen
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L2049 Fischamend**

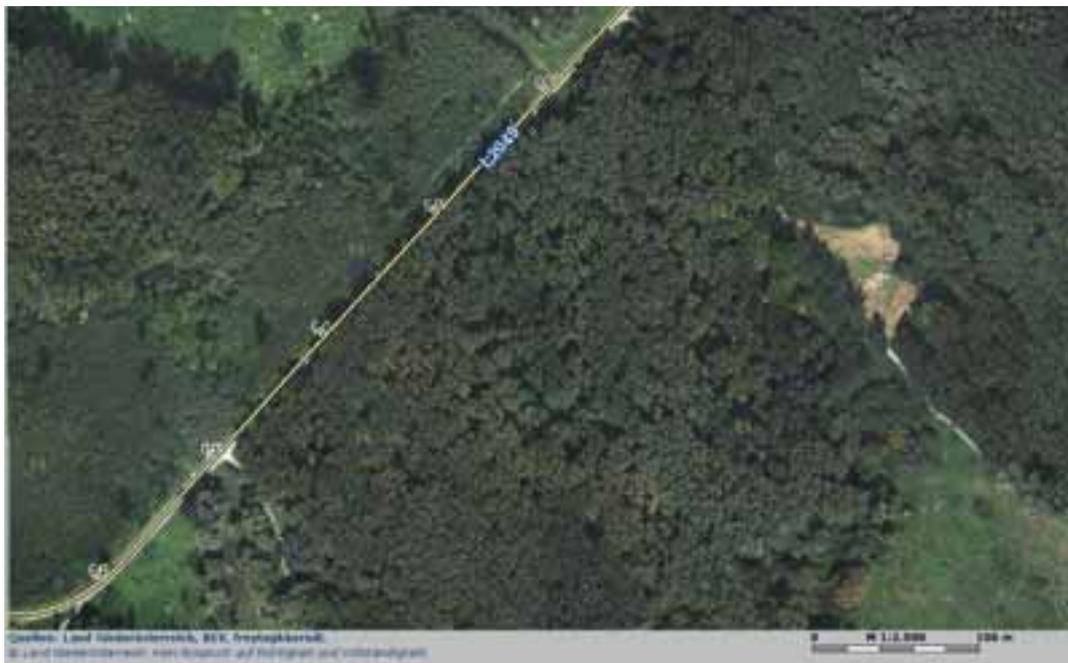
Strecke Nr. 8012

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Fischamend

Straßenmeisterei: Schwechat

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L 2049 außerhalb des verbauten Gebietes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Schwechat. Als Laichgewässer dienen Altarmbereiche. Bei der Begehung am 26.03.2012 konnten im ehemals gemeldeten Bereich von Straßenkilometer 1,23 – 1,35 keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Früher befand sich hier ein Amphibienzaun. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Auwaldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **B49 Engelhartstetten**

Strecke Nr. 3010

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Engelhartstetten

Straßenmeisterei: Bruck an der Leitha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B49 im Gebiet der Gemeinde Engelhartstetten außerhalb des Ortes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Bruck an der Leitha. Als Laichgewässer dienen Altwässer. Bei der Begehung am 26.03.2012 konnten im gemeldeten Bereich keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Auwaldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## ***L166 Göttlesbrunn-Arbesthal***

**Strecke Nr. 3042**

**Schutz:** kein Schutz

**Gemeinde:** Göttlesbrunn-Arbesthal

**Straßenmeisterei:** Bruck an der Leitha

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L166 im Gebiet der Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Bruck a. d. Leitha. Als Laichgewässer dient ein ca. 1000 m<sup>2</sup> großer Fischteich, in dem bei der Begehung am 26.03.2012 fünf rufende Erdkrötenmännchen beobachtet werden konnten. Bei der Besichtigung am 26.03.2012 konnten im gemeldeten Bereich keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L163 Trautmannsdorf a. d. Leitha**

Strecke Nr. 3045

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Trautmannsdorf a. d. Leitha

Straßenmeisterei: Bruck an der Leitha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L163 im Gebiet der Gemeinde Trautmannsdorf. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Bruck a. d. Leitha. Als Laichgewässer dient ein ca. 3000 m<sup>2</sup> großer, außerhalb des verbauten Gebiets gelegener, Badeteich. Bei der Besichtigung am 26.03.2012 konnten im gemeldeten Bereich keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L2002 Sommerein**

Strecke Nr. 7010

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Sommerein

Straßenmeisterei: Bruck an der Leitha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L2002 im Gebiet der Gemeinde Sommerein. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Bruck a. d. Leitha. Zur Fortpflanzung wird wahrscheinlich ein eingezäuntes Quellschutzgebiet (Wolfsbründl) aufgesucht. Bei der Besichtigung am 26.03.2012 konnte im gemeldeten Bereich nur eine überfahrene Erdkröte festgestellt werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## ***Badgasse Sommerein***

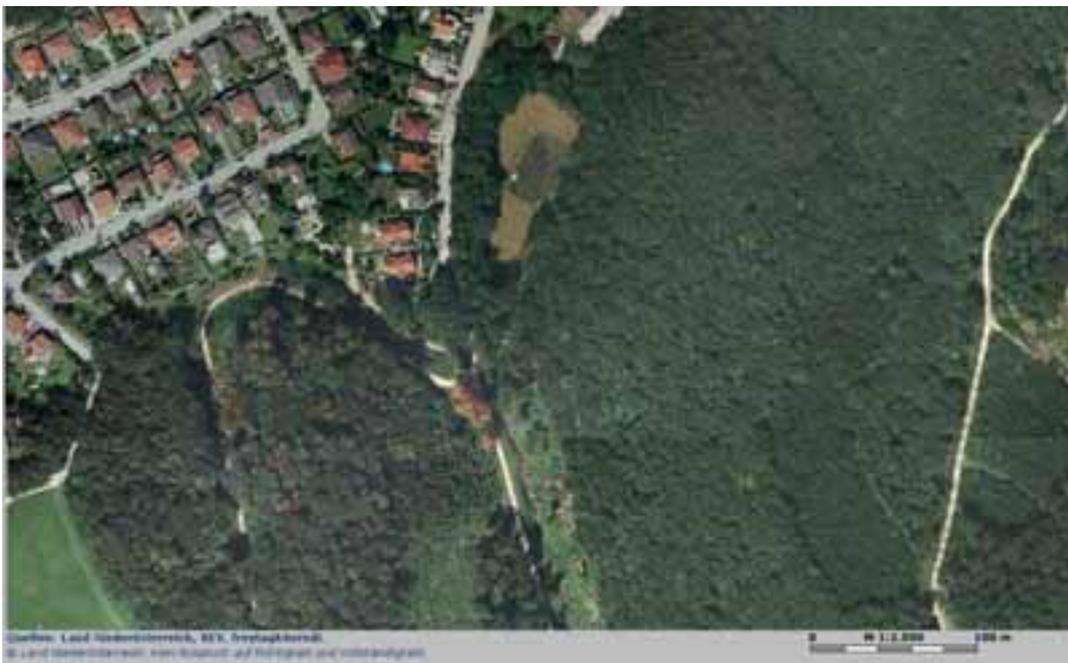
Strecke Nr. 3036

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Sommerein

Straßenmeisterei: Bruck a. d. Leitha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der Badgasse im Gebiet der Gemeinde Sommerein. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde Sommerein. Als Laichgewässer dient ein unterhalb der Badgasse gelegener, ca. 500 m<sup>2</sup> großer Landschaftsteich, in dem Springfrösche, Grasfrösche, Erdkröten und Wasserfrösche nachgewiesen werden konnten. Als Landlebensraum dienen umgebende Laubwälder. Bei der Begehung am 26.03.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte dieser Bereich seitens der Gemeinde in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit kontrolliert werden. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **Hohlweg Erlach**

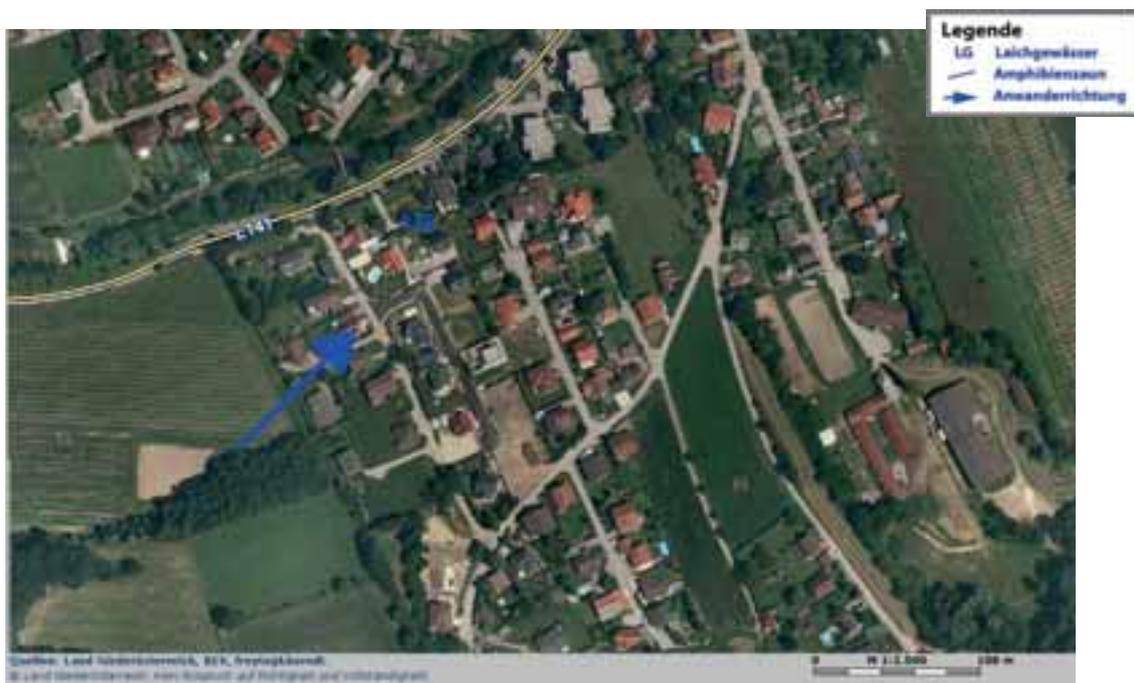
**Strecke Nr. 9012**

**Schutz:** kein Zaun, Amphibien werden von Claudia Vlach über die Straße getragen

**Gemeinde:** Erlach

**Straßenmeisterei:** Wiener Neustadt

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich im Bereich des Hohlwegs in der Gemeinde Erlach. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde. Als Laichgewässer dient ein ca. 150 m<sup>2</sup> großer Schwimmteich. Die engagierte Betreuerin Claudia Vlach trägt pro Jahr ca. 60 Erdkröten und Braunfrösche über die Straße. Eine Zaun/Kübel-Anlage ist aufgrund der Lage der Wanderstrecke im verbauten Gebiet schwer realisierbar. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Laubwaldbereiche darstellen. Ein Hinweisschild wäre wünschenswert.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Es sollten unbedingt Schilder, die auf die Amphibienwanderung hinweisen, aufgestellt werden

### **Änderungen:**

## ***L137 St. Egyden am Steinfeld***

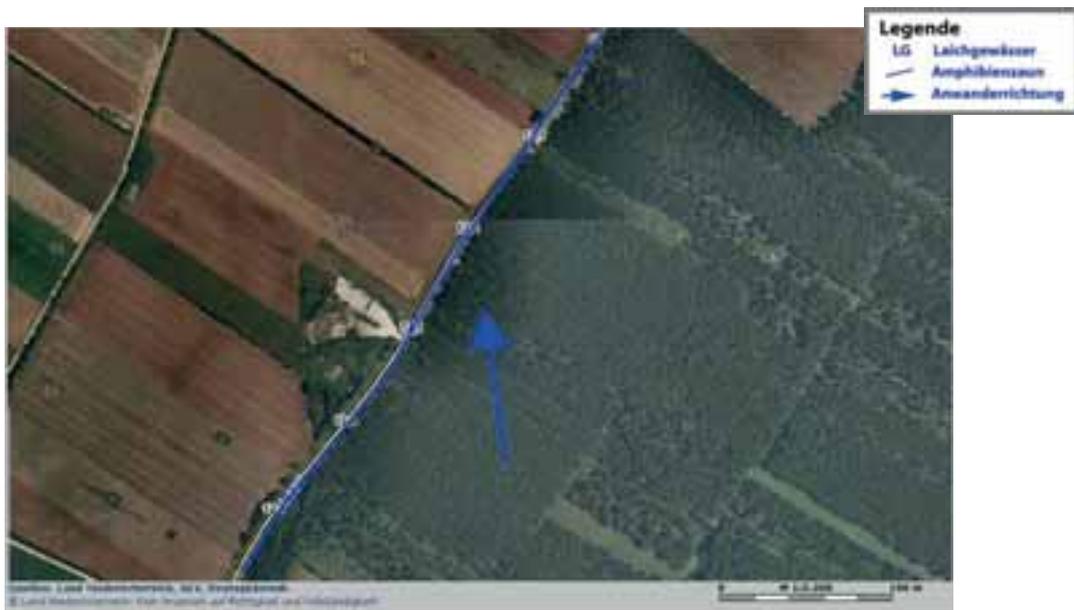
Strecke Nr. 9013

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: St. Egyden am Steinfeld

Straßenmeisterei: Neunkirchen

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L137 (Blätterstraße) im Gebiet der Gemeinde St. Egyden am Steinfeld. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Neunkirchen. Als Laichgewässer dient wahrscheinlich ein in Neusiedl gelegener Teich. Bei der Begehung am 27.3.2012 konnten im Bereich von Straßenkilometer 12 – 12,8 vierzig überfahrene Erdkröten festgestellt werden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Waldbereiche darstellen. Ein Hinweisschild ist vorhanden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der Anwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 600 m, Kosten ca. 3600 €).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung, Susanne Stückler würde betreuen
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2013 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2013 Erstmals private Betreuer gefunden. Gerhard Balluch

**Gemeindestraße: An der Buchstetten Wöllersdorf-Steinabrückl**

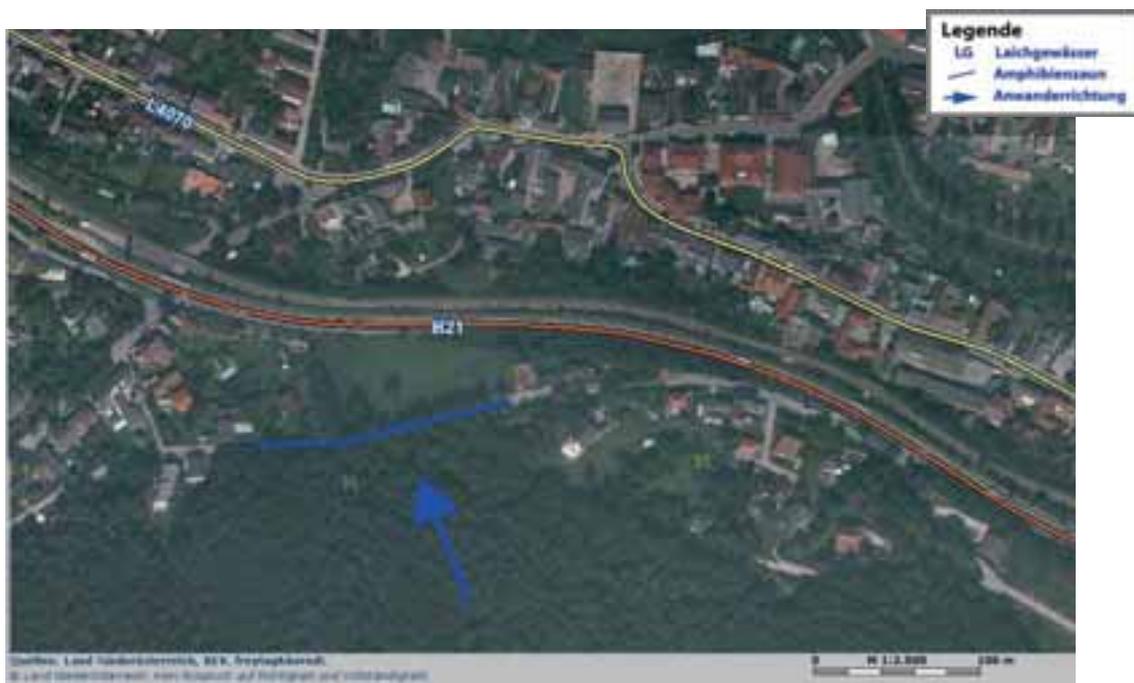
Strecke Nr. 9014

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Wöllersdorf-Steinabrückl

Straßenmeisterei: Wiener Neustadt

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich im Ortsgebiet der Gemeinde Wöllersdorf. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde. Als Laichgewässer dienen mehrere Gartenteiche. Die Streckenmelder, das Ehepaar Josefa und Rudolf Petratschek, würden die Strecke betreuen. Aufgrund der Lage im verbauten Gebiet wären nur ca. 100 m Amphibienzaun realisierbar. Bei der Begehung am 27.3.2012 konnten im Bereich dieser Siedlungsstraße 15 überfahrene Erdkröten festgestellt werden, pro Jahr werden nach Auskunft der Melder mehrere 100 Tiere (auch Braunfrösche) überfahren. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Mischwaldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 100 m, Kosten ca. 600 €, Abwanderung ca. 100 m, Kosten ca. 600 €).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung, Ehepaar Petratschek würde betreuen.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2014 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2014 Erstmals private Betreuer gefunden. Josefa Petratschek

## **Miesenbach**

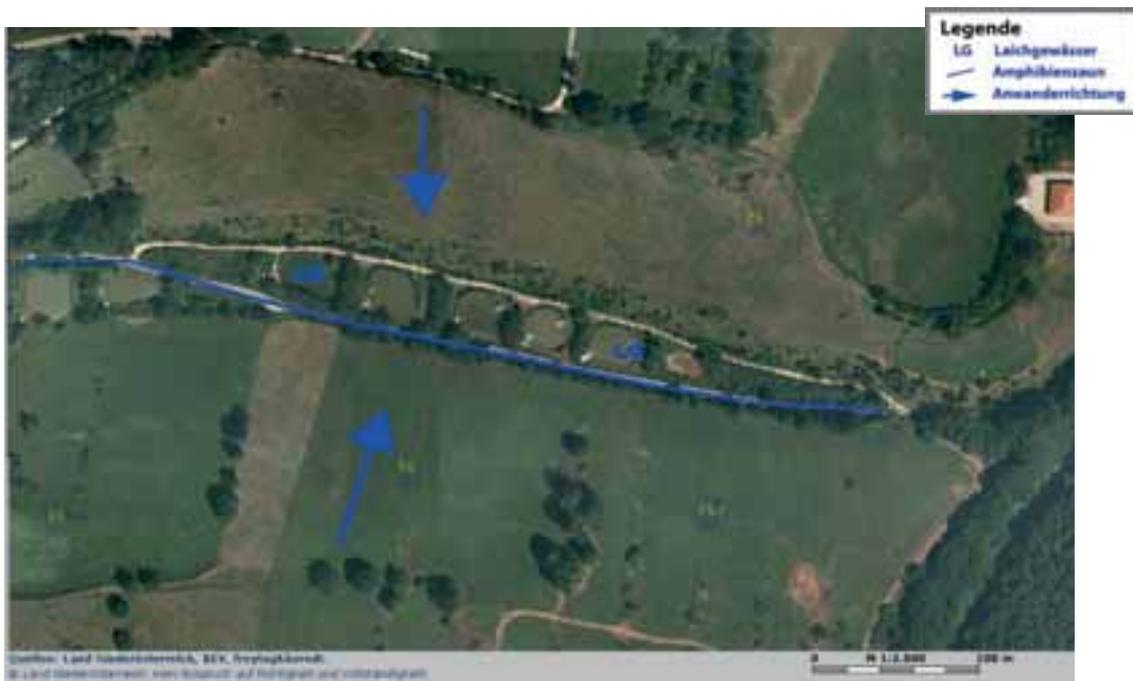
Strecke Nr. 4004

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Miesenbach

Straßenmeisterei: Gutenstein

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Gemeindestraße (Balbersdorf, Frohnberg) im Gebiet der Gemeinde Miesenbach. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde Miesenbach. Als Laichgewässer dienen 10 Fischteiche entlang der Straße. Bei der Begehung am 27.3.2012 konnten im Bereich der Straße 40 überfahrene Erdkröten festgestellt werden. In einem der jeweils ca. 200 m<sup>2</sup> großen Teiche wurde Grasfroschlaich gefunden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Laubwälder darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500 m, Kosten ca. 3000€, Abwanderung ca. 500 m, Kosten ca. 3000€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## ***Forststraße Au am Leithaberge***

Strecke Nr. 7001

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Au am Leithaberge

Straßenmeisterei: Bruck an der Leitha

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einer Forststraße (Verlängerung der Badgasse) im Gebiet der Gemeinde Au am Leithaberge. Zuständig für diese Strecke sind die Österreichischen Bundesforste. Als Laichgewässer diente wahrscheinlich ein zum Begehungszeitpunkt (27.3.2012) ausgetrocknetes Retentionsbecken (Tümpel). Bei der Begehung konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Mischwälder darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte dieser Bereich seitens der Österreichischen Bundesforste in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit kontrolliert werden. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Forststraßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L2170 Königsbrunn am Wagram**

**Strecke Nr. 3034**

**Schutz:** kein Schutz

**Gemeinde:** Königsbrunn am Wagram

**Straßenmeisterei:** Kirchberg am Wagram

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L2170 im Gebiet der Gemeinde Königsbrunn am Wagram. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Kirchberg am Wagram. Als Laichgewässer dienen 3 Schotterteiche mit einer Fläche von ca. 5000 m<sup>2</sup>. Bei der Begehung am 28.3.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **Radweg Wilhelmsburg**

Strecke Nr. 9016

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Wilhelmsburg

Straßenmeisterei: St. Pölten

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an einem auch für Autos zugelassenen, entlang der Bahnlinie verlaufenden, Radweg (Traisen nach St. Pölten) im Gebiet der Gemeinde Wilhelmsburg. Zuständig für diese Strecke ist die Gemeinde Wilhelmsburg. Als Laichgewässer dienen große Landschafts- bzw. Fischteiche bei der Fischerhütte (Altenburg). In einem angrenzenden Graben wurden zum Zeitpunkt der Begehung 15 Laichfroschlaichballen gezählt. Bei der Begehung am 29.3.2012 wurden auf einer Strecke von 500 m (Ende Siedlung entlang der Bahnlinie bis zur Kreuzung zur Fischerhütte) mehr als 100 überfahrene Erdkröten festgestellt. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Waldbereiche darstellen. Die Melderin, Frau Marianne Vajda, würde betreuen, wenn sich genügend Mitbetreuer finden würden.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der Anwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 500 m, Kosten ca. 3000€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**



**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## ***L2310 Altlengbach***

Strecke Nr. 9020

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Altlengbach

Straßenmeisterei: Neulengbach

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L2310 (Schoderlehstraße) in der Ortschaft Innermanzing (Gemeinde Altlengbach). Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Neulengbach. Als Laichgewässer dienen 3 Gartenteiche, die sich auf dem Grundstück des Melders, Gerhard Malecik, befinden. Bei der Begehung am 2.4.2012 konnte eine überfahrene Erdkröte festgestellt werden. Laut Auskunft von Hrn. Malecik werden aber regelmäßig Amphibien überfahren, aus diesem Grund würde er sich Krötenschilder wünschen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Amphibienwanderung aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.
- Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L138 Pottenstein**

Strecke Nr. 4013

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Pottenstein

Straßenmeisterei: Pottenstein

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L138 (Gutensteiner Straße) im Gebiet der Gemeinde Pottenstein. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Pottenstein. Als Laichgewässer dient ein ca. 2000 m<sup>2</sup> großer, eingezäunter Fischteich. Bei der Begehung am 12.4.2012 konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Mischwälder darstellen. In der Nähe wurden seitens der Straßenmeisterei im Jahr 2012 Tafeln aufgestellt, die auf die im Gebiet häufig wandernden Feuersalamander hinweisen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig. Da in vielen Gebieten Niederösterreichs aufgrund der Trockenheit im Besichtigungsjahr 2012 die Bedingungen zur Wanderzeit ungünstig waren, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L2127 Gablitz**

Strecke Nr. 4021

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Gablitz

Straßenmeisterei: Tulln

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L2127 im Gebiet der Gemeinde Gablitz außerhalb des Ortes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Tulln. Bei der Begehung am 22.04.2013 konnten im gemeldeten Bereich keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Es ist anzunehmen, dass Feuersalamander öfter die Straße frequentieren. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Laubwaldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig.  
Da die Wanderstrecke aus organisatorischen Gründen im Jahr 2013 erst relativ spät besichtigt werden konnte, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L2012 Tulbing**

**Strecke Nr. 7012**

**Schutz:** kein Schutz

**Gemeinde:** Tulbing

**Straßenmeisterei:** Tulln

**Bearbeiter:** Mag. Rudolf Klepsch

*Kein Foto verfügbar*



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L2012 im Gebiet der Gemeinde Tulbing außerhalb des Ortes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Tulln. Bei der Begehung am 22.04.2013 konnten im gemeldeten Bereich keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Es ist anzunehmen, dass Feuersalamander öfter die Straße frequentieren. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Laubwaldbereiche darstellen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit sind keine Schutzmaßnahmen nötig.  
Da die Wanderstrecke aus organisatorischen Gründen im Jahr 2013 erst relativ spät besichtigt werden konnte, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass in feuchteren Jahren vielleicht wieder verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **L116 Klosterneuburg**

Strecke Nr. 9031

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Klosterneuburg

Straßenmeisterei: Tulln

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L116 im Gebiet der Gemeinde Klosterneuburg außerhalb des Ortes Weidling. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Tulln. Als Laichgewässer dienen Schauteiche der auf Schwimmteichbau spezialisierten Fa. Biotop (Weidling, Hauptstraße 285). Bei der Begehung am 28.03.2014 konnten im gemeldeten Bereich 20 überfahrene Erdkröten festgestellt werden. Laut der Melderin der Strecke, Veronika Uhlik, wurden aber von ihr in den Vorjahren wesentlich mehr Straßenopfer (Erdkröten, Springfrösche und Molche) gesichtet. Im großen Schauteich konnten 15 Springfroschlaichballen und einige Erdkrötenlaichschnüre beobachtet werden. Die Landlebensräume dürften in erster Linie die umgebenden Laubwaldbereiche darstellen. Vielleicht könnte man Mitarbeiter der Fa. Biotop für die Zaunbetreuung gewinnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 300 m, Kosten ca. 1800€, Abwanderung ca. 300 m, Kosten ca. 1800€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L134 Gutenstein**

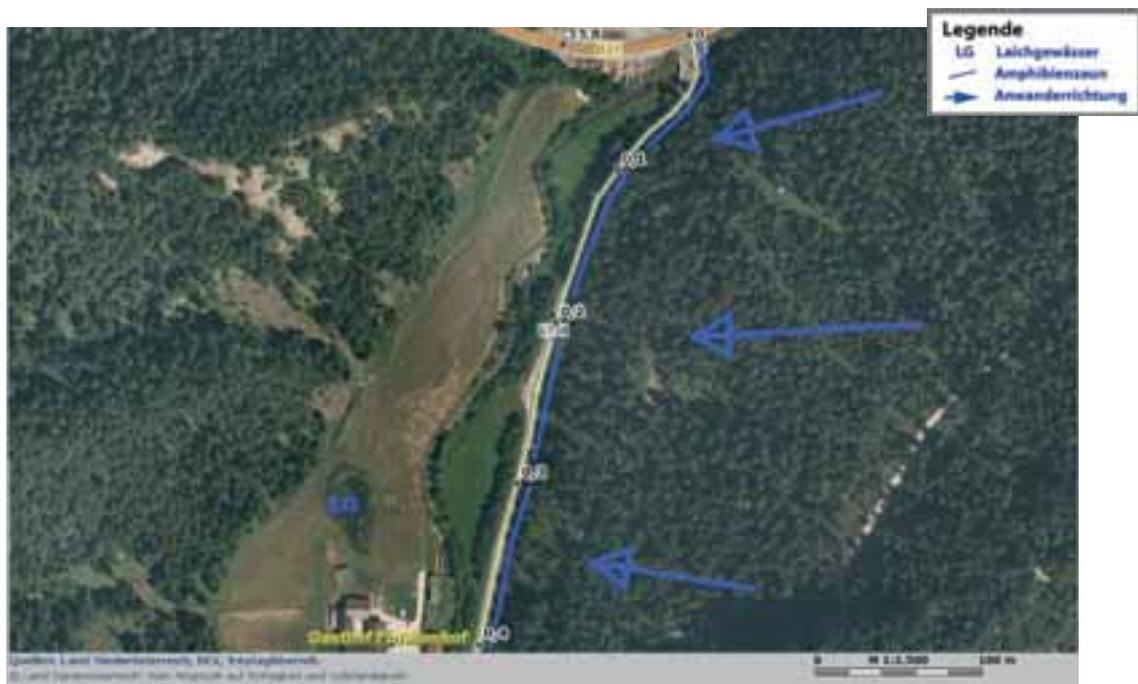
Strecke Nr. 9032

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Gutenstein

Straßenmeisterei: Gutenstein

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der L134 im Gebiet der Gemeinde Gutenstein. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Gutenstein. Als Laichgewässer dient wahrscheinlich ein Fischteich. Aufgrund der dringenden Anfrage einer Melderin, die viele überfahrene Amphibien feststellte, fand am 31.10.2014 eine Besichtigung vor Ort mit einem Vertreter der Straßenmeisterei statt. Es wurde vereinbart, dass im Frühjahr 2015 ein ca. 100 m langer Probezaun errichtet wird, um einen Überblick über die wandernden Amphibien zu gewinnen. Die Betreuung des Zaunes würde die Melderin, Frau Martina Zens übernehmen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Probezaun Anwanderung ca. 100 m, Kosten ca. 600€).
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

## **L6050 Leutzmannsdorf**

Strecke: Nr. 6041

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Euratsfeld

Straßenmeisterei: Amstetten Süd

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L6050 nahe der Brücke über die Ybbs. In unmittelbarer Nähe an der L6110 befindet sich ebenfalls eine Amphibienwanderstrecke (Nr. 6045). Bei der Begehung am 17.03.2014 wurden ca. 30 überfahrene Amphibien gefunden. Laut eines externen Melders der auch manchmal Amphibien über die Straße trägt werden pro Jahr ca. 80 Amphibien überfahren. Als Laichgewässer dient ein Grundwassersee einer Materialgewinnungsstätte in Straßennähe. Als Landlebensraum der Amphibien dienen die Ybbsauwälder.

**Schutzmaßnahmen:**

- In den nächsten zwei Jahren sollten genaue Zählungen durch den externen Melder (Herr Hametzky) der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden und die Entscheidung über ggf. nötige jährliche Schutzmaßnahmen getroffen werden. Diese Vorgehensweise ist auch mit dem Straßenmeister Herrn Preuer akkordiert.
- So eine Schutzeinrichtung nötig sein sollte sind Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach, ...) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze zu errichten (Anwanderung ca. 550m, Kosten ca. 3300€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

**Änderungen:**

**L8228 Hörmanns –  
Hörmannser See**

Strecke: Nr. 6042

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Großdietmanns

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L8228 südlich der Ortschaft Hörmanns direkt am Hörmannser See. Bei der Begehung am 08.04.2014 wurden ca. 83 überfahrene Amphibien gefunden (vermutlich vorwiegend Erdkröten). Als Laichgewässer dient der Hörmannser See ein Fischteich mit ausgedehnter Verlandungszone. Anhand der Qualität des Laichgewässers und des anschließenden Landlebensraumes (Feuchtzug/Erlenbruch) ist mit dem Vorkommen weiterer Amphibienarten zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 230m, Kosten ca. 1380€, Abwanderung ca. 200m, Kosten ca. 1200€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

**Privatstraße Edelhof**

Strecke: Nr. 6043

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Zwettl

Straßenmeisterei: -

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an einer privaten Zufahrtsstraße zu einem Pferderennplatz in Edelhof in der Gemeinde Zwettl. Bei der Begehung am 26.03.2013 wurden keine überfahrene Amphibien gefunden. Laut eines externen Melders zählte dieser an einem Tag ca. 50 überfahrene Amphibien. Als Laichgewässer dient ein naturnaher Landschaftsteich der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof. Anhand der guten Qualität des Laichgewässers ist mit dem Vorkommen weiterer Amphibienarten zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Kurzfristige (nächtlige) Sperre der Straße in der Hauptwanderzeit. Die Pferderennbahn incl. Stallungen ist über eine weitere Zufahrt erreichbar. Die Maßnahme könnte von Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelfhof zeitlich koordiniert werden. Vorgespräche diesbezüglich waren vielversprechend.

**Änderungen:**

### **L5344 Loosdorf - Prägartfeld**

Strecke: Nr. 6044

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Loosdorf

Straßenmeisterei: Melk

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L5344 westlich der Ortschaft Loosdorf nahe der Unterführung der Westbahn. Bei der Begehung am 25.03.2012 wurden ca. 50 überfahrene Amphibien gefunden. Laut eines externen Melders zählte dieser an einem Tag 150 überfahrene Erdkröten. Die Amphibien gelangen hier geleitet auch durch eine Mauer in die Unterführung und werden unweigerlich überfahren. Als Laichgewässer dient ein künstlich angelegtes Gewässer in Straßennähe.

**Schutzmaßnahmen:**

- Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze errichten (Anwanderung ca. 100m, Kosten ca. 600€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.
- Sicherstellen der regelmäßigen Betreuung.
- In den ersten zwei Jahren sollten genaue Zählungen der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden. Anpassungen der Schutzeinrichtung an die Situation sowie generelle Überlegungen zu Schutzmaßnahmen sind so möglich.

**Änderungen:**

- 2014 Amphibienschutz an ehemals ungesicherter Wanderstrecke eingerichtet.  
2014 Erstmals private Betreuer gefunden. Leo Bieber

**L6110 Leutzmannsdorf -  
Mühlbach**

Strecke: Nr. 6045

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: Euratsfeld

Straßenmeisterei: Amstetten Süd

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet an der L6110 nahe der Brücke über die Ybbs. In unmittelbarer Nähe an der L6050 befindet sich ebenfalls eine Amphibienwanderstrecke (Nr. 6041). Bei der Begehung am 17.03.2014 wurden ca. 30 überfahrene Amphibien gefunden. Laut eines externen Melders der auch manchmal Amphibien über die Straße trägt werden pro Jahr ca. 50 Amphibien überfahren. Als Laichgewässer dient ein Grundwassersee einer Materialgewinnungsstätte in Straßennähe. Als Landlebensraum der Amphibien dienen die Ybbsauwälder.

**Schutzmaßnahmen:**

- In den nächsten zwei Jahren sollten genaue Zählungen durch den externen Melder (Herr Hametzky) der wandernden Amphibien durchgeführt werden. Aus den Aufzeichnungen sollte hervorgehen wie viele und welche Amphibien (ggf. grobe Gruppen) in den einzelnen Fangkübeln gefunden wurden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die Situation (Anzahl wandernder Amphibien, Anwanderrichtung, Abwanderung, usw.) eingeschätzt werden und die Entscheidung über ggf. nötige jährliche Schutzmaßnahmen getroffen werden. Diese Vorgehensweise ist auch mit dem Straßenmeister Herrn Preuer akkordiert.
- So eine Schutzeinrichtung nötig sein sollte sind Amphibienzäune (z.B. Agrotel, Grube, Maibach, ...) an der An- und Abwanderrichtung laut Skizze zu errichten (Anwanderung ca. 360m, Kosten ca. 2160€, Abwanderung ca. 300m, Kosten ca. 1800€). Der Bedarf der Sicherung der Abwanderung ist bei einer Untersuchung mittels Zaun-Kübel Methode zu klären.

**Änderungen:**

## **B41 St. Martin**

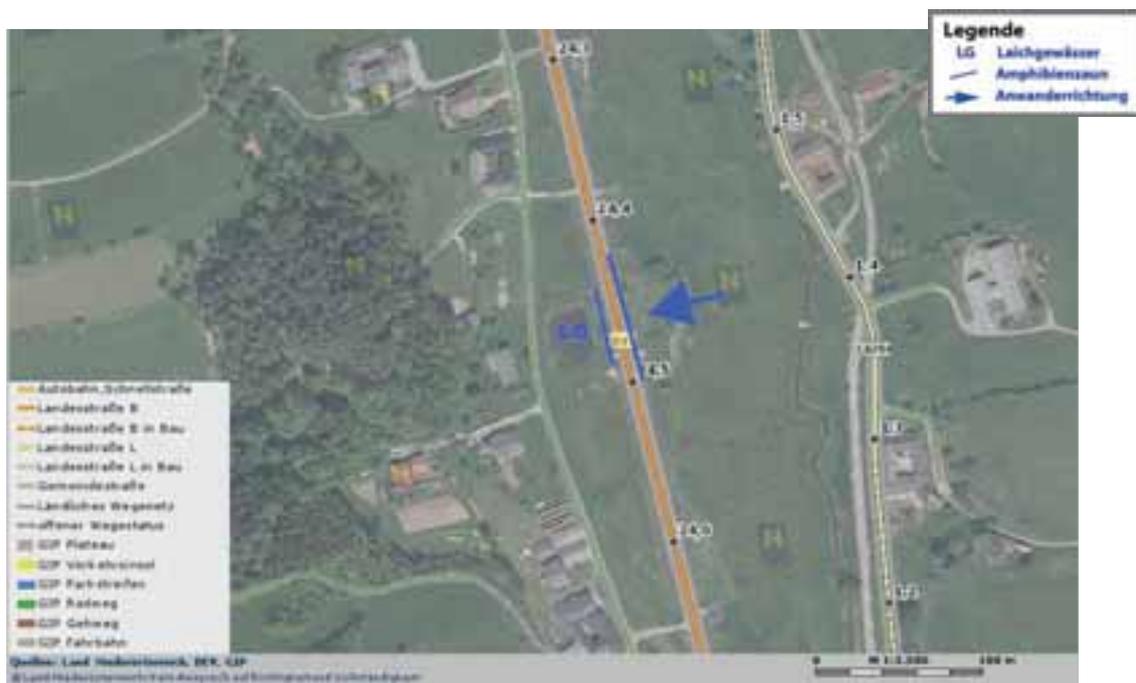
Strecke Nr. 8092

Schutz: keine Einrichtung

Gemeinde: St. Martin

Straßenmeisterei: Weitra

Bearbeiter: Mag. Axel Schmidt



### **Beschreibung:**

Die gemeldete Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B41 westlich der Ortschaft St. Martin. Bei der Begehung am 20.04.2015 konnten ca. 30 überfahrene Kröten nachgewiesen werden. Externe Melder berichten von regelmäßigen Amphibienwanderungen in an diesem Straßenabschnitt. Als Laichgewässer dient ein Fischteich in unmittelbarer Straßennähe. Bei der Begehung konnten auch an die 10 Braunfroschgelege im Gewässer festgestellt werden. Als Landlebensraum dürfe die Lainsitzniederung gegenüber der Straße dienen.

### **Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit keine Schutzmaßnahmen nötig! Neubeurteilung der Lage 2016.

### **Änderungen:**

**B21 Kleinzell**

Strecke Nr. 9038

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Kleinzell

Straßenmeisterei: Lilienfeld

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B21 im Gebiet der Gemeinde Kleinzell außerhalb des Ortes. Unterhalb des Gasthauses „Kalte Kuchl“ befinden sich zwei Teiche, die wahrscheinlich die Amphibienlaichgewässer darstellen. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Lilienfeld. Bei der Begehung am 7.4.2015 konnten im gemeldeten Bereich (Melder Hr. Leodolter; viele tote Amphibien) aufgrund der Schneelage keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Aufgrund der nahe gelegenen potentiellen Laichgewässer ist wahrscheinlich mit einer stärkeren Wanderbewegung zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit kann noch keine genaue Angabe zur Zahl der wandernden Amphibien gemacht werden. Da die Wanderstrecke im Jahr 2015 bei unvorhersehbar ungünstiger Wetterlage besichtigt wurde, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

## **B27 Rohr im Gebirge**

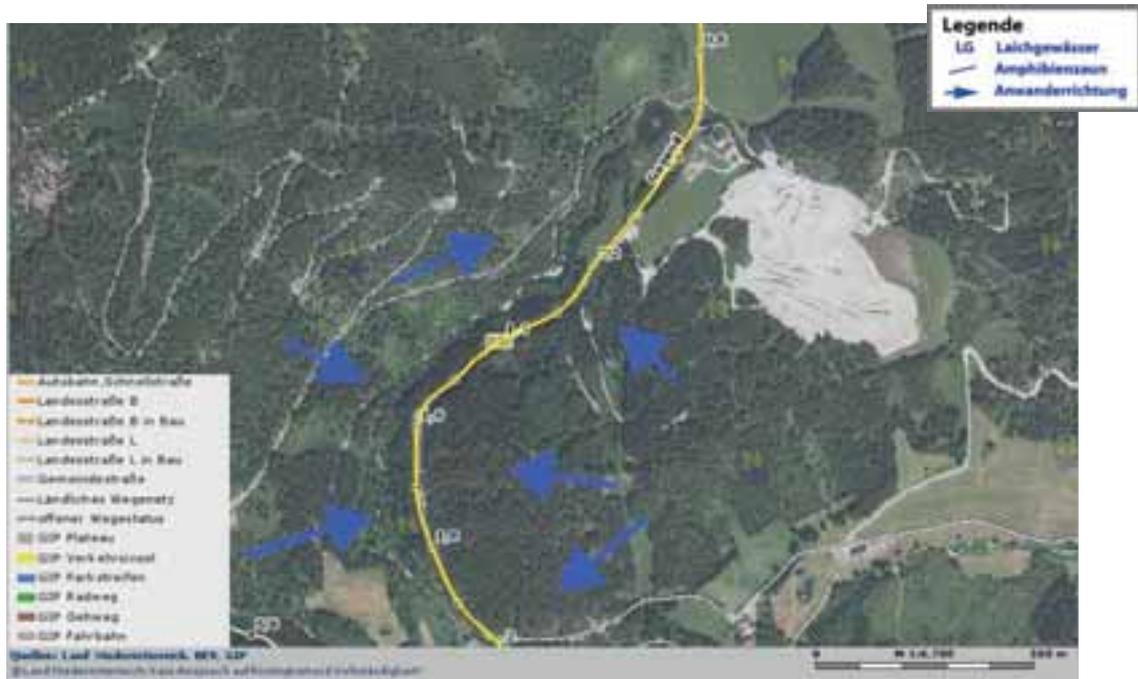
Strecke Nr. 9039

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Rohr im Gebirge

Straßenmeisterei: Gutenstein

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



### **Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B27 im Gebiet der Gemeinde Rohr im Gebirge außerhalb des Ortes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Gutenstein. In ca. 50 m Entfernung befindet sich ein Fischteich, der wahrscheinlich als Amphibienlaichgewässer dient. Bei der Begehung am 7.4.2015 konnten im gemeldeten Bereich (Melder Hr. Leodolter; viele tote Amphibien) aufgrund der Schneelage keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Aufgrund des nahe gelegenen potentiellen Laichgewässers ist wahrscheinlich mit einer stärkeren Wanderbewegung zu rechnen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit kann noch keine genaue Angabe zur Zahl der wandernden Amphibien gemacht werden. Da die Wanderstrecke im Jahr 2015 bei unvorhersehbar ungünstiger Wetterlage besichtigt wurde, sollte die Straßenmeisterei in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden.

**Änderungen:**

**Babenberggasse Alland**

Strecke Nr. 9040

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Alland

Straßenmeisterei: -

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich im Bereich der Babenberggasse (Gemeindestraße) im Ortsgebiet von Alland. Bei der Begehung am 7.4.2015 wurden 10 überfahrene Erdkröten festgestellt. Die Melderin, Frau Sladek, sichtet regelmäßig überfahrene Amphibien. Als Laichgewässer dürfte ein größerer, naturnaher Teich dienen, der sich auf einem Privatgrundstück befindet. Aufgrund der Lage der Wanderstrecke im verbauten Gebiet, dürfte die Errichtung eines Amphibiensaunes schwer zu realisieren sein, möglich wäre eventuell eine Zaunaufstellung auf Privatgrundstücken. Ein Schild, das auf die Krötenwanderung hinweist sowie eine Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h) wären sinnvoll.

**Schutzmaßnahmen:**

- Hinweisschilder „Vorsicht Krötenwanderung“ vor dem Beginn der Wanderstrecke aufstellen. Autofahrer können so rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

**Änderungen:**

**B1 Gablitz**

Strecke Nr. 9041

Schutz: kein Schutz

Gemeinde: Gablitz

Straßenmeisterei: Tulln

Bearbeiter: Mag. Rudolf Klepsch



**Beschreibung:**

Die Amphibienwanderstrecke befindet sich an der B1 im Gebiet der Gemeinde Gablitz außerhalb des Ortsgebietes. Zuständig für diese Strecke ist die Straßenmeisterei Tulln. Als Laichgewässer dient ein ca. 100 m entferntes, naturnah gestaltetes Retentionsbecken. Bei der Begehung am 7.4.2015 konnten keine überfahrenen Amphibien festgestellt werden. Die Melderin der Strecke, Frau Mara, die auch mit Freunden die Betreuung übernehmen könnte, sieht aber regelmäßig überfahrene Kröten und Frösche. Im Laichgewässer wurden über 100 Grasfroschlaichballen, einige Springfroschlaichballen und über 100 Laichschnüre der Erdkröte sowie ca. 150 Erdkrötenpärchen nachgewiesen.

**Schutzmaßnahmen:**

- Derzeit kann noch keine genaue Angabe zur Zahl der wandernden Amphibien gemacht werden. Die Straßenmeisterei sollte in den Folgejahren regelmäßig zur Amphibienwanderzeit diesen Bereich kontrollieren. Es ist möglich, dass verstärkt Amphibien im Straßenbereich gesichtet werden. In diesem Falle sollte die Errichtung einer Zaun-Kübel-Anlage angedacht werden

**Änderungen:**